THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 5. April 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 81.

Markige Rede des deutschen Kanzlers über die Kriegslage!

Die westlichen Kämpfe.

Französische Gegenangriffe vor Verdun scheitern.

Deutscher Kanzler hat's Wort.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. April. (Direkte Funkemeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier berichtet heute Nachmittag:

„Artilleriekämpfe in den Argonnen und im Maasdistrikt dauern mit unverminderter Heftigkeit fort. Die allgemeine Lage ist unverändert.

„Am linken Ufer der Maas wurden die Franzosen abermals von den Deutschen verhindert, der Hügel nordöstlich von Haumont zu besetzen.

„Im Abschnitt des Forts Douamont brachen wiederholte Gegenangriffe des Feindes vor den deutschen Linien zusammen, sowohl südwestlich von dem Fort wie vor den deutschen Stellungen im nördlichen Teile des Caillettewaldes.

„Deutsche Truppen in Lothringen und an der elsässischen Front führten mehrere erfolgreiche Patrouillenunternehmungen aus.

„Während des Monats März verloren die Deutschen bei Luftunternehmungen an der westlichen Front 14 Flugzeuge, worunter 7 in Luftkämpfen selbst verloren gingen. 3 dieser wurden vom Boden aus heruntergeschossen, und 4 werden vermißt. Die Briten und Franzosen verloren dagegen 44 Aeroplane. Davon gingen 38 in Luftkämpfen verloren, 4 wurden vom Boden aus an unserer Front herabgeschossen, und 2 zum Landen innerhalb der deutschen Linien gezwungen. 25 feindliche Aeroplane fielen in deutsche Hände; das Niederfallen von 19 anderen wurde bemerkt."

Paris, 5. April. (Mittags.) Das französische Kriegsamt meldet, die Franzosen hätten nördlich vom Walde von Caillette, nordöstlich von Verdun, in mehreren Gefechten während der Nacht „Boden gewonnen."

20 Minen, welche die Deutschen zu St. Mihiel in die Maas geworfen hätten, seien von den Franzosen ohne Schaden zur Explosion gebracht worden.

Kanzler Bethmann-Hollweg über die Lage.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. April. Vor dem dichtgefüllten Reichstag — auch alle Gallerieplätze waren besetzt — hielt der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wieder eine bedeutsame Rede, welche als die umfassendste im ganzen jetzigen Krieg bezeichnet werden kann.

Der Kanzler gab einen vollständigen Ueberblick über die militärische und politische Lage, auch über Deutschlands Beziehungen zu den Ver. Staaten, und über die Haltung der deutschen Regierung gegenüber verschiedenen Nationalitäten, wie Belgiern, Flamländern, Lithauern und Polen.

Berlin, 5. April. Der Kanzler sagte in seiner heutigen Reichstagsrede des Näheren:

„Seit ich das letzte Mal zu Ihnen sprach, hat das Dardanellen-Unternehmen unserer Feinde in Fehlschlag geendet. Zusammen mit unseren bulgarischen und österreich-ungarischen Verbündeten haben wir den serbischen Feldzug zu einem siegreichen Abschluß gebracht. Montenegro und Albanien sind jetzt ebenfalls in den Händen von Deutschlands Verbündeten. Die Engländer haben vergeblich versucht, ihren belagerten Streitkräften zu Kut-el-Amara Entsatz zu bringen. Die Russen haben Erzerum mit überlegenen Streitkräften besetzt, aber nur um zu finden, daß starke türkische Streitkräfte ihr weiteres Vorrücken zum Einhalt brachten.

„An den österreichischen Fronten sind russische Angriffe gegen Ostgalizien und italienische Angriffe gegen die Isonzostellungen zurückgeschlagen worden.

„An unseren eigenen Fronten trieben die Russen ebenfalls Kolonnen gegen die deutschen Linien; aber ihr Angriff brach vor Feldmarschall v. Hindenburg und seinen Helden zusammen. Außerdem sind die Angaben des Feindes, daß Deutschlands militärische Kräfte erschöpft seien, sehr irrig, wie die Schlacht von Verdun beweist. Zu Verdun wurden die Operationen mit tiefer Voraussicht vorbereitet, und die Tapferkeit unserer Truppen gewinnt dort einen Vorteil nach dem andern.

Der Dank der Nation gebührt allen unseren Soldaten und ihren Führern!"

Darauf wandte sich der Kanzler den inneren wirtschaftlichen Verhältnissen zu.

„Ich verstehe", sagte er, „daß 1915 unsere Feinde die Hoffnung nicht aufgeben wollten, uns auszuhungern; aber ich verstehe nicht, wie kühldenkende Köpfe nach den Erfahrungen von 1915 noch immer sich daran klammern können. Unsere Feinde vergessen, daß, Dank der organisirenden Kräfte der ganzen Nation Deutschland der Aufgabe der Verteilung von Nahrungsmitteln vollauf gewachsen ist!

„Unsere Feinde vergessen, daß in Fällen, in denen wirkliche Knappheit vorhanden ist, die deutsche Nation imstande ist, von moralischen Reserven Gebrauch zu machen, welche uns befähigen, unsere Lebenshaltung herabzusetzen, die während der letzten Jahrzehnte in bemerkenswertem Maße gestiegen ist. Was würde es z. B. bedeuten, wenn der Verzehr von Fleisch auf die Stufe der siebziger Jahre herabgesetzt würde? Ich sollte denken, unsere Gegner hätten nicht vergessen, wie stark die deutsche Rasse in jenen Tagen war!

„Die Lebensverhältnisse in Deutschland sind natürlich keine leichten, aber den Schwierigkeiten wurde in bewundernswerte Weise von der ganzen Nation begegnet, besonders von den ärmeren Klassen. Die Ernteberichte lassen erkennen, daß alle Winterernten gut waren, — ja schon seit vielen Jahren zuvor waren die Berichte nicht günstig! Die Sommerernte von 1915 war die schlechteste seit Jahrzehnten; gleichwohl erwiesen sich die Vorräte von Getreide zum Brotmachen nicht nur genügend, sondern es konnte noch eine beträchtliche Reserve geliefert werden, mit welcher das neue Jahr begonnen werden konnte."

Berlin, 5. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ueber das Verhältniß Deutschlands zu Amerika sagte der Kanzler in seiner großen Reichstagsrede:

Der neueste Sprößling des Verleumdungsfeldzugs, welcher gegen uns geführt wird, ist eine Angabe, daß wir nach dem Abschluß des jetzigen Krieges gegen den amerikanischen Kontinent losgehen und versuchen würden, Kanada zu erobern.

Das ist die einfältigste von allen Anschwärzungen, welche gegen uns aufgebracht worden sind! Aber ebenso einfältig ist die Behauptung, daß wir auf die Erwerbung irgendwelchen Gebiets auf amerikanischem Boden, z. B. in Brasilien, ausgingen.

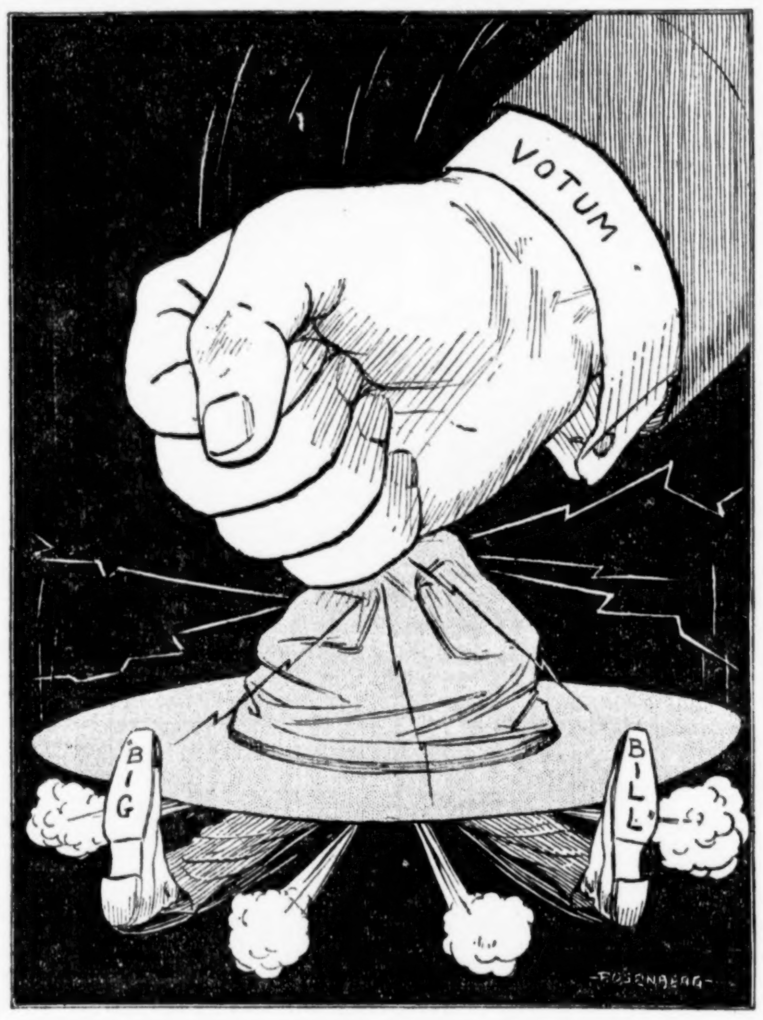
„Wir kämpfen für unsere Existenz und unsere Zukunft. Für Deutschland, und nicht für Raum in einem auswärtigen Lande bluten und sterben Deutschlands Söhne auf dem Schlachtfelde!"

Jeder von uns weiß dies, und dies macht unsere Herzen und Nerven so stark. Diese moralische Kraft stärkt unseren Willen, daß wir nicht nur den Sturm bestehen, sondern auch den endgiltigen Sieg erringen können!

Bezüglich polnischer, lithauischer, livländilcher, belgischer und flämischer Fragen sagte der Kanzler:

„Wir müssen darauf bestehen, daß einesteils der Friede in Europa nach dem jetzigen Krieg gewährleistet werde, und anderenteils dieses Ergebniß auch dadurch gefördert werden sollte, daß wir diesen Rassen Gelegenheit zu seiner Entwickelung in der Richtung ihrer natürlichen Eigenart und ihrer Muttersprache geben."

Eins aufs Dach!!



Der Kanzler betonte abermals, daß alle Vorschläge von Frieden, die sich auf eine Zerstörung der „preußischen Militärmacht" stützten, nur Eine Antwort zuließen: Das deutsche Schwert!

„Wenn Deutschlands Feinde", fügte er hinzu, „diese Abschlachtung von Menschen und diese Verheerung Europas fortzusetzen wünschen, so wird die Schuld auf ihr Haupt fallen; Deutschland aber wird es wie ein Mann bestehen!"

Der Kanzler schloß seine Rede mit den Worten:

„Der Geist der Einigkeit wird uns führen, wie er unsere Kinder und Kindeskinder infolge der Kämpfe ihrer Väter führen wird: Zu einer Zukunft der Stärke und Freiheit!" (Stürmischer Beifall.)

Gefecht in der Nordsee vermutet.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 5. April. (Ueber London.) Ein deutsches Flottengeschwader, welches aus der Ostsee auftauchte, machte einen Vorstoß in die Nordsee und verwickelte eine britische Torpedobootflotille vor der norwegischen Küste in ein kleineres Gefecht, wie aus zwei verschiedenen Quellen hierher gemeldet wird.

Das Blatt „Politiken" meldet, daß vor dem Hafen Stavanger, Norwegen, ein deutsches Geschwader gesichtet worden sei, und man später Geschützfeuer nahe der Küste vernommen habe.

Aus Kullen, Schweden, wird gemeldet, daß man heftiges Kanoniren vor dem südlichen Ende Norwegens vernommen habe, und einige Stunden danach ein beschädigtes deutsches Torpedoboot an Helsingfoers vorbei geschleppt worden sei.

Versenkte Schiffe.

London, 5. April. Vier Fahrzeuge, darunter ein britisches und drei neutrale, sind in den letzten 24 Stunden gesunken. Nur ein Menschenleben ist dabei verloren gegangen, nämlich auf dem britischen Dampfer „Bendew", welcher 3681 Tonnen verdrängte.

Die anderen Schiffe waren: Der spanische Dampfer „Vigo", der norwegische Dampfer „Arena", u. der holländische Dampfer „Elzina Helena."

„Vigo" verdrängte 1137 Tonnen, „Arena" 1109. Ueber „Elzina Helena" ist in dem Lloyd'schen Register nichts zu finden.

Berlin, 5. April. (Ueber London.) Der amerikanische Botschafter James W. Gerard übermittelte dem deutschen Auswärtigen Amt eine Anfrage der amerikanischen Regierung bezüglich des Angriffs auf den britischen Dampfer „Berwindale."

(Eine Londoner Depesche vom 29. März meldete, der britische Dampfer „Berwindale" sei von einem deutschen Tauchboot angegriffen, jedoch nicht zum Sinken gebracht worden.)

Oesterreicher besetzen Grenzgebiet.

Wien, 5. April. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend von der italienischen Front:

„Auf beiden Seiten war die Artillerie im Doberdo-Abschnitt, bei Malborghet, auf dem Col di Lana und in Judikarien tätig.

„Oesterreichisch-ungarische Truppen haben die Grenze zwischen Lobbia Alta und Monte Fumo besetzt."

Angeblicher Kampf bei Saloniki.

Paris, 5. April. Eine Havasdepesche aus Saloniki meldet, an der ganzen Linie der Fühlung mit den feindlichen Streitkräften sei Artillerie tätig. Auch hätten kleinere Scharmützel an der Front von Gievgeli stattgefunden und zur Gefangennahme von „einigen" Deutschen und Bulgaren geführt.

Bombardiren Smyrnahafen-Forts.

Athen, 5. April. (Ueber London.) Ein französisch-britisches Geschwader bombardirte, und zerstörte angeblich, zwei Forts am Eingang des Hafens von Smyrna.

Das britische Posträuberpack.

Berlin, 5. April. (Funkenmeldung nach Sayville.) Nach Depeschen aus Haag waren die holländischen Dampfer „Zaandijk" und „Veendijk", die sich auf der Fahrt nach New York befanden, genötigt, ihre gesammte Post in England zurückzulassen. Aehnliche Maßnahmen wurden von den britischen Behörden im Fall des Dampfers „Tabora" (nach Batavia) ergriffen.

Zeppeline geben keine Ruhe.

Berlin, 5. April. (Funkenmeldung nach Sayville.) Ueber einen weiteren Zeppelinangriff auf England in der Nacht von Montag auf Dienstag verkündet der Admiralstab der Marine:

„In der Nacht auf den vierten April griffen deutsche Marineluftschiffe die südöstliche Küste Englands an. Sprengbomben wurden mit gutem Erfolg auf die Befestigungswerke in der Nähe von Great Yarmouth abgeworfen. Trotz des heftigen feindlichen Feuers sind alle Luftschiffe unversehrt zurückgekehrt."

(In London wird geleugnet, daß irgend welcher Verlust oger Schaden angerichtet worden sei, — doch wird zugegeben, daß verschiedene Explosionen stattfanden.)

Kleine Kriegsnachrichten

Kaffeegeld wird nicht angerührt.

Berlin, 5. April. (Drahtlos nach Sayville.) Die deutsche Regierung hat der brasilianischen die Versicherung gegeben, daß nach dem Friedensschluß das für Kaffeeankäufe fällige, bei Bleichroeder & Co. deponirte Geld nicht angerührt, sondern entsprechend den Lieferungskontrakten seiner Bestimmung zugeführt werden soll.

Nach der Wahlschlacht.

In Milwaukee siegt diesmal wieder der sozialistische Mayorskandidat. — Getränkefrage spielte vielfach eine Rolle. — Nationale Angelegenheiten.

Milwaukee, 5. April. Wie es scheint, wird der Stadtanwalt Daniel A. Hoan, der sozialdemokratische Kandidat, der nächste Bürgermeister von Milwaukee sein. Nach Berichten, die noch unvollständig sind, aber einen guten Ueberblick gestatten, hat er über jetzigen Bürgermeister G. A. Bading, Kandidaten der nichtsozialistischen Parteien, mit einer Mehrheit von 1000 bis 1500 Stimmen gesiegt.

128 von 143 Prezinkten geben Hoan 30,187 und Bading 29,030 Stimmen.

Dagegen wird der neue Stadtrat nichtsozialistisch sein. Soweit gemeldet, sind sämmtliche sozialdemokratischen Aldermanskandidaten geschlagen worden, darunter auch der frühere Bürgermeister Seidel.

Der Schatzmeister John L. Drew und der Kontrolleur Louis M. Kotecki, auf demselben „Ticket" wie Bading, schlugen ihre sozialdemokratischen Gegner mit annähernd 6000 Stimmen.

Nur verstreute Berichte liegen bis jetzt über die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent vor. Es scheint aber, daß diese Delegation eine gespaltene sein wird. Die La Follette'schen Führer beanspruchen günstige Ergebnisse im 1., 3., 10. und 11. Distrikt; von anderen Distrikten sind erst sehr magere Berichte eingelaufen. Anhänger des Staatsgouverneurs Philipp beanspruchen aber, daß er die Wisconsiner Delegation führen werde, und daß auch 'ne Anzahl Anderer auf seiner Liste durchgekommen sei.

„Trocken" und „naß".

Springfield, Ill., 5. April. Bei den gestrigen Wahlen ist Rock Island in der „nassen" Kolonne geblieben, ebenso Alton, South Moline, South Rock Island, Andelusia, Morris, Aurora, St. Charles, Galena, Amboy, Gillespie, Granville, Mark und South Litchfield.

Die Wirtschaftsfreunde eroberten (nach zweijähriger „Trockenheit") Bloomington, Hennepin, East Dubuque, Lockport (nach zweijähriger „Trockenheit"), Carlinville und Maple Park (bei Aurora).

In Waukegan siegten die „Trockenen", ebenso in Moline, Decatur, Canton, Elgin, Batavia, Geneva, Cullom, Cardiff, Dwight und Flanagan.

Ford oder Alden Smith?

Detroit, 5. April. Es wird vielleicht nur durch die endgiltige amtliche Zählung festgestellt werden können, ob in der republikanischen Partei Michigans Henry Ford oder der Bundessenator Wm. Alden Smith der Bevorzugte sein wird. Fords große Stimmenmehrheit in Wayne County ist infolge der aus vielen anderen Counties eingelaufenen Berichte bereits sehr herabgesunken.

Lincoln, Nebr., 5. April. Die „Trockenen" hatten bei der gestrigen Wahlen in Nebraska bedeutende Gewinne zu verzeichnen. In 12 Städten und Ortschaften in denen es bisher Schankwirtschaften gab, müssen diese aufgegeben werden, wogegen in nur drei, die bisher trocken waren, fortan Schankwirtschaften geführt werden dürfen. Es wird zugegeben, daß Wm. Jennings Bryan sehr viel zu diesem Ergebniß beigetragen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; heute Abend etwas kühler. Mäßig starker und veränderlicher, vorherrschend aber Nordostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar im nördlichen und mittleren, wahrscheinlich Regenschauer im äußersten südlichen Teil heute Abend und morgen. Im östlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Indiana: Bewölkt und im äußersten südlichen Teil wahrscheinlich Regen, morgen klar.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:20.
Sonnenaufgang, morgen: 5:24.
Monduntergang: Heute Abend 10:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	44	3 Uhr Morgens	41
4 Uhr Nachm.	48	4 Uhr Morgens	40
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	39
6 Uhr Abends	47	6 Uhr Morgens	38
7 Uhr Abends	44	7 Uhr Morgens	40
8 Uhr Abends	45	8 Uhr Morgens	44
9 Uhr Abends	44	9 Uhr Morgens	46
10 Uhr Abends	43	10 Uhr Vorm.	47
11 Uhr Abends	42	11 Uhr Vorm.	47
12 Uhr Mitternacht	41	12 Uhr Mittags	47
1 Uhr Morgens	41	1 Uhr Nachm.	48
2 Uhr Morgens	41	2 Uhr Nachm.	48

Villisten wieder geschlagen?

Kunde über zweites Treffen mit Amerikanern.

Nahrungszufuhr bedroht!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 5. April. Senator Fall von New Mexiko telegraphirte heute von der Grenze an Senator Gallinger, daß die Nahrungslage für die amerikanische Expeditionsstreitmacht in Mexiko eine heikle sei, und noch immer Gefahr bestehe, daß alle Mittel der Verbindung mit den amerikanischen Streitkräften weit im Innern des Landes abgeschnitten werden könnten!

Sen. Fall überwacht die Lage an der Grenze im Auftrag der ganzen republikanischen Senatsfraktion weiter, und er hat abermals Weisung bekommen, noch ein Weilchen länger auf jenem Posten zu bleiben.

Washington, D. C., 5. April. Es wird hierher amtlich berichtet, daß an der ganzen Grenze zwischen den Ver. Staaten und Mexiko eine Propaganda zugunsten des mexikanischen Präsidentschaftsrevoluzzers Felix Diaz im Gange ist. Allem Anschein nach hat Diaz aus New York bedeutende geldliche Hilfe erhalten. Es ist möglich, daß er in Kuba seine Anhänger bewaffnet hat. Amerikanische Regierungsagenten überwachen jetzt eine Anzahl seiner Anhänger.

San Geronimo, Chihuahua, 5. April. (Mit Aeroplan nach Colonia Dublan und dann funkentelegraphisch nach Columbus, N. M.) General Pershing hörte von zwei befreundeten mexikanischen Viehzüchtern, daß 200 amerikanische Kavalleristen, unter Befehl des Obersts C. W. Brown vom 10. Kavallerieregiment eine ungefähr ebenso zahlreiche Abteilung Villisten im zweiten Treffen dieses Feldzuges am Dorfe Aguascalientes (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Stadt) 30 Meilen nördlich von Guerrero am 1. April geschlagen hatte. Die Villisten sollen zwischen 30 und 40 Mann und 40 Pferde verloren, die Amerikaner keinerlei Verluste gehabt haben.

Doch bedarf die Angabe noch der Bestätigung.

Torreon, Mexiko, 5. April. Eine Abteilung von Villas Leuten unter der Führung von Simon Reyes und Cuacon versuchte gestern die Garnison der 7 Meilen östlich von hiner gelegenen Minenstadt Parras zu überrumpeln. Die Banditen wurden jedoch von den Soldaten unter Oberst J. M. Gonzalez Führung unter großen Verlusten zurückgeschlagen, auch wurden mehrere von ihnen gefangen genommen.

Ausweis der deutschen Reichsbank.

Berlin, 5. April. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge lautete der letzte wöchentliche Bericht über den Stand der Deutschen Reichsbank wie folgt: Goldreserve, 2,460,000,000 Mark, eine Zunahme von 513,0000 Mark; Wertpapiere und Schatzamtsscheine, 8,112,000,000 Mark, eine Zunahme von 2,214,000,000 Mark; Geld im Umlauf und Banknoten, 6,988,000,000 Mark, eine Zunahme von 614,000,000 Mark; Geldeinlagen 4,357,000,000 Mark, eine Zunahme von 1,644,000,000 Mark. Die obigen Veränderungen wurden hauptsächlich durch den Vierteljahrsschluß verursacht; am Auffallendsten ist die große Zunahme der Geldeinlagen, die der Vorbereitung zu Zahlungen für die neue Kriegsanleihe zuzuschreiben ist.

Italienischer Kriegsminister geht.

London, 5. April. Einer Depesche der Stefani Agentur in Rom zufolge, hat der König Victor Emanuel von Italien das Abschiedsgesuch des Kriegsministers Zupelli bewilligt, und zu seinem Nachfolger den General Moronne ernannt. Es heißt, Zupelli sei kränklich, andererseits aber auch, er wünsche, nach dem Kriegsschauplatz geschickt zu werden.

Rom, 4. April. Der zum Kriegsminister ernannte General Paolo Morrone war bisher kommandirender General eines Armeekorps. Zum Unterstaatssekretär dürfte der General Alfieri ernannt worden.

General Zupelli war ein geborener Oesterreicher, und wurde im Oktober 1914 zum Kriegsminister ernannt. Er gehörte dem italienischen Generalstab an, und hatte die Pläne zu einem etwaigen Kriege an der östlichen Grenze entworfen. Seine Ernennung zum Kriegsminister hatte er seinerzeit hauptsächilch dem gegenwärtigen Oberbefehlshaber der Armee General Graf Cadorna zu verdanken.

Zwei Knaben getötet.

Während er in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 4807 Princeton Avenue spielte, wurde der 5jährige Elmer Pold von einem von Charles E. Grubb, Nr. 2451 Süd State Straße, gelenkten Kraftwagen überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf im Provident Hospital starb.

Der 8jährige Joseph Brunski, Nr. 1030 W. Huron Straße, der an der Milwaukee Ave. und Huron Straße Zeitungen feil hält, wurde gestern Abend von einem Kraftwagen überfahren, der vom Eigentümer M. S. Struzynski, Nr. 2246 Frankfort Straße, gelenkt wurde, als er dort über die Straße laufen wollte. Der Knabe mußte nach dem Jefferson Park Hospital gebracht werden.

Schwere Verletzungen, denen er im St. Anthony Hospital erlag, trug der 15jährige James Kelly, Nr. 4710 W. 12. Place, davon, als er an der 15. Straße und 50. Ave. in den Pfad eines Kraftwagens geriet und überfahren wurde, der von John Piscek, Nr. 1247 S. 50. Ave., gelenkt war.

An der Sacred Heart-Kreuzung in Lake Forest wurde gestern ein Kraftlastwagen der Werner Bros. Expreß Co. von einem Zuge der Northwestern bahn erfaßt und zertrümmert. Maurice Naughton, der Lenker, und sein Gehilfe William Goessele wurden schwer verletzt, werden aber voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Battaillonschef Benjamin O'Connor von der städtischen Feuerwehr und sein Kraftwagenlenker George Hassis erlitten gestern Verletzungen, als ihr Kraftwagen in der Nähe von Wells und Oak Straße, um einen Zusammenstoß mit einem vorüberfahrenden, vollbesetzten Schnauferl zu vermeiden, von Hassis gegen den Gassenrand gelenkt wurde. O'Connor und Hassis wurden auf das Pflaster geschleudert, kamen aber wunderbarerweise mit geringfügigen Verletzungen davon.

Ein Kraftwagen, der Dr. Fred Van Aersdale, Nr. 6358 S. Green Straße, gestohlen worden war, fuhr heute Morgen an Ost 104. Straße und Muskegon Avenue in einen Telegraphenposten hinein. Von den drei Insassen wurde einer schwer, die zwei anderen leichtverletzt. Der Schwerverletzte gab seinen Namen als James Moore, Nr. 5927 Süd Green Straße, an, die beiden anderen entflohen.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1364 Ost 64. Straße wurde gestern Owen Thompson, ein Zimmermann der Illinois Zentralbahn, von einem Zuge dieser Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten nach seinenr Einlieferung im Illinois Zentralhospital starb.

Im Kongreß.

Washington, 5. April. Vom Ausschuß für Marineangelegnheiten des Abgeordnetenhauses wurde die Senatsbill, welche die Anlage von Panzerplattenfabriken verlangt, mit 15 gegen 6 Stimmen gutgeheißen.

Washington, 5. April. Im Senat wurde die Beratung über die Neuorganisirung der Armee fortgesetzt. Der Ausschuß für zwischenstaatlichen Handel berichtete die Kinderarbeitsvorlage, wie verbessert, ein.

Im Abgeordnetenhause empfahl der Ausschuß für das Rechtswesen, einen Sonderausschuß von fünf Abgeordneten zu ernennen, um die gegen Bundesdistriktsanwalt Marshall von New York erhobenen Beschuldigungen näher zu untersuchen.

— Das Michiganer Staatsgesetz, welches die Besteuerung von Automobilen verfügt, wurde vom Staatsobergericht in Lansing als verfassungsmäßig aufrechterhalten. — (Später:) Es ist noch keine endgiltige Entscheidung verkündet.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Oster- und Konfirmations-Knaben-Anzüge

4.00 Norfolk-Anzüge für Knaben und kleine Knaben, 2.48

Norfolk-Patch-Taschen-Moden, mit bequem zugeschnittenen Peg Top Kniehosen, für Knaben von 6 bis 17 Jahren; Tommy Tucker- und Junior Norfolk-Moden für kleine Knaben von 2½ bis 8 Jahren. Moderne, dauerhafte Anzüge, zu... **2.48**

Reefers für Knaben. Blaue Serges und fancy Muster, Größen 2½ bis 10 Jahre, zu 2.48 und **1.98**

Oster- und Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Konfirmations-Anzüge für Knaben, aus vorzüglicher Qualität blauen Serges gemacht; Norfolk-Moden; schlichte oder Pleated Jacketts, bequem zugeschnittene Kniehosen, vollständig gefüttert; Größen 6 bis 18 Jahre, 6.98, 4.98 und **3.48**

Oster-Hüte für Knaben. Eine Partie von Mustern, neue Telescope-Moden, in vielen Farben, Auswahl......... **69c**

Neue Frühjahr Negligee-Hemden für Männer, mit doppelten französischen Manschetten oder gestärkten Manschetten. Aus feinen Percales und Madras-Hemdenzeug gemacht; Passen und Machart perfekt; neueste Muster; Größen 14 bis 19; Werte bis zu 1.25, Auswahl, zu............ **69c**

Oster-Schuhe zu außerord. niedrigen Preisen

1.50 und 2.00 Schuhe für Mädchen und Kinder, aus Patent Colt, Gunmetal Calf und Dull Kidskin gemacht; Zeug- oder Leder-Tops; Knöpfschuhe; Größen 8½ bis 2; Paar............... **1.18**

Pumps für Damen, Patent Colt und Dull Kidskin, graue Champagne oder fancy Kid Tops, sowie farbige Zeug Tops; mit fancy Ornamenten besetzt; Größen 2½ bis 7; Paar **1.39**

2.50 Damenschuhe, 1.68. Aus Patent Colt, Glazed Kid und Dull Kidskin-Leder gemacht; Zeug oder Leder Tops; Knöpf- oder Schnürschuhe; Größen 3 bis 8; das Paar für **1.68**

Mädchen- und Kinderschuhe. Patent Coltskin, weiße oder schwarze Leder- od. schwarze Zeug-Tops; schlichte Baby Doll-Zehen oder Spitzen; Knöpfschuhe; Gr. 11½ bis 2, Paar 1.75. | Gr. 8½ bis 11, Paar 1.49.

Spitzen-Gardinen zu beinahe halbem Preis

860 Paar Cable Netz-, Nottingham- und Filet-Spitzengardinen, in einer großen Auswahl der neuesten Muster; 2½ und 3 Yards lang; in weiß, Cream und Egyptian; Werte aufwärts bis zu 4.00; in drei großen Partien, das Paar.......... **2.39, 1.39 und 99c**

40 Zoll breites mercerized Marquisette, in weiß, Cream und Ecru, wert 30c, die Yard.......... **17c**

Gardinenstangen, aus Messing, mit Messingkugeln verziert, bis zu 4 Fuß auszuziehen, speziell, Stück, **3c**

Spezial-Verkauf weißer Mädchen-Kleider

für Konfirmation und Graduation.

Ein ungewöhnliches Sortiment von hübschen Kleidern zu äußerst niedrigen Preisen — Manche sind gemacht von dünnem Organdie, mit drei u. mehr Tier Skirt, schön gestickte Kanten — andere sind gemacht von Crepe de Chine und waschbarer Seide in einfachen und fancy Modellen, andere in feinem Spitzen Net, Tulle und anderen weichen Stoffen.

Kleider aus Allover Stickerei — zu.......... **2.98** | **Organdie- und Net-Kleider** — spez. zu.......... **4.98** | **Seiden- und Mullkleider** — zu 9.98 und... **7.98**

Alte Lieder.

Roman aus unseren Tagen von
Anny v. Panhuys.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(10. Fortsetzung.)

Als ginge eine starke magnetische Wirkung von der Bühne aus, so schauten Hunderte von Augenpaaren zu den Tanzenden auf, verwandten keinen Blick von ihnen, und um manch hartes Lippenpaar lag plötzlich, wie hergeweht, ein weiches Lächeln, an mancher Wimper hing ein Glitzertröpfchen, emporgetaucht aus allertiefstem Herzensschacht.

Alexander saß etwas vorgeneigt und er trank das Bild vor sich in sich hinein wie ein Trunk edlen Weines. Das war zugleich einfachste und turmspitzenhohe Kunst, was die Schwestern gaben.

Ein altes Lied ward gesungen, aus einer Seitenkulisse zwängte es sich.

Wehmütig und langsam wie lauer Frühlingsregen, so fielen die Worte melodiegetragen, tröpfelnd nieder auf die vielen Menschen, aber die Worte waren nur wie eine Begleitung, der Tanz war deutlicher als die Worte, der harmonische, liedverkörpernde Tanz.

Alexander berauschte sich an der weichen Poesie dieses Tanzes und das blonde Köpfchen Angelas riß den gewaltsam geschlossenen Bronnen seiner Liebe und Sehnsucht wieder auf, daß ein Strom zärtlichen Verlangens hoch aufschoß und ihn überflutete, daß er nur den einen einzigen Gedanken hatte, Angela wiederzusehen, neben ihr zu gehen wie vor Wochen, da er ihr in Friedenau draußen aufgelauert.

Was kümmerte ihn der alte Ignaz Cermak und seine Launen? Vielleicht hatte der übrigens gar nicht das Geringste gegen ihn, und sein sonderbares Benehmen entsprang nur einer augenblicklichen Verstimmung.

Angela wiedersehen, sie sprechen, das war es, worauf es ankam. Alles Beleidigtsein schrumpfte dem gegenüber mit einem Male zu wertloser Winzigkeit zusammen.

Er meinte den Blick Angelas wieder auf sich ruhen zu fühlen wie an dem Tage, da Ignaz Cermak den Wagen heranwinkte und mit ihr davonfuhr.

Erschreckt war der Blick gewesen und — traurig. Vielleicht seinetwegen traurig?

Und er hatte nur seinem „Sich-gekränkt-fühlen" nachgegeben und gar nicht erst überlegt, ob er nicht auch einem süßen, blonden Mädel Schmerz und Kummer durch sein rasches Beiseitetreten bereitete.

O wie wundervoll gut dieser Gedanke tat!

Traulich und wärmend wie ein Herdfeuer an einem kalten Wintertage.

In den ernsten Augen des Mannes war ein Leuchten. Das war der Widerschein von den vielen Kerzen, die er plötzlich vor seinem Herzensaltar angezündet hatte, auf dem ein blondes Mädel wie eine Heilige tronte.

Droben auf der Bühne tanzten und lebten Angela und Irene Cermak ihre „Alten Lieder", und der Offizier sann einem Traume nach, den er zur Wirklichkeit umformen wollte. Bald dreißig Jahre war er und die rehschmale Angela Cermak kaum den Kinderschuhen entwachsen, dennoch sah er, dem bisher kein weibliches Wesen als Herrin auf Rosendorf die Rechte geschienen, schon Angela Cermaks bezaubernde Tanzfüßchen durch die Räume des alten Herrenhauses schreiten. — —

Der Vorhang schob sich zusammen wie eine bewegliche Wand und Alexander Weiningen wandte sich seiner Begleiterin zu.

„Sage, Tante Stella, war das nicht in dieser schweren Zeit wie ein Strahl von Himmelsgnade?"

Fast automatenhaft langsam drehte Stella Weiningen den Kopf herum und ein kaltes Lächeln zog ihre blutrot gefärbten Lippen von den Zähnen zurück, daß sie in ihrem scharfen Blauweiß fast feindselig aufblitzten.

„Wie kann man den Ausdruck „Himmelsgnade" nur in den Mund nehmen, wenn man von Tänzerinnen spricht," sagte sie und das Wort „Tänzerinnen" hob sich aus dem Satze hervor als stehe es am Pranger.

Befremdet zuckte der Mann mit den Schultern. Was hatte nur Tante Stella, pflegte sie sonst doch gerade Allem, was Kunst hieß, volles Verstehen entgegenzubringen. Er konnte es nicht lassen, leise zu erwidern, daß es sich doch hier um keine Durchschnittstänzerinnen handele, sondern um Künstlerinnen, die genial begabt, Neuland in ihrer Kunst entdeckten und die ihre Begabung edlen Zwecken dienstbar machten.

Stella Weiningen hielt das kalte Lächeln fest.

„Aber liebster Alexander, wollen doch nicht etwa um zwei nichtssagender Backfische willen in Meinungsverschiedenheiten geraten."

Der Offizier zog die Brauen zusammen und eine harte, kurze Antwort wollte laut werden, doch ehe seinem Munde noch eine Silbe entflohen, fiel ihm ein, daß er bisher niemals schroff gegen die Schwester seines toten Vaters gewesen und er wollte keinen Mißton zwischen der Tante und sich. Sie hatte ihm bisher so treu die Hausfrau ersetzt, hatte immer sein Bestes im Auge gehabt und wie eine Mutter neben ihm gelebt, daß er ihr verpflichtet war.

Er schwieg, doch tat es ihm leid, nun gar nicht über die jungen Tänzerinnen mit ihr plaudern zu können, von denen die eine sein Herz gestohlen.

Blondes, süßes Mädel, dacht er innig, von morgen an suche ich Dich, von morgen an will ich jungburschensehnsüchtig vor Deinem Hause auf- und abwandern, bis Du heraustrittst und ich Dich, Liebreizende, grüßen kann, als wärest Du eine Königin.

Stella Weiningen aber quälte sich mit Gedanken ab, die nachtvögelschwarz herzuflatterten und wild und ungeberdig ihre Fänge um sie schlugen.

Warum sprach Alexander so warm von diesen Geschöpfen, deren Namen, deren Anblick so viele Erinnerungen mitbrachte, wie der Sekt im Glase Schaumperlen emporwirbelte.

Hätte sie geahnt, daß sie an dem heutigen Abend noch einmal in das Land der Vergangenheit schauen würde, das plötzlich vor ihr dalag wie von einem Scheinwerfer erleuchtet, dann wäre sie in Rosendorf geblieben. Denn die Erinnerung schmerzte immer noch, heute wie nur je, und sie ging gerne Allem aus dem Wege, was sie daran gemahnte. — —

Der österreichische Name Cermak allein sagte ihr nichts, aber die Züge der Schwestern erzählten ihr sogleich die Geschichte von ihrer eigenen Liebe und ihrem Leid, und das blonde Mädel, das da tanzte, als spiele ihm in jedem Nerv eine heimliche Musik, das war das lebendige Abbild eines schönen, stolzen Mannes, dessen Körper nirgends auf Erden gebettet war, sondern über dessen hoher, stolzer Gestalt sich die Wogen des Weltmeeres wälzten, und über dessen einst so lachende Siegeraugen Fische dahinschossen.

Irgendwo im Meere ruhte ein toter Sänger. — —

Kalt und gleichgiltig und wunderschön lehnte Stella Weiningen in ihrem Stuhle, ein harter messerscharfer Haß umkreiste einen alten, weißhaarigen Mann und seine jungen Enkelinnen.

* * *

Angela Cermak trat auf die Straße hinaus und das moosgrüne Tuchkleid stand ihrer sonnigen Blondheit so wundergut. Von drüben, quer über den Fahrweg, kam ein Offizier in der Uniform der Gardegrenadiere, und plötzlich hörte Angela Schritte hinter sich, die gleich darauf neben ihr aufklangen und eine metallene Männerstimme sprach ein warmes „Grüß Gott!"

Ohne aufzuschauen, wußte Angela Cermak, wer nach Wochen wiederum den Weg nach Friedenau gefunden. Unter der eben noch elfenbeinmatten Gesichtshaut huschten Blutschatten auf und ein kleines Glücksläсheln hing sich in die Mundwinkel ein und sagte dem Manne deutlicher als es viele Worte vermocht hätten, daß Angela Cermak sich seines Wiederkommens freute.

Das gab ihm den Mut, offen und ohne Umschreibung sein Denken vor ihr auszubreiten und ihr von seinem anfänglichen Aerger gegen den alten Ignaz Cermak zu sprechen. — —

Angela hörte ruhig zu, selbstverständlich schien ihr die Art des schlanken Offiziers und sie meinte nach einem kleinen Nachdenken: „Anfänglich glaubte ich auch, der Großpapa hätte irgend etwas gegen Sie, aber ich bin davon abgekommen, denn er hat seither Ihre Person mit keiner Silbe erwähnt."

„Das wäre kaum ein Beweis," warf er ein, „aber schließlich hat es keinen Zweck, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, meine Sehnsucht, Sie wiederzusehen, wuchs, seit ich Sie gestern in Ihren Tänzen schaute, so stark, daß sie mich hierhertrieb in Ihre Nähe, zu Ihnen."

Noch immer vermied es Angelas Blick, dem grauen Augenpaare zu begegnen, doch sie fühlte ihr Herz ungeberdig klopfen, bis zum Hals hinauf fühlte sie das Hämmerchen und sie wußte nicht, was sie neben diesem Manne so befangen und doch glücklich machte.

Während alle der Wochen, da sie ihn nicht wiedergesehen, hatten sich ihre Gedanken auf heimlichen Seitenpfaden zu ihm geschlichen und sich mit ihm beschäftigt und das Herzklopfen kam wohl davon, weil er nun so plötzlich aufgetaucht.

Gar keine Zeit war ihr geblieben, sich zu besinnen.

Mühsam suchte sich Angela etwas Damenhaftigkeit zusammen und ihre Haltung, ihr Gang wurde steifer.

Der Offizier stellte das mit einem kleinen zufriedenen Lächeln fest und zugleich rührte es ihn. Er ahnte, da war ein Mädelchen, das sich instinktiv gegen das eigene Herz zur Wehr setzte, ehe es sich noch klar wurde, wie es in diesem Herzen aussah. Und seine Männereitelkeit war voll Genugtuung und in seinen nervigen Händen zuckte es, die bezaubernde Weibknospe an sich zu reißen und den jungen Mund wachzuküssen, damit die Blauaugen aufstrahlten und das Wunder der Liebe erkannten. —

Aber er wagte nichts.

Fast heilig dünkte ihn dieses scheue Zurückhalten Angela Cermaks und er sprach nun von Dingen, von denen man jetzt überall sprach. Vom Krieg und den glänzenden Siegen, die Deutschland und Oesterreich-Ungarn bisher errungen. Sie redete von allem Möglichen, nur die eigene Person war plötzlich ausgeschaltet und dabei spannen sich die verliebten Gedanken des Mannes immer enger um Angela Cermak und er begriff nicht, daß er der koketten Charlotte Rieger einmal den Hof machen konnte, wo doch solche Mädels wie Angela Cermak auf der lieben Herrgottserde herumliefen.

Er geleitete Angela Cermak, wie vor Wochen, bis nach Berlin hinein, wo sie etwas einkaufen wollte und als sie sich vor einem Geschäft in der Leipzigerstraße trennten, sagte er: „Auf Wiedersehen!" und sie sprach es nach als müßte das so sein. —

Zwei Tage danach wanderte schräggegenüber dem von Ignaz Cermak bewohnten Hause in Friedenau ein hochgewachsener Offizier auf und ab und ein Viertelstündchen danach paßte sich sein weitausholender Schritt dem Gazellenschritt eines blonden Mädels an. —

Irene fing an, sich zu verwundern, weshalb die Schwester es jetzt immer vorzog, die Einkäufe in Berlin allein zu besorgen, und sie hatte auch sonst Grund, sich über mancherlei zu wundern.

Angela las jetzt so merkwürdige Bücher. Zum Beispiel fand sie neulich den Blondkopf ganz tief über eine Broschüre geneigt, die den schwerfälligen Titel: „Die Geschichte des Garde-Grenadier-Regiments" trug, und als sie an die Schwester die erstaunte Frage richtete, aus welchem Grunde sie das Buch lese, da war Angela rot geworden bis über die Ohren und hatte kurz erwidert, heutzutage gehöre es einfach mit dazu, über dergleichen Bescheid zu wissen.

Auch Ignaz Cermak fiel so allerlei an Angela auf, und als er eines Nachmittags, als er ihr vom Eckfenster seines Zimmers nachschaute, gewahrte er einen Offizier, der sich an ihre Seite pirschte. Da erschrak der alte Ignaz Cermak, und er wußte nun, daß es ihm damals gar nichts geützt hatte, mit Angela vor dem Namen Weiningen im Wagen davonzufahren. Die beiden, zwischen die er eine raschgefertigte Trennungsmauer aufgebaut, waren einfach darüberhinweggeklettert.

(Fortsetzung folgt.)

Das Familien-Schutzmittel gegen Erkältungen

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Die alte maßgebende Arznei. In Tablettenform. Keine unliebsamen Nachwirkungen. Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden. Die Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet im Fall eines Fehlschlages.

Nehmt nur das echte. Schachtel mit rotem Oberteil. Herrn Hills Bild darauf. 25 Cents.

In irgend einer Apotheke.

W. H. Hill, Company, Detroit

Bis vor Kurzem hatte kaum eine Person aus Tausend jemals einen guten Soda-Cracker versucht — wie er frisch und knusperig aus dem Ofen kam.

Jetzt kann Jeder die knusperige Güte frisch gebackener Soda Crackers erkennen und genießen, ohne zum Bäckerofen zu gehen.

Uneeda Biscuit bringt die Bäckerei zu Ihnen.

Eine Speise, um sich davon zu nähren. Stärkung für Arbeiter. Kraft für den Gebrechlichen. Reichen Sie dieselben den Kleinen.

Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost**

Kugel in's Herz.

Angeblicher Straßenräuber von Schankwirt erschossen.

Bestrafte Frechheit.

Bandit wird angeschossen, als er den Versuch machte, den dritten Fahrgelderheber zu berauben. — Radaubruder von Schankwärter erschossen.

Ein angeblicher Räuber wurde heute früh um 2 Uhr von dem Schankwirt Nicholas Ambrose, Nr. 3931 W. Congreß Str., erschossen, ein zweiter durch einen Schuß in die Brust verwundet. Nur dem Umstand, daß die Kugel ein Päckchen Zigarettenpapier durchschlug und ihre Kraft dadurch abgeschwächt wurde, hat der Mann es zu verdanken, daß er nicht das Schicksal seines Genossen teilte. Ambrose, dessen Wirtschaft sich Nr. 931 W. Van Buren Straße befindet, wartete an dieser und S. Racine Ave., um 2 Uhr auf eine Car, als er wie er die Polizei gegenüber behauptet, von drei Männern in räuberischer Absicht angefallen wurde. In Notwehr habe er von seinem Revolver Gebrauch gemacht und mehrere Schüsse abgegeben. Eine Kugel traf den Nr. 1336 W. Van Buren Str. wohnhaften A. Thibean in das Herz und tötete ihn auf der Stelle, eine zweite traf James Dooley, 707 Sibley Str., in die Brust. Inzwischen war eine Car der Racine Ave.-Linie gekommen, und Ambrose, der von einer Anzahl Straßengängern verfolgt wurde, die nicht wußten, aus welchem Anlaß er geschossen, suchte auf der Elektrischen Zuflucht und jagte mehrere Kugeln in deren Decke, um seine Verfolger einzuschüchtern, die Miene machten, sich auf die Car zu schwingen, deren Fahrgäste in nicht geringe Aufregung versetzt wurden. Inzwischen hatte Jemand die Trolleystange vom Draht herabgezogen, und die Lichter in der Car gingen aus. Ambrose benutzte diese Gelegenheit, um aus der vorderen Tür der Car zu entweichen und flüchtete sich in die Hochbahnhaltestelle an Racine Ave., wo er dem Fahrgelderheber die Sachlage hastig auseinandersetzte, der gab ihm den Rat, sich im Kellergeschoß zu verbergen, was Ambrose auch tat. Seine Verfolger hatten inzwischen seine Spur gefunden und suchten in der Haltestelle nach ihm, als die Polizei eintraf und Ambrose verhaftete. Später wurde ein gewisser Fred Scott, 25 Jahre alt und 321 Süd Loomis Str. wohnhaft, verhaftet und von Ambrose als der dritte Bandit identifizirt.

Fühlte sich zu sicher.

Ein einzelner Bandit, der schon vorher zwei Haltestellen der Hochbahn beraubt hatte, wurde heute früh angeschossen und allem Anscheine nach schwer verwundet, als er auch Bernard Benningsten, Nr. 542 Lincoln Park Place, den Fahrgelderheber der Ogden Ave.-Haltestelle zu berauben versuchte. Dieser war von den Raubüberfällen benachrichtigt worden und auf seiner Hut. Als sich der Bandit auch richtig einstellte, drehte Benningsten das Licht ab, schaltete das Warnungssignal ein und gabe mehrere Schüsse auf den Burschen ab, der von einer Kugel getroffen zusammenbrach, sich aber wieder aufraffte und in das Freie taumelte, wo er spurlos verschwand. Die Haltestellen, die der Kerl vorher beraubte, waren die an der Morgan und an der Halsted Straße. Er erbeutete im ganzen $7.50.

Erschossener identifizirt.

Der Einbrecher, der, wie berichtet, gestern erschossen wurde, als er die Auslage des Goldwarenhändlers John Kawula, Nr. 2151 W. 19. Straße, plündertern wollte, ist gestern Abend als Joseph Pytlowski identifizirt worden, der an Oakley Ave. und 18. Str. wohnte. Der Bursche soll vor zwei Jahren aus Polen nach den Vereinigten Staaten gekommen sein.

Unter dem Verdacht, mit drei anderen Burschen versucht zu haben, eine chinesische Wäscherei auszuplündern, wurde Henry Clemens, Nr. 6505 S. Peoria Straße, verhaftet. Sie betraten die Wäscherei von Le Wah, Nr. 211 West 71. Straße, und einer von ihnen schlug den Zopfträger mit dem Kolben eines Revolvers über den Schädel.

Einer weniger.

Jens Jensen, alias Smith, der auf der Westseite vagabundirte, stellte sich gestern Abend in angetrunkenem Zustande in der Wirtschaft von Ellis Marks, Nr. 100 S. Halsted Straße ein, zerbrach mehrere Gläser und be- Salle Straße, und seinem Rassegenossen den Schankwärter zu bewerfen. Der Schankwärter gab einen Schreckschuß ab, wodurch der Radaubruder so in Wut versetzt wurde, daß er erst recht bombardirte. Im nächsten Augenblick krachte noch ein Schuß, und Jensen fiel, von der Kugel ins Herz getroffen, tot zu Boden. Haywood befindet sich in Haft.

Vermessert.

Während eines Streites, der gestern in der Wohnung von Bertha Wood, Nr. 3823 Süd La Salle Straße, zwischen dem 63jährigen Farbigen Conrad Faulstrough, Nr. 3903 Süd La Salle Straße, entstand, wurde ersterer derartig vermessert, daß er wahrscheinlich sterben wird. Wie es heißt, entbrannte der Streit der Frau wegen. Williams wurde verhaftet.

Gefallen oder verprügelt?

Aus sechs Kopfwunden blutend wurde gestern Abend der Apotheker Joseph M. Lestina, Nr. 1829 Blue Island Avenue, bewußtlos im Eingang des Hauses Nr. 933 Belmont Avenue liegend aufgefunden. Er wurde nach dem Alexander Hospital geschafft, wo er, nachdem er wieder zu sich kam, angab, daß er gefallen sei. In seinen Taschen wurde seine aus $80 bestehende Baarschaft unversehrt gefunden. Die Polizei kann jedoch die vielen Wunden nicht recht erklären und glaubt, daß Lestina eine Tracht Prügel bekam.

Zur Beachtung: 25c Freitag, 7. April
Kirk's American Family Seife

7 Stücke für 25c — 7 Stücke an jeden Kunden — 7 Stücke für 25c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf
Doppelte Stamps bis Mittag

Suits — elegante Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, aus reinwollenen Serges und Taffetas, Gaverdines, Gürtel- und ganz lose Modelle, vollständig mit Satin oder Peau de Cygne gefüttert, alle beliebten Schattirungen, speziell für die Eröffnung zu $22.50, $17.50 und **12.98**

Dreß-Skirts für Damen, in den reizendsten Facons, hübsch geschneidert, aus guter Qualität Serge, Poplin und Gaberdine, wird regulär zu $4.98 verkauft, speziell für diesen Verkauf zu **$3.95**

Damen-Mäntel aus Serges, Poplins Shepherd Checks und Gaberdines, mit Gürtel, lose Effekte, fancy Kragen, Slaced oder Patch Taschen, schwarz, Navy, Copenhagen oder Tan, zu $15.98, $11.50, $7.98 und **$4.98**

Kinder-Mäntel aus schwarzen und weißen Shepherd Checks, mit schlichten Copenhagen Stulpen, großer Matrosenkragen, doppeltknöpfig und mit Gürtel, speziell zu $2.59 und **$1.98**

Unterröcke für Damen, aus guter Qualität Seiden Taffeta, in hübschen verstellbaren Kragen, mit fancy Krause besetzt, manche sind hohlgesäumt, in hübschen Facons, zu $4.45 und **$3.95**

Blusen — für Damen, in den neuesten Frühjahr-Modellen, reizende Facons, aus hübschen Crepe de Chine, in Weiß und Pastel Schattirungen, alle geschmackvoll geschneidert und besetzt, speziell markirt von $6.50 abwärts bis **$2.39**

Eine große Auswahl von Lingerie Blusen, mit reizender Stickerei oder mit hübschen Valenciennes Spitzen besetzt, mit verstellbarem Kragen, kann hoch oder niedrig getragen werden, Swiß oder Organdy Stoffe, zu 3.95 und **3.25**

Damen-Unterröcke aus Satin oder geblümt Dresden, in einer großen Auswahl von schlichten und fancy Farbezusammenstellungen, eine große Auswahl von Krausen besetzte Unterröcke, speziell markirt zu $1.25, 89c und **59c**

Neue Frühjahr-Facons in Damen-Schuhen, Patent Colt, mattes Kid Tan Russia Calf, Schnür- und Knöpf-Facons, hohe oder niedrige Absätze, 2.50 wert, speziell, Donnerstag, Paar **1.69**

Für Donnerstag
25c Murine, zu 16c
25c Hills Cascara Quinine, 14c
75c Jad Salz, zu 45c

14-kar. goldgefüllte Brillen
Augengläser

$2.95

Dr. Kaempf, Augen-Spezialist.
Kopfschmerzen, Schwindel und verschiedene andere Leiden, welche schlechten Augen zuzuschreiben sind, schnell entfernt, und fehlerhafte Sehkraft gerichtet.
Wissenschaftliche Untersuchung der Augen frei. Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Hübsches Kleid für junge Mädchen.

Das abgebildete Kleid ist hochmodern und sogar mit dem neuen Schulterüberwurf ausgestattet. Die Patten des Jacketts bestehen aus demselben Stoff wie der Kragen. Zwei kleine Gürtelstückchen halten die Fülle an den Seiten zusammen. Der Rock besteht aus 2 Bahnen.

7651

Für mittlere Größe sind 4¾ Yds. 36 Zoll breiten Materials sowie ½ Yard Besatzstoff erforderlich.

Schnittmuster No. 7651. Größen 14—20 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Um alle zum Sparen anzuregen

verteilt diese große Loop-Bank 10 Cents Stücke Taschenbanken, wodurch ein Sparkonto im Bereiche Aller gebracht wird. Erst füllt die Taschenbank, dann bringt sie her zur Eröffnung eines Kontos, setzt das Sparen fort, bis es zur Gewohnheit wird, und Euer Bankkonto zu einem Monument Eurer Einfachheit und Sparsamkeit. Holt Euch eine.

3% auf Spareinlagen

Spartontos, an oder vor dem 10. April eröffnet, ziehen Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Konsularisch gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Boehme, Willy, geb. am 28. Juli 1888 in Freiberg i. S. Letztbekannte Adresse: Detroit, Michigan, 465 Berlin Straße.
Dembrinski, Anton, früher in Buffalo, N. Y. wohnhaft gewesen, seit 1910 in Chicago auf Frachtdampfern tätig gewesen, oder seine Erben. (Erbschaft.)
Friedrich, Rudolf, früher in Amana, Iowa, wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)
Koop, Paul Hans Eduard, geboren am 4. August 1886 in Hamburg.
Lampel, Alfred Alwin, geb. am 13. März 1890 in Dresden. Seit etwa 1 Jahr spurlos verschwunden.
Otto, Emilie, Lehrerswittwe, Tochter eines hiesigen Fabrikbesitzers. Erbschaftssache.
Parbs, Johannes, Zigarrenmacher, soll sich in Detroit, Michigan, befinden. Erbschaftssache.
Petersen, Axel, zuletzt 5034 Cottage Grove Avenue wohnhaft.
Reimer, Ludwig, am 17. Juni 1873 in Kniestedt geboren, soll sich 1891 in New York aufgehalten haben. Erbschaftssache.
Stengel, Fritz, 27 Jahre alt, von Sault Ste. Marie nach Milwaukee verzogen.
Schlegel, Nr. 2314 Camp 1, Isle of Man, England (kriegsgefangener), sucht seinen Bruder.
Schulz, Michael, der mit einer Apollonia Zurajska verheiratet ist.
Winkler, Thomas, aus Hamburg.
Welter, Adolf Theodor, geb. 3. Oktober 1826 in Stalle, Kreis Marienburg, Westpreußen, soll in den neunziger Jahren in Chicago gestorben sein. Nachkommen oder Bekannte wollen nähere Angaben machen.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Neige der köstlichen Zeit — heute geht sie zu Ende! — wurde gestern im Koliseum von vielen Tausenden genossen, von nicht wenigen zum ersten Male. Wer bis jetzt noch gezögert hat, dem bietet sich heute die letzte Gelegenheit, die Wohltätigkeitskirmes zu besuchen und mit teilzunehmen an der unvergeßlichen Festfreude und an dem Liebesopfer, das durch sie der blutenden alten Heimat dargebracht wird.

Wer gestern am Nachmittag nud in den frühen Abendstunden genug Ellbogenraum auf dem Festplatz vorhanden, so füllte sich dieser bald nach sieben Uhr dermaßen, daß das Festgewühl dem vom Samstag und Sonntag nicht nachstand und der Wanderer in den Straßen der Kirmesstadt nur sehr langsam vorwärts kam. Sämmtliche Verkaufs-, Erfrischungs-, Schau- und Verlosungsstellen, sowie die liebenswürdigen Verkäuferinnen in den Gängen machten glänzende Geschäfte, und mit gar manchen Vorräten wurde aufgeräumt. Unter den Besuchern waren viele, deren Wiege in der Doppelmonarchie gestanden hat, denn der Tag war den Oesterreichern und Ungarn gewidmet. Ihre Hauptsammelpunkte waren Pußta und Csardas, sowie der beliebte Ratskeller.

Der so erfreulich große Besuch läßt für den heutigen Schlußtag in dieser Hinsicht das Allerbeste hoffen. Noch steht die Wunderstadt in ihrem ganzen Reichtum an Genüssen und Kaufgelegenheiten, morgen schon wird sie für immer verschwunden sein.

Fast vollendet.

Die Arbeit am Panzerkleid des Ritters wurde gestern wiederum ein tüchtiges Stück gefördert und mit dem für Nägel noch verfügbaren Raum geht es nun stark zur Neige. Kein Zweifel, bei der heutigen Vollendung des ganzen großen Liebeswerkes wird auch dem Panzer der letzte noch erforderliche Nagel eingefügt werden. Der Ritter hat der Kirmeß weit über $500 eingebracht.

Glänzende Einnahmen.

Zu den allerzufriedensten Damen auf der Kirmeß gehören Frau M. Drinhaus, Frau F. Maurer und Frau M. Schneider, die am Flohzirkus getreulich Dienst tun. Wie die Damen sagen, hat diese Schaustellung sich als eine der zugkräftigsten des ganzen Unternehmens bewährt. Der Besuch hat alle Erwartungen übertroffen und dem Zirkus täglich im Durchschnitt über $100 Einnahmen zugeführt.

Ein Künstler in Eis.

Wer immer am Schanktisch der Holländischen Weinlaube vorüberkommt, bewundert das Prachtstück, welches seine Mitte ziert. An einem Tage ist es eine Lyra, am nächsten ein Fruchtkorb, dann wieder eine Schale, aber immer ist es aus starkem, krystallklarem Eis geformt. Der Künstler, der diese elektrisch erleuchteten, ganz prächtig wirkenden Eiskunstwerke schafft, ist, wie bereits berichtet wurde, Herr Karl Schmidt, ein ehemaliger deutscher Soldat und Mitglied des Deutschen Kriegervereins. Herr Schmidt war Gefreiter in der 5. Kompagnie des in Dieuze, Lothringen, garnisonirenden Infanterieregiments Nr. 136. Seine Schöpfungen tragen nicht wenig zur Attraktion des reizenden Erholungsplatzes bei. Dieser war auch gestern wieder der Sammelpunkt zahlreicher Gäste, welche sich's inmitten der netten Umgebung und bedient von den anmutigen Holländerinnen bei Maitrank und anderen guten Tropfen wohl sein ließen.

Im Kunsttempel.

Mannigfache Genüsse bot auch gestern wieder das Theater „Unter den Linden". Außer den regelmäßig auftretenden Kräften, der Sängerin Josessin Watahwaso, den Tänzerinnen Dorothy Bock und Rose Victor hatte die rührige Direktion für neue Attraktionen gesorgt. In Tänzen errangen großen Erfolg Marie Garrity mit Mendelsohns Frühlingslied, die kleine Rebecca Laemmle, Margaret und Jeannette Perkins mit einem altertümlichen Tanz „A la Cour", Adele Fürst mit einem polnischen Tanz und Virginia Rucker, Emily Fitzgerald und Ernestine Meyers, Schülerinnen von Frau Marie Jung. Gesanglich taten sich die Altistin Lucinda Norton, Sadie van der Bosche und Antoinette Ludwig und Elizabeth Anderson (Gesang und Tanz) hervor.

Beim perlenden Sekt.

Die Verehrer des nur scheinbar kühlenden, schäumenden Nektars aus dem Lande der Franzmänner kommen spät, aber sie kommen. Kommen an jedem Abend so nach neun oder zehn, um sich zu fröhlicher Dauersitzung in der Champagnerbude niederzulassen. Denn dort ist's gar zu gemütlich, und außerdem kommt es nicht oft vor, daß Einem Damen aus der Gesellschaft den Labetrunk kredenzen.

Die kleinen Tänzer.

„Hans und Grete, schrummbängbäng, spielen hier akattermäng", singt Oskar Pletsch in einem seiner Kinderbücher. Hans und Grete auf der Kirmes spielen zwar nicht „akatterpieh" in der Liliputanerbude. Die kleinen lieben Leute haben bei jeder Vorstellung ein überaus zahlreiches Publikum, und alle großen und kleinen Zuschauer sind entzückt von ihnen.

Haben viel Zuspruch.

Zugkräftige Schaustellungen sind auch das Hunde- und Ponytheater von Col. Owens und Texas Cleo mit seinen gelehrigen Ponies, Hunden und Katzen, auserlesene schöne Exemplare ihrer Gattung; das Wandelbildertheater im Annex, in dem immer viel Volksgetümmel herrscht, und die Naturwunder in der Baby Show Bude.

Riesenumsatz von Handtaschen.

Ueber 2000 Handtaschen nebst zahllosen anderen nützlichen und Schmucksachen sind von den Damen in dem Stand für Körbe bereits abgesetzt worden, und wenn ihre Vorräte auch immer wieder ergänzt wurden und an Auswahl beständig größer geworden sind, so läßt die Kauflust des Publikums doch nicht nach. Besonders aufmerksam gemacht sei hiermit auf das Prachtbild vom Silier Lake, dessen Wert $500 ist und das heute Abend zur Verlosung gelangen wird. Das Bild ist natürlich ein Geschenk. In dem Stande sind die Damen Henry Bartholomay, Albert Madlener, Alma Kranz, Robert Kochs und Richard Ostenrieder und die jungen Damen Uihlein, Wentworth und Benson seit Beginn der Kirmes täglich tätig.

Die Frauenbörsen.

Frau Alfred Cohen und ihre treuen Mitarbeiterinnen berichten ebenfalls über glänzende Geschäfte in der Börse für Frauenartikel, „Woman's Exchange". Eine prachtvolle Alabasterlampe und eine wertvolle Reisetasche sind dort als Geschenk eingegangen, sowie ein englischer Rassehund, dessen Wert auf $50 veranschlagt wird. Er wie auch jene Kunsterzeugnisse gelangen zur Verlosung, und im Uebrigen berechnen die Frauen Ausverkaufspreise. Heute wird in dem Stand Frau Edelheimer den Vorsitz führen.

Echte Spitzendecke.

Kunstwerke, die namentlich die Frauenwelt in helle Bewunderung versetzen, sind eine echte Spitzendecke und eine Bettdecke mit Durchbrucharbeit und Spitzen, Geschenke von Gönnern der in dem Stand für Handarbeiten tätigen Damen. Die Decken sind je mindestens $100 wert und werden heute verlost werden, das Los zu 25 Cents. Außerdem machen die Damen, denen sich gestern als Mitarbeiterinnen die Frl. Magda Heuermann und Luise Neuhoff zugesellt haben, auf ihre neuen Kissen, alle außerordentlich geschmackvoll, aufmerksam. Herr und Frau Arendt, welche an dem Stande mitarbeiten haben bereits wertvolle Gegenstände durch das Los abgesetzt. Das Geschäft ist auch hier von Tag zu Tag besser geworden.

Das Herz auf dem rechten Fleck.

Der Kadi, welcher in den letzten acht Abenden so viele Missetäter mit Milde abgeurteilt und mit gutem Rat entlassen hat, Frl. Sophie Marie Müller aus Aurora, hat das Herz auf dem rechten Fleck, das hat „er" in dieser Zeit von Neuem bewiesen, aber auch schon „drüben". Frl. Müller war nämlich mit Herrn und Frau Otto Schneider in Deutschland vom Kriege überrascht worden und hat in München und später in Wiesbaden fleißig in Lazaretten mitgeholfen. Obgleich hier geboren und durch den rein angloamerikanischen Verkehr stark beeinflußt, ist die Dame durch die häßlichen Erfahrungen, die ihr zur Zeit der Deutschenhetze ebenso wenig wie unzähligen Anderen erspart geblieben, erst recht wieder gut deutsch geworden, eine echte Amerikanerin von deutschem Blut, und von ihren braven Polizistinnen ließe sich ein ähnliches Loblied singen; es sind Frl. Henriette Klar und Frl. Rosa Klasen, sowie eine „weibliche Ersatz- oder Hilfsmannschaft".

Berliner Rangen und Schweizer Madl.

Im Puppenstand gibt es immer 'was Neues, und der Verkauf ist großartig. Gestern trafen dort „echte Berliner Rangen", Schweizer Madl, Gretchen und Wiener Mädel ein; eine Prachtpuppe brachte im Losverkauf $100. Frau Henriette Tegtmeyer überbrachte den Damen ein Baargeschenk von $100, welche sie selbst und ein paar ihrer Freundinnen aufgebracht hatten. Das Geschäft ist großartig, und heute ist Ausverkauf. Tätig sind dort die Frauen A. W. Eißner, John Krumm, Marie Baumgarten, Alfred Mertzky, Otto Westpfahl, Zillner, Kätchen Riib, Lydia Lutz, Frl. Louise und Bessie Eißner und Frl. Elsie und Helene Wegner.

Zappelnde Ausstellungsgegenstände.

Mit dem gestrigen Wettbewerb gelangte die so populär gewordene Baby Show, soweit das allgemeine Publikum in Betracht kommt, zum Abschluß. Auch gestern hatte sich eine große Anzahl Babies in Begleitung ihrer Mütter eingefunden, und diese sowohl wie die lachenden, weinenden, zappelnden oder schlummerden Ausstellungsprojekte entwickelten eine rege Tätigkeit, ihre Wahl zu einer siegreichen zu machen. Das Endresultat wies folgende Namen auf:

Popularitätspreise: Barbara Lois Ohl, 4 Jahre 9 Monate, 3657 Broadway. Harry P. Klassen, 3 Jahre 6 Monate, 2655 Burling Straße.

Körperliche Entwickelung: Warren Wehlau, 2 Jahre, 6859 Dorchester Ave.

Das junge Fräulein Ohl ist das Töchterchen des hiesigen Vertreters der Arbeiterhilfe, und sie nahm die ihr dargebrachten Huldigungen mit einer so großen Seelenruhe entgegen, daß dem Glücklichen, der sie einst als Gattin heimführen wird, eine langdauerde Bewerbung um ihre Zuneigung bevorzustehen scheint. Aber vielleich ists auch ein Fall von „Liebe auf den ersten Blick, Amor ist ja wie bekannt unberechenbar! Heute am Schlußtage, werden sämmtliche preisgetrönten Babies sich zusammenfinden, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, von ihnen die zwei populärsten und vollkommensten Kinder zu wählen, also die „Ueberbabies". Den Gewinnern winken zwei große, echtsilberne Pokale als Preise, auf welche ihr Name, Datum usw. eingravirt werden wird. Die Liste der Anmeldungen weist folgende Namen auf:

Ruth Hottinger, Virginia Waller, Francis E. Pettit, E. Bernice McComb, Jerome T. Quinn, Edward Devereaux, Richard R. Lovell, Alfred Bartnick, Elizabeth Miller, Jno. B. Warren, Hermann Gaul, Orphise Boudreaux, Hermann J. Dirks, J. Victor L. Stempf, Benjamin A. Carpenter, Louis Carl Nettelhorst, Franc. L. Krumbein, Woodrow E. Easterly, Richard M. Stempf, Philipp Meyer, Catherine Heil, Barbara Lois Ohl, Harry P. Klassen, Jr. Physical Warren Wehlau.

Die Gewinnerliste.

Der Verlosungsplatz wurde gestern von zahlreichen Losinhabern aufgesucht, die sich über das Ergebniß der durch das Glücksrad vorgenommenen Preisverteilungen unterrichten wollten. Die von den dort tätigen Komitemitgliedern erteilte Auskunft rief häufig Freude, häufiger aber noch eine kleine, jedoch stets freundlich ertragene Enttäuschung hervor. „Ich habe gewonnen", erklärte eine Dame, „eine Puppe, wo ist sie?" „Verzeihen Sie, Madame, Sie haben nicht gewonnen." „So? Ich habe doch die Nummer 94." „Ja, das ist aber Serie X., Y. Z., Nummer 94, Serie A., B., C., hat die Puppe gewonnen." „Warten Sie mal, die Nummer habe ich auch, hier ist Nummer 94, Serie A., B., C." „Ja, das war aber in der Kuchenbude, diese Serie gehört der Candybude." „Du", meinte die Frau darauf zu ihrem Gatten," nun gehst Du mit mir zur Candybude, da müssen wir auch noch unser Glück versuchen." Unter den gestern verlosten Gegenständen befand sich auch ein Diamantenanhängsel, für welches über tausend Nummern verkauft worden waren. Die Liste der Gewinner weist folgende Namen auf:

Nr. 54. Diamantpendant, Ethel Katz.
Nr. 139. Braunes Kleid, W. Richling.
Nr. 16. Kleiderstoff, Julia Johnson.
Nr. 79. Oelgemälde, Uihlein.
Nr. 42. Puppe, Frau Hubeny.
Nr. 69. Schemel, Frau Max Berger.
Nr. 22. Spitzendecke, Frau Meyers.
Nr. 116. Butterbrotschüssel, Helen Viereck.
Nr. 126. Manschettenknöpfe, A. Weiß.
Nr. 26. Lampe, J. Luedtke.
Nr. 20. Soldatenpuppe, W. Lamentz.
Nr. 197. Eingerahmtes Bild, L. Braunsdorf.
Nr. 96. Spiegeluhr. A. Gerspach.
Nr. 870. Puppe, P. Gabel.
Nr. 118. Chines. Porzellan, Geo. Dinges.

Hier winkt das Glück.

Den Candyverkaufsständen sind noch mehrere wertvolle Gegenstände zugesandt worden, die dort zu Gunsten der Kirmes verlost werden sollen. Darunter befinden sich reizende Porzellanfiguren, Hindenburgbronzebilder, Majolikasachen, Vakuumflaschen usw., und an größeren Gewinnen ein von der Firma H. P. Nelson & Son gestiftetes automatisches Piano im Werte von $500, sowie ein auf $125 bewertetes Davenportsopha von Fenske Bros., für welche Gewinne Lose zum Preise von 25 Cents abgegeben werden.

Aber auch der Blumenverkaufsstände hatten Gönner der Kirmes gedacht, eine ganze Ladung prachtvoll blühender Palmen, Akazienbäume, Hyazinthen usw. war eingetroffen. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein riesiger Blumenkorb, der lebende Pflanzen enthält, die so eingesetzt sind, daß sie unter geeigneter Pflege wie in Töpfen weiter blühen werden. Auch ein in voller Blüte stehender Rosendorn, den der Kolumbia Damenverein überwiesen hatte, rief lebhafte Bewunderung hervor.

Der Höhepunkt erreicht.

Es schien fast, als ob es dem Publikum gestern besonders daran gelegen war, sich gehörig zu vergnügen, denn im Annex herrschte trotz des Wahltages ein fast lebensgefährliches Gedränge. Ein Wunder ist es eigentlich nicht, da das schöne Fest ja schon heute ein Ende hat und das Publikum nachholen wollte, was nachzuholen war. Nicht Hände genug hatten Frau Emil Schmidt, Frau Richard Hurley, Frau L. Frank und all' die anderen liebenswürdigen Damen am Pferdespielstand, um das Geld entgegenzunehmen, das ihnen von allen Seiten entgegengehalten wurde, war doch der Preis der Loose auf 5 Cents ermäßigt worden. Das Schokoladenkonfekt, das man da gewinnen kann, ist aber auch so gut, daß sich sein Ruf wie ein Lauffeuer verbreitete, und Leute von allen Seiten herbeiströmten, um eine Schachtel des Leckerbissens zu erlangen. In der Schießbude, wo Frl. Margarete Theurer den Vorsitz führt, hat der Wettbewerb um die Preise jetzt seinen Höhepunkt erreicht, und zwar stehen sich fünf Schützen mit 75 Treffpunkten, der höchsterreichten Zahl, gleich. Die Herren sind Emil Wetzel, L. Pfengfelder, Henry W. Henes, A. Alvensleben und Jos. Paßler. Außerdem stehen noch 17 Schützen mit 74 Treffern und 26 andere mit 73 Treffern im Wettbewerb. Aber auch die Damen sind nicht müßig geblieben, und folgende Vertreterinnen des schönen Geschlechts kommen für die ersten drei Preise in Betracht: Frau Henry Bartholomay, 72 Punkte, Frau H. Belden, 72 P., und Frau Gerstenberg, 71 Punkte.— Daß gestern wieder flott Skeeball und Kelly gespielt und auch der Neger kräftig mit Zitronen bombardirt wurde, ist selbstverständlich. Auch am Stand, wo mit Ringen nach hübschen Spazierstöcken und anderen Preisen geworfen wird, herrschte reges Leben, und die Fräulein Frieda Meyer, Vorsitzende, Norma Schlotthauer, Florence Windgassen und Klara May erhielten einen rechten Begriff davon, was Arbeit heißt. Für den Kraftwagen sind bis jetzt über 2000 Loose umgesetzt, doch schreitet der Verkauf noch immer rüstig weiter.

Berichterstatter muß blechen.

„Nun seht 'mal da, der stellt sich sogar selbst dem Richter!" riefen zwei reizende Vertreterinnen der heiligen Hermandad ihren Kolleginnen zu, als ein Berichterstatter der „Abendpost" den Raum betrat, in dem das Schaltjahrgericht abgehalten wird. Energisch protestirte der und erklärte, daß er nur als Neuigkeitssammler gekommen sei, doch half ihm das nichts, er wurde von zarten Fäusten gepackt und vor die anmutige Richterin, Frl. Sophie Miller, geschleppt. „Was ist die Anklage?" fragte die hohe Obrigkeit. „Ich verlange Gerechtigkeit," erwiderte der Berichterstatter, „ich bin als Zeitungsschreiber hier, und ohne mir einer Schuld bewußt zu sein, von den Polizistinnen überrumpelt und verhaftet worden, nur weil ich den Gerichtssaal betreten habe." „Wissen Sie, lieber Herr, Sie reden mir zu viel, bezahlen Sie erst 'mal dafür einen Quarter." Was blieb anders übrig, als zu blechen. Im Gericht wurde gestern auch eine ganze Anzahl Bier-Athener, die nach Chicago gekommen waren, um die Kirmes zu besuchen, bestraft, da sie das Verbrechen begangen hatten, die Behauptung aufzustellen, daß ihr Bier besser sei.

Die Damen der Singverein-Bude.

Sitzend, von links nach rechts: Die Damen Arline Leitgeb, Frau Max Teich, Hedwig Zohm. — Stehend: Betty Wolter, Wanda Florus, Adele Dammerau, Elisabeth Teich, Henny Gaertner, Josephine Speth, Ida M. Heidenreich, Ida Boeppler.

John Hetzel sen. als Ausrufer.

Seinen Beruf scheint der Großschlächter John Hetzel sr. verfehlt zu haben, der sich gestern Abend vor der Awlspiel-Bude, wo seine Gattin und Frau A. Josetti den Vorsitz führen, aufgestellt hatte und Loose verkaufte, daß es nur seine Art hatte. Keiner seiner vielen Bekannten kam vorüber, ohne mehrere Loose gekauft zu haben, und der Herr machte ein Bombengeschäft. Natürlich waren aber auch die Damen, die dort mithelfen, nicht untätig und wetteiferten mit Herrn Hetzel im Verkauf der Loose. Es waren dies Frl. Else Schaffenberger, Frl. M. Marti, Frl. Amanda Tatge, Frl. Irma Kraut, Frl. Lillian Josetti, Frau Barr sr., Frau Barr jr., FrauBuchan, Frau Carl Gallauer, Frau JohnHetzel jr., Frau Huening, Frau Price und Frau A. Lueders.

Verduftet!

Genau so, wie alles einmal zu Ende geht, wird heute Abend auch die Kirmesherrlichkeit ihr Ende nehmen. Eins ist sicher, im duftenden Parfumeriekiosk wird auch nicht ein Tröpfchen seines kostbaren Inhalts übrig sein, solch' glänzende Geschäfte haben die liebenswürdigen, in Rokokotracht gekleideten Damen dort gemacht. Der Verkauf ließ auch gestern nichts zu wünschen übrig, und wer sich noch eine Flasche echtes Kölnisches Wasser zulegen will, der versäume nicht, heute die letzte Gelegenheit zu benutzen und sich vor Toresschluß für wenig Geld dort eine Flasche Parfüm zu kaufen. Die Vorsteherin dieses Kiosks war gestern Frau E. J. Heiß, bestens unterstützt von den Damen Frau Louise Brinckerhoff, A. Kreuter, C. Romeiser, Eugene Taylor, F. Priester, C. Harnisch, und F. Detleffen.

„Ja napot!"

Gestern war auf der Kirmes der Tag der Oesterreich-Ungarischen Vereine. „Küß die Hand Ew. Gnaden", „Grüß enk Gott aller miteinander" oder „jo napot", je nachdem der gute Landsmann aus der Doppelmonarchie ein „gebildeter Mann" war schallte es da im Ungarischen Pußtadorfe aus allen Ecken. Das k. k. Konsulat hatte in der Person des Herrn Eugene Nelty eigens einen Vertreter zu dem wichtigen Ereigniß entsandt. Die schelmische Lilly Schanzer, oder wie ihre Ungarischen Landsleute sagen, „unsere Schanzer Lilly", sang zur Begleitung der „Zigainer" wieder mit ihrer glockenhellen Stimme prächtige ungarische Lieder, und für die gute Sache tanzte sie unzählige Czardas, wofür sie nach jedem Tanz an die Kasse des Pußtawirtshauses $1 und oft noch mehr ablieferte, alles für den guten Zweck. Herr Louis Chase, der in der Pußta überall zu finden ist, machte gestern dort die Honneurs, ihn unterstützten die Damen Kate Hirtenstein, Hilda Landis, A. Phillips, Chas. Brook und Sam. Sobel.

Goldene Happenpappen.

Die Schulze Baking Co. hatte gestern einen prächtigen Ueberraschungskuchen für die Kirmes gestiftet, der wie seine Vorgänger reißenden Absatz fand. Die Torte war ausgezeichnet und legte ehrendes Zeugniß für die Kunst ihrer Schöpfer ab. Ihr Inneres barg ein funkelnagelneues Goldstück, das Fräulein Ella Marie Cullen, gewann und einen goldenen Fingerhut, den Frau A. H. Dieckmeyer fand. Als die Torte verzehrt war, das Stück zu 25 Cents, schickte die Womans Exchange schnell eines ihrer bekannten Kunstwerke, das so schön war, daß einem das Herz im Leibe blutete, als es angeschnitten werden mußte. Als aber die erste Wunde in die Torte geschlagen war, ging der Rest des leckeren Machwerkes bald den Weg aller Torten. Die Vorsteherin des Tortenkiosks, Frau W. J. Weinsheimer, wurde gestern bestens von den Damen Arthur Lueder, M. Thielemann und T. C. Gleich unterstützt.

Wo man Kaffee klatscht.

Im Wiener Kafe konnte gestern Abend der sprichwörtlich gewordene Apfel nicht zur Erde fallen, es war nämlich kein Platz dafür vorhanden. Solch ein Gedränge! Und dazu noch am Tage des Besuchs der Oesterreich-Ungarischen Vereine. Natürlich stellten unsere Verbündeten diesseits und jenseits der Leitha das Hauptkontigent der Besucher. Es läßt sich gut sein im Wiener Kafe, und auch gestern vergingen die Stunden, welche die zahllosen Gäste dort bei einer Tasse duftenden Mokkas zubrachten, wie im Fluge. Die freundlichen Bedienerinnen, alles hübsche junge Damen, hatten alle Hände voll zu tun, um die verlangten Torten, Limonaden und vor Allem den duftenden Mokka schnell genug herbeizuschaffen. Auch gestern hatten wieder Mehrere Tische bestellt, um einen solennen Kaffeeklatsch abzuhalten.

In der vierten Dimension.

Das Geschäft im Wahrsagerzelt, wenn man hier überhaupt von Geschäft reden darf, denn hier handelt es sich doch um Dinge aus der vierten Dimension, war gestern wieder glänzend, wie die rührigeVorsteherin, Frau John F. Schott, dem Berichterstatter der „Abendpost", erklärte. Fräulein Hoppe, die gestern der Frau eines Millionärs von der Sheridan Road das Glück aus den Sternen las, erhielt von der dankbaren Dame ein goldenes Armband überreicht. Obschon nämlich der Millionärspalast an der Sheridan Road einer der prächtigsten Chicagos ist, fehlte in ihm bis jetzt fröhliches Kinderlachen. Die weise Helferin im Zigeunerzelt hat nun der Millionärsgattin geweissagt, daß dem bald anderes werden solle. Ob der junge Millionär wohl zu Ehren der Wohltätigkeitskirmes den Namen „Kirmes" erhalten wird?

Der Pretzelstand.

Der Pretzelstand der Frau Louise Schnitzler, gerade beim Brandenburger Tor und in der Nähe des Ratskellers, verkaufte gestern von den runden Dingern eine riesige Portion. Die Schankkellner des Ratskellers versicherten gestern einstimmig, daß „irgend ein Bier" noch einmal so gut schmecke, wenn man eine Pretzel von den schönen Schwäbinnen dazu verzehrt. Die eifrigen Verkäuferinnen des gestrigen Abends waren Frau Maria Ongemach und Julia Dauble.

Country Store.

Großen Anteil am Erfolg der Kirmeß haben die fleißigen Damen, in deren Händen das Wohl und Wehe des „Country Store" ruht. Die Geschäfte gingen hier wie in einem richtigen „Country Store". Man kann alles hier haben, von einem Stück Seife bis zum seidenen Kleid, von einer feinen Vase bis zu einem Kinderwagen auf Gummirädern. Besonders reich ausgestattet ist das Zigarrenlager dieses allumfassenden Geschäftes, und das reizende Fräulein Kate Lehmann, die, als Türkin gekleidet, echte Havanas von 5 bis zu 50 Cents das Stück verkauft, ist eine nicht zu unterschätzende Attraktion dieses lebenskräftigen Unternehmens. Die Leitung des „Country Store" lag in Händen der Frau A. W. Schwane, die bestens unterstützt wurde von den Damen Frau H. Eberhardt, M. Molchin, O. Wagner, Gabriel Katzenberger und Dr. Bruner.

„Pop—em—in."

Selbst der tägliche Besucher der Kirmes konnte bis gestern immer noch etwas Neues im Koliseum finden, das seinen Augen bisher entgangen war. Da befindet sich z.B. ganz in der Nähe des ungarischen Gartens eine Bude, in der man leicht „Teddy-Bären" gewinnen kann, das heißt leicht für Alle, die Bälle geschickt zu werfen verstehen. Das Spiel führt den Namen „Pop-em-in" und ist sehr einfach. Auf einem großen Brett ist eine beträchtliche Anzahl kleiner Kistchen aufgenagelt; man ersteht für 10 Cents drei Bälle, und wenn man zwei von ihnen in die Kistchen wirft, erhält man einen „Bär". Vorstandsdamen dieser Bude sind Frau Emma Wagner und Frau Frieda Wensleff, und sie haben schon mehrere hundert Dollars dem Schatzmeister abgeliefert.

Photographische Gallerie.

Die Damen der photographischen Gallerie wünschen darauf aufmerksam zu machen, daß die komischen Bilder bis zur späten Stunde heute Abend genommen werden können, und daß den Spätkommenden die fertigen Bilder mit der Post zugeschickt werden. Auch gestern erfreute sich dieses „Studio" eines großen Zuspruchs, und während der ganzen Zeit des Festes hat es keinen Einzigen gegeben, der sich nicht höchst befriedigt über die Bilder ausgesprochen hätte. Der Preis, 50 Cents für zwei Bilder, wird auch heute nicht erhöht werden.

Popularitäts-Abstimmung.

Wie Herr Dancke, der Vorsitzer der Popularitäts-Bude, gestern zu später Stunde versicherte, wird an den getroffnen Anordnungen und dem Schluß der Abstimmung, worüber in der gestrigen Abendpost ausführlich berichtet wurde, nichts geändert werden. Die Freunde der 20 Bewerberinnen können bis 9 Uhr heute Abend Stimmen kaufen und abgeben. Auf letzteres sollte besonders geachtet werden, denn nach 9 Uhr abgelieferte Stimmzettel werden nicht gezählt.

Hindenburg-Buch.

Während des ganzen gestrigen Nachmittags und Abends hatten die Damen in der Hindenburg-Bude sicherlich keinen Grund zur Klage. Damen und Herren fanden sich zahlreich ein, um ihre Namen in die Listen einzutragen, die später sämmtlich zusammengeheftet und in einen prächtigen Einband eingefügt werden sollen. Das ist dann das Buch, das dem Feldmarschall zugeschickt werden wird. In der zehnten Stunde kamen mehrere Beamte und Mitglieder des Stammtisches „Hindenburg"; sie verlangten eine Seite für sich, auf der sonst etwa dreißig Namen Platz finden. Es wurde ihnen das natürlich mit Vergnügen gewährt, und die Herren schrieben sodann folgendes auf das Blatt „Stammtisch Hindenburg", 2302 Lincoln Ave., Chicago, Ill., U. S. A. Hermann Friedl, Sticht, L. T. Bolster, Hans Ulrich F. v. Wysow, worauf sie der Kassirerin $15 einhändigten.

Heute werden bis 12 Uhr Abends Unterschriften entgegengenommen. Versäume Niemand, seinen Namen einzutragen, das Buch wird dem weltberühmten Heerführer große Freude bereiten.

Festnotizen und Festbummler.

Wenn die Einnahmen des gestrigen und des heutigen Schlußtages $21,000 betragen, wozu alle Aussicht vorhanden ist, so wird die Kirmes einen Reinertrag von $120,000 abwerfen. Unter den zahlreichen Baarbeiträgen, die gestern einliefen, befand sich auch ein Check in Höhe von $2437, den Ertrag der Sammlung darstellend, die Herr Leo Wormser von der Anwaltsfirma Rosenthal & Hamill unter den hiesigen Rechtsanwälten veranstaltet hat. Von Herrn Hermann Paepcke lief ein Check in Höhe von $500 ein.

* * *

Sollte heute noch schnell ein teutonischer Jüngling oder auch eine ebensolche Jungfrau vor Schluß der Kirmes ihren Einzug in diese schönste aller Welten zu halten gesinnt sein, so können seine oder ihre Herren Eltern nichts besseres tun, als dem Knäblein oder Mägdelein den Vornamen „Kirmes" zu geben. Als Patengeschenk erhält der Jüngling oder die Jungfrau eine Patentwiege, wie sie im Deutschen Hospital üblich ist, praktisch, sanitär und wasserdicht. Die Einlage ist eine mit wasserdichtem Oeltuch überzogene Roßhaarmatratze; Kameelhaardecke und sonstiges Bettzeug trägt die Inschrift „Kirmes". Sollte „Kirmes" ein Knabe sein, so wird ihm, falls er sein Doktorexamen bestanden hat, eine Assistenzarztstelle bei freier Kost und Wohnung im Deutschen Hospital garantirt. Dies bescheinigten die gestern diensttuenden Kirmeshospitalärzte Dr. Arthur Frey, Dr. Hermann Seyl, Dr. Theo. Cutting, Dr. Oskar Kraft und die liebenswürdige Krankenpflegerin, Frau Cornelia Millitat.

* * *

Unter den als Bewerberinnen um den Popularitätspreis verzeichneten Damen steht Frl. Hedwig Frey als Nummer eins verzeichnet. Die junge Dame, die sich im Dienste der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft durch ihre Pflichttreue, Begeisterung für die deutsche Sache u. ihr liebenswürdiges Benehmen zahllose Freunde erworben hat, wird, wie in den weiten für sie tätigen Kreisen gehofft wird, auch bei der Preiszusprechung ihren Platz als Nummer eins behaupten.

* * *

„Gibt's nicht," erwiderte Wm. Boldenweck, als ein Freund ihn gestern im Koliseum einlud, ihn heute zu besuchen. „Ich werde doch den letzten Tag der Kirmes nicht verpassen, wo ich Tag für Tag seit ihrer Eröffnung dort zugegen gewesen bin. Ich muß Ersatz liefern für solche Leute wie Du, die sich bisher noch nicht haben sehen lassen." Boldenwecks gastfreier Freund wird bestimmt heute Abend im Koliseum zu finden sein.

* * *

Der Wurz'nsepp hat gestern Abend seine klassischen Kenntnisse etwas aufgefrischt. Als er, Odysseusgleich die Mitte des Pfades haltend, sich durch die Menge schlängeln wollte, bekam ihn ein Freund zu fassen und nötigte ihn, einige Dimes beim Awlspiel zu riskiren. Als der Wurz'nsepp sich endlich frei machen konnte, hielt ihn auf der entgegengesetzten Seite ein sehr hübsches Mädchen an und bestand darauf, daß er einige Lose für das Davenportsopha nehme. Als der Wurz'nsepp die Awlbude erwähnte, meinte sie lächelnd: „Ja, mein Herr, das ist hier gerade wie Scylla und Charybdis." „All right," erwiderte der Sepp, „geben Sie mir bitte zwei Lose, Frl. Charybdis."

* * *

Auf Veranlassung von Frau Hellinger, der Vorsteherin der Ungarischen Wohltätigkeitsgesellschaft, besuchten gestern 150 Zöglinge des „Chicago Home for Jewish Orphans", Nr. 6208 Drexel Ave., unter der Führung des Hilfssuperintendenten Arnold Teutelbaum die Kirmes. Die wohlerzogene kleine Schaar,

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Niederlage.

Das Ergebniß der gestrigen Stadtratwahl ist als ein Protest gegen die von „Big Bill" Thompson beliebte „Politik", als eine Niederlage des Mayors anzusehen. Man mag und wird auch auf demokratischer Seite von einem „großen demokratischen Sieg" sprechen, das „groß" wird man dabei aber recht klein zu schreiben haben und zugeben müssen, daß der Sieg nur einen Teil des im Vorjahre Verlorenen zurückgewann.

Der Protest gegen die Thompson'sche Politik und des Mayors Niederlage sind ausgesprochen und bedingungslos. Sie treten vornehmlich in Erscheinung durch den gewaltigen Rückgang des republikanischen Votums (im Vergleiche zum letztjährigen) in den siebzehn Wards, in denen sozusagen „persönliche" Kandidaten des Mayors als Republikaner liefen und in denen des Mayors Mannen ihr Aeußerstes taten; und in der Niederlage einer Anzahl derselben. Die republikanische Niederlage erhellt aus der Tatsache, daß das republikanische Votum sich auf nur mehr 189,955 Stimmen stellte, gegen 398,538 im Vorjahre — ein Verlust von 208,583 Stimmen, während das demokratische Votum mit 210,028 nur um 41,033 Stimmen hinter dem vorjährigen zurückblieb und das sozialistische Votum für Aldermen mit 45,779 Stimmen das vorjährige sozialistische Votum für Stedman als Mayor gar um 21,327 Stimmen übertraf. Das praktische Ergebniß der republikanischen Niederlage ist der Verlust eines Alderman. Wahrscheinlich ist, daß die Republikaner noch den einen oder den anderen Alderman verloren haben würden, wenn nicht eine Reihe der in der Wahl stehenden Aldermen sich gegen Thompson und seine Politik aufgelehnt und viele Bürger geglaubt hätten, ihnen eben deshalb ihre Stimmen geben zu müssen. Das dürfte beispielsweise für die 27. Ward zutreffen, in der Watson als ausgesprochener Gegner der Thompson'schen Politik wiedergewählt wurde.

Da er eine scharfe Verurteilung der Thompson'schen „Politik" und „Art" bedeutet, ist der Ausfall der Wahl in hohem Grade erfreulich und befriedigend ist er auch, dank der Stärkung, die sie dem liberalen Element im Stadtrat brachte. Im Uebrigen hat die Bürgerschaft nur wenig oder keine Ursache, sich in Freudeausbrüche zu ergehen und Ruhmeskränze zu pflechten. Sie kann sich nicht rühmen, daß der Verantwortlichkeitsgedanke und das Pflichtgefühl in ihr allgemeiner Wurzel gefaßt hätten oder stark ausgeprägt seien, denn obgleich gerade das letzte Jahr noch deutlicher als andere Jahre der Perioden ihr gezeigt haben sollte, daß sie allemal selbst dafür büßen muß, wenn sie unfähige, unzuverlässige oder korrupte Männer mit der Stadtverwaltung betraute, fanden es doch rund 228,000 Bürger und Bürgerinnen w e n i g e r als letztes Jahr überhaupt der Mühe wert, zu den Stimmplätzen zu gehen. Während in der städtischen Wahl 1915 rund 673,000 Bürger und Bürgerinnen ihrer offensichtlichen Pflicht nachkamen, so „gut" sie's verstanden, taten das heuer nur rund 445,000 — und es mußte angesichts der lokalpolitischen Vorkommnisse des Jahres und der allerjüngster Zeit, doch als s o s e h r dringend geboten erscheinen, die erste Bürgerpflicht ernst zu nehmen und gewissenhaft zu erfüllen.

Am meisten sündigten in dieser Hinsicht die Frauen, von denen das politische Heil, die Befreiung der Stadt und des Landes von der unehrlichen, korrupten Politik erwartet wurde. Während immerhin noch 68 Prozent der wahlberechtigten Männer ihrer Wahlpflicht entsprachen, taten das nur 40 Prozent der Frauen.

Werden sie sich bessern? Die Hoffnung ist gering. Es will scheinen als sei auf stärkere Beteiligung der Frauen an den Wahlen nur in ganz besonders aufregenden Kampagnen zu hoffen, und das bedeutet, daß die städtische Politik, dank dem Frauenvotum, mehr noch als zuvor von Aeußerlichkeiten, „Gefühlen" und Stimmungen abhängig wurde, was das G e g e n teil vom Richtigen ist.

Das Ergebniß der gestrigen Wahl ist erfreulich. Große Hoffnungen auf eine baldige wesentliche Besserung unserer lokalpolitischen Zustände, der Verwaltung und der Stadt kann es nicht erwecken. Es bedeutet nur eine Niederlage eines Mannes und einer „Politik", die gar nicht mehr hätten möglich sein dürfen, nicht einen sicheren fruchtversprechenden Sieg des Guten.

Die Frachtraten.

Seit Jahren beklagen sich unsere Bahngesellschaften darüber, daß ihnen ihr Geschäft keinen ausreichenden Profit mehr abwirft, und setzen alle möglichen Hebel zur Erhöhung der Raten in Bewegung. Jedem ehrlichen Unternehmen wird ein entsprechender Gewinn unfraglich zugestanden werden, und wenn die Bahnen einwandfrei nachweisen können, daß das in ihnen angelegte Kapital sich nicht gehörig verzinst, sollten die Frachtraten erhöht werden. Dieser Nachweis wird den meisten Bahnen aber sehr schwer fallen. Denn es ist eine bekannte Tatsache, daß sich das Geschäft der Eisenbahnen in den letzten Jahren gewaltig gehoben hat. Auch der Krieg hat ihnen keinen Schaden zugefügt. Im Gegenteil, ihr Weizen hat während desselben reicher geblüht als zuvor, und ihre Einnahmen haben sich im letzten Jahre sehr beträchtlich vermehrt, wenn man den für gewöhnlich zuverlässigen Angaben des „Financial Chronicle" Glauben schenken darf. Die Tatsache, daß sich eine Anzahl Bahnen in den Händen von Konkursverwaltern befindet, besagt noch lange nicht, daß die Frachtraten gesteigert werden müssen, um ihnen wieder auf einen grünen Zweig zu verhelfen. Das Schlamassel, in das sie geraten sind, ist auf ihre frühere elende Geschäftsführung und vor Allem auf die einst übliche Aktienverwässerung zurückzuführen, und es ist nicht recht einzusehen, weshalb die Frachtversender für diese alten Sünden büßen sollen.

Die Hauptleidtragenden bei einer solchen Ratenerhöhung würden die Farmer sein. Die großen Fabrikantentrusts und die Grubenmagnaten würden sich sicher keine grauen Haare darüber wachsen lassen, sondern einfach ihrerseits wieder die Gelegenheit zu einem Preisaufschlage benützen. Die Farmer würden indessen von einer Steigerung der Frachtraten schwer getroffen werden, und aus diesem Grunde, wenn schon aus keinem anderen, sollten die maßgebenden Faktoren es sich reiflich überlegen, bevor sie dem Drängen der Bahnen nachgeben. Die Farmer sind von den Bahnen im letzten Jahre besonders stiefmütterlich behandelt worden, indem diese die Abfuhr des geernteten Getreides über alle Gebühr verzögerten. Zur Entschuldigung dieser Tatsache machte man geltend, daß der Transport des im Lande hergestellten Kriegsmaterials an die atlantische Küste den größten Teil des zur Verfügung stehenden Güterwagenparks in Anspruch genommen und man infolgedessen nicht die genügende Zahl von Waggons für die Abfuhr der Ernte übrig gehabt hätte. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus kann diese Erklärung nicht als stichhaltig betrachtet werden. Die Ernte ist ein regelmäßiges jährliches Ereigniß, und die Bahnen hätten für diesen Zweck von vornherein hinreichenden Waggonraum bereitstellen müssen.

Es hat sich im Uebrigen herausgestellt, daß der Eifer unserer Bahnen, den Alliirten ihr bestelltes Kriegsmaterial so schnell wie möglich zukommen zu lassen, zwecklos gewesen ist; denn es fehlte in den atlantischen Hafenstädten in kurzer Zeit schon an den nötigen Schiffen, die Waaren weiterzubefördern. Die unausbleibliche Folge war, daß sich in New York und allen anderen Häfen die Waaren zu hohen Bergen auftürmten, daß es bald an Raum zur Aufbewahrung mangelte und die Waggons nach ihrer Ankunft an der Küste nicht mehr entladen werden konnten. Sie blieben also unausgeladen am Bestimmungsorte stehen und wurden so auf längere oder kürzere Zeit dem Verkehr entzogen. Der Wagenmangel wurde zeitweilig so groß, daß die Beschwerden aus den weiter westlich gelegenen Landesteilen sich häuften und die Aufsichtsbehörden Grund zum Einschreiten fanden. Bei einigem guten Willen seitens der beteiligten Bahnen hätte dieser Mißstand leicht vermieden werden können. Die Bahnen wollten sich aber eben das große Kriegsgeschäft nicht schmälern lassen und gaben darum sogar dem Transport kanadischen Kriegsmaterials den Vorzug vor den Produkten unserer heimischen Farmer.

Daß unsere Landwirte über diese Rücksichtslosigkeit empört waren, ist leicht verständlich und völlig gerechtfertigt. Sie verwahren sich nun entschieden dagegen, sich von den Bahnen noch weitere Riemen aus ihrer Haut schneiden zu lassen und protestiren nachdrücklich gegen die beabsichtigte Erhöhung der Frachtraten. Die Aussichten auf eine solche sind zur Zeit auch nur schwach. Die Bahngesellschaften verweisen zwar geschickt auf die teilweise bereits erfolgte, teilweise noch bevorstehende Erhöhung der Löhne der Bahngesellschaften als Grund für ihr Bedürfniß nach größeren Einnahmen; hört man aber, daß beispielsweise die Einnahmen der Pennsylvania-Bahn in den letzten Monaten eine Vermehrung von nicht weniger als 250% gegen die entsprechenden Monate des Vorjahres erfahren haben, daß die New York Central in der gleichen Periode eine Steigerung des Reingewinns um über 4½ Millionen Dollars aufzuweisen hat, und daß beinahe alle übrigen Bahnsysteme mit einem ähnlichen Anschwellen ihres Profits rechnen können, so können einem die Klagen über den schlechten Geschäftsgang kaum aufrichtig erscheinen. Die Zwischenstaatliche Handelskommission sollte sich daher im Interesse unserer Landwirtschaft und auch schließlich unserer Industrie nicht zu einer übereilten Beschlußfassung im Sinne der Forderungen der Bahnen bewegen lassen, sondern die Wiederkehr normaler Verhältnisse im Lande abwarten, bevor sie eine Entscheidung trifft.

„Militärsachverständigkeit".

Je weniger einer von einer Sache versteht, um so „sachverständiger" wird er darüber zu reden wissen. Ganz besonders trifft diese tiefsinnige Weisheit aber bei der Sorte von Sachverständigen zu, die sich selber „Militärsachverständige" nennen. Sie sind allerdings meist nur auf angelsächsischem Nährboden gezüchtet und gedeihen nur in „alliirtverseuchter" Tintenbrühe. Obwohl sich häufig giftig anstellend, sind sie absolut harmlos, sogar gesundheitsfördernd wegen ihrer Einwirkung auf die Lachmuskeln jedes Nichtalliirten, laut dem alten Erfahrungssatze, daß Lachen gesund ist. Die meisten Berichte und vor allem die strategischen Aufsätze dieser Militärsachverständigen sind nämlich nach dem Motto verfaßt: Du sollst und du mußt lachen!

Die zähe, aber beharrlich erfolgreiche „Bestürmung" Verduns hat ungemein befruchtend auf die Phantasie dieser Herren eingewirkt. Da sie infolge ihrer „Militärsachverständigkeit" die Sache absolut nicht verstehen können, warum „the Kaiser" es haben will, so verfallen sie auf die „ausgefallensten" Ideen, die geradezu zwerchfellerschütternd wirken.

Die „nächstliegende" Idee für die Militärsachverständigen ist natürlich die, daß der Kaiser infolge seiner ständigen „Mißerfolge" auf allen Gebieten „mad", verrückt geworden ist. Der Kronprinz ist auch „mad". Der ganze deutsche Generalstab ist „mad". Selbst die deutschen Soldaten sind „mad", weil sie immer wieder gegen das „unbezwingliche" Verdun anstürmen.

Der Sturm auf Verdun ist die letzte verzweifelte Hoffnung des verzweifelten Kaisers und seiner verzweifelten Truppen, um den „Eisenring", den die Alliirten um sie gezogen haben, zu durchbrechen. Daß man die Geschichte auch anders ansehen kann, daß nämlich die Deutschen etc. diesen Eisenring um die Alliirten im Osten und Westen gezogen haben, den sie nicht durchbrechen können, auf diese Idee kommen die Herren Sachverständigen nicht. Dann wäre ja die Sache zu einfach. Auf solche Idee kann jeder kommen. Aber kein angelsächsischer Militärsachverständiger.

Schließlich konnte selbst der beschränktesten Militärsachverständigkeit nicht mehr verborgen bleiben, daß die „unbezwingliche" Festung von diesem hartnäckigen „Dschörmäns" doch bezwungen würde. Da sattelte man eilfertig um und erklärte — wie wir dies ja nach dem Muster von Antwerpen und der andern „unbezwinglichen" Festungen voraussahen — mit rührender Unbefangenheit, daß Verdun weiter nichts wie ein „Dorf" sei, an dessen Besitz oder Nichtbesitz für das Wohlbefinden der Alliirten nichts weiter gelegen sei. Punktum, fertig.

Freilich machte der französische Minister Ribot darauf eine dumme Bemerkung, die nicht in die Strategik der Militärsachverständigen hineinpaßte, als er sagte: „Der Fall Verduns bedeutet den Anfang vom Ende." — Das war sehr häßlich von Monsieur Ribot. — Aber man wußte sich zu fassen und gab folgende strategische Erklärung ab, die uns mächtig viel Vergnügen machte:

„Der Kaiser ist nach all seinen Mißerfolgen (die gehören immer in jeden Bericht!) kriegsmüde und wünscht den Frieden. Nur will er sich einen guten Abgang sichern von der Bühne des Kriegstheaters, wie sich das für einen guten Schauspieler gehört. Dazu ist die Eroberung von Verdun ausersehen, weil die ein bischen schwierig ist. Sobald Verdun gefallen ist, macht der Kaiser Friede. Darum lassen ihm auch die edelmütigen Franzosen diesen Spaß und ziehen sich nach nur scheinbarer Verteidigung, damit die übrige Welt es nicht gleich merkt, so langsam peu à peu zurück. Das hat Minister Ribot gemeint, als er im Fall von Verdun den Anfang vom Ende, den Frieden, sah."

An solch militärsachverständigem Urteil kann nicht gerüttelt werden. Steht bombenfest wie die Zitadelle von Verdun. Doch nein, die wackelt ja schon. Also wie — der Verstand dieser Sachverständigen.

Nachdem man aber einmal in seiner militärsachverständigen Strategik oder strategischen Militärsachverständigkeit (welches klingt besser?) gegangen war, knobelte man aus echter angeborner Edelmütigkeit auch gleich die Rü[illegible]slinien [illegible] sie [illegible] geschlagnen oder geschlagen siegreichen Kaiser aus. Man schlug gleich etliche Linien zur gefälligen Auswahl vor.

Aus Amsterdam vom 3. April (2 Tage verspätet!) kommt eine Depesche aus „sehr vertrauenswürdiger Quelle", daß die holländische Regierung bereits „informirt" sei von der deutschen „Retirade", die so „rapide" werden würde infolge des energischen Nachdrückens der britisch-französischen Streitkräfte, daß die armen „verbiesterten" deutschen Truppen nicht mehr das Loch finden würden, durch das sie hereingekommen seien, und darum jedenfalls, statt über den Rhein, über die holländische Grenze sich „schutzsuchend" flüchten würden. — Hoffentlich hat die holländische Regierung die entsprechenden Vorkehrungen zum Empfang der ungebetnen Gäste getroffen, indem sie einige Schutzleute mehr an der Grenze aufgestellt hat, die die abzulegenden Waffen der Deutschen gleich richtig sortiren können.

Ein andrer Militärsachverständiger — wir wollen seinen Namen rühmend der Nachwelt überliefern — namens J. W. T. Mason, der sogar eine amerikanische Authorität dieses Krieges ist, wie der Untertitel dem in Ehrfurcht erschauernden Leser verrät, bietet dem Kaiser gleich zwei Rückzugslinien oder rückwärtsgelegne Schlachtfronten (wie man das Ding nennen will) zu gefälligem Gebrauche an. Immer nobel. — Mason zerbricht sich nämlich auch den Kopf, warum der Kaiser so hartnäckig Verdun haben wolle. Er hat aber entschieden die glorioseste Idee.

Der Kaiser will Verdun erobern, damit er besser „retiriren" kann. Da wir andern Sterblichen, d. h. die Nicht-Militärsachverständigen, zu dumm sind, um die grandiose Idee gleich zu kapiren, macht er sie uns und auch dem Kaiser klar. Also: Die Schlachtfront Ostende-Verdun ist zu krumm, daher zu lang, nämlich 250 Meilen. Da die britischen und französischen Generalstäbe genau ausgerechnet haben, daß jede Meile mit 3—5000 Mann besetzt gehalten werden muß, so braucht der Kaiser zu der „krummen" Front mindestens 1,000,000 Soldaten. (Er hat aber mehr dort, vertraulich dem Herrn Mason zugeflüstert.) Da nun nach britischer Berechnung alle 6 Monate eine Armee völlig aufgerieben ist und durch ganz neue Truppen ersetzt werden muß (schönes Zugeständniß, wie die britischen Generäle mit ihrem Kanonenfutter Verschwendung treiben), so muß der Kaiser jedes Jahr zweimal seine Million „ersetzen", braucht also jährlich 2 Millionen Mann mehr. So was kann aber selbst der deutsche Kaiser auf die Dauer nicht aushalten. Darum — sagt Mason — muß die Front verkürzt werden. Mason nimmt sein Lineal und zieht einen geraden Strich von Antwerpen bis Verdun. Die Geschichte ist jetzt nur 160 Meilen lang. Erforderniß 640,000 Mann. Er nimmt wiederum sein Lineal — die Sache paßt ihm noch nicht — und zieht den Strich Lüttich-Verdun. Noch kürzer. Nur 110 Meilen. Erforderniß 440,000 Mann. Das geht. Das kann der Kaiser allenfalls noch aushalten. Also rückwärts, edler Kaiser, bis zur Mason-Linie (nicht zu verwechseln etwa mit der Dixon-Mason Linie hierzulande, sonst schreien sie hier gleich über „German Invasion") und dort geduldig gewartet, bis die amerikanische Authorität J. W. T. Mason einen weiteren Kriegsplan ausgearbeitet hat. Daß Mason mit seinem Lineal auch gleich sämmtliche belgische und französische Industrie-, Kohlen- und Eisengebiete wieder den alten Besitzern zuschiebt, ist bei diesem großartigen Plane nur nebensächlich. — Der Kaiser sollte aber schleunigst Mr. J. W. Mason zu seinem Generalstabschef machen. Der alte taugt nichts.

Die Verletzung der belgischen Neutralität.

Von J. H. Labberton.*)

Ob der Fall einer sittlich zu rechtfertigenden bewußten Falschheit bei Versprechungen jemals vorkommt, erscheint mir zweifelhaft; doch kann er in Anbetracht der unser Vorstellungsvermögen vollkommen übersteigenden Verwicklung der in der Wirklichkeit möglichen Konstellationen ebenso wenig ohne weiteres geleugnet werden. Er darf hier in jedem Falle außer Erwägung bleiben, da die zu entscheidende Frage ohne Zweifel zur Rubrik gehört: Untreue gegen die eigene Vergangenheit.

Wann läßt sich diese Untreue sittlich rechtfertigen? Wir können antworten: wenn eine höhere sittliche Pflicht sie unvermeidlich macht, wenn mit anderen Worten das lebendige Heute sittliche Forderungen so dringender und erhabener Art stellt, daß die Vergangenheit und die sittliche Forderung der Treue gegen diese Vergangenheit davor weichen muß. Kommt dies nun auf dasselbe heraus wie die Lehre von dem „rebus sic stantibus"? Nein. Diese Lehre fordert, wie mir scheint, auf der einen Seite mehr, auf der anderen weniger als das unmittelbare sittliche Bewußtsein, auf welches es hier allein ankommt, zu billigen vermag. Daß die Verhältnisse, welche beim Schließen des Vertrags herrschten, sich geändert haben — eine Bedingung, die wahrlich, streng genommen, immer erfüllt ist, da die Wirklichkeit sich niemals einen einzigen Augenblick ganz gleich bleibt —, ist nicht das, worauf es ankommt: es muß durch die Veränderung eine höhere sittliche Pflicht entstanden sein. Ist andererseits die Pflicht „rebus stantibus" entstanden, so tritt die Vertragsverpflichtung zurück, obgleich, relativ gesprochen, alles beim Alten geblieben ist.

Wir sahen es bereits: konnte und wollte man auch nicht anders handeln, es bleibt doch ein Element von sittlicher Schuld in solchen Fällen übrig: die Schuld heftet sich jedoch nicht an die Handlung des Augenblicks, sondern an das Versprechen der Vergangenheit. Daher auch die Forderung, daß man, wenn möglich, rechtzeitig das Versprechen zurücknehmen muß; was beim Staate auf die einseitige Erklärung hinauslaufen würde, daß er sich nicht länger durch den Vertrag gebunden betrachtet.

In diesen Punkten kann man nun, glaube ich, mit Sicherheit behaupten, daß der Staat sich in wesentlich anderen Verhältnissen befindet als das Individuum, und somit auf besondere Erwägungen Anspruch hat. An früherer Stelle haben wir vergeblich nach einem allgemeinen, einem konstanten Unterschied gesucht, der bei jedem sittlichen Urteil über Staatshandlungen mitsprechen müßte; hier aber dürfen wir für das spezielle Urteil über Vertragsbruch solch ein Element annehmen. Der große Unterschied zwischen dem Versprechen eines Staates und einer einzelnen Person liegt auf der Hand. Er liegt darin, daß die „genügende Ueberlegung oder Voraussicht", die man für das Versprechen fordert, bei einem Vertrag oft so unendlich viel schwieriger zu erreichen sein wird als bei einem individuellen Versprechen, infolge des weitgreifenden Umfangs der Staatsversprechen einerseits, der unbeschränkten Zeit, wofür es gegeben wird, andererseits. Kein Mensch mit gesundem Verstand wird es Deutschland übelnehmen, daß es 1839 die Konstellation von 1914 nicht vorausgesehen hat. Von leichtsinnig gewecktem Vertrauen kann hierbei einfach nicht die Rede sein: in den meisten individuellen Fällen bleibt dies wohl zum mindesten zweifelhaft.

Auch in dem anderen Punkte: das Zurücknehmen eines Versprechens, befindet sich ein Staat in einer wesentlich anderen Lage als ein einzelner Mensch. Hätte Deutschland vor ein paar Jahren angekündigt, daß es im Falle eines Krieges nicht imstande sein würde, die belgische Neutralität zu schonen, so hätte diese Tat, die an sich betrachtet ohne Zweifel eine Tat sittlicher Größe gewesen wäre, praktisch vermutlich die furchtbarsten Folgen gehabt, vielleicht den Krieg selbst sofort entfesselt und sich so schließlich als sittlich verwerflich erwiesen, weil sie aus einer zu weit getriebenen Sorge um eigene sittliche Makellosigkeit hervorgegangen wäre. Sittliche Makellosigkeit ein Klosterideal, nicht ein Ideal historischer Wirklichkeit. Um zu leben und zu wirken, muß man den Mut haben, seinen unvermeidlichen Teil sittlicher Schuld, eine Folge der miteinander streitenden Forderungen, welche an unsere natürliche Unvollkommenheit gestellt werden, auf sich zu nehmen.

Der ausschlaggebende Unterschied liegt meines Erachtens darin, daß das Indenhintergrundgeraten einer Vertragsverpflichtung das langsam werdende Resultat eines für alle wahrnehmbaren historischen Prozesses ist, also eine Entwicklung, die sich in ganz anderen Verhältnissen vollzieht und viel allgemeiner beobachtet und verfolgt wird, als wenn ein Individuum einer auf Versprechen beruhenden Pflicht entwächst. Beim Vertrag bildet sich schließlich eine „communis opinio", daß er seine Zeit gehabt hat; mit anderen Worten, daß er aufgehört hat, zu verpflichten, ist bereits bekannt und braucht daher nicht mehr bekannt gemacht zu werden. Eine ausdrückliche Erklärung des betreffenden Staates kommt daher unmittelbar in den Verdacht, nicht die bloße Mitteilung oder offizielle Feststellung „pour acquit de conscience", als welche zu erscheinen sie bezwecken würde, sondern etwas ganz anderes zu sein: ein Beginn des Angriffs.

Also: Deutschland war nicht länger durch den Vertrag von 1839 gebunden, wenn nachgewiesen werden kann, daß eine höhere sittliche Pflicht mit der Pflicht der Treue gegen das gegebene Versprechen in Streit geriet. Und ferner: die Pflicht zur Treue gegen die Vergangenheit wird in dem Maße höher oder geringer eingeschätzt werden müssen, wie das Versprechen mehr oder minder für unter ganz anderen Verhältnissen als den augenblicklichen gegeben angesehen werden muß. (Hier erhält das „rebus sic stantibus" seine eigentliche Rolle in dem ganzen Beurteilungsprozeß.) Je mehr der Vertrag veraltet ist, desto eher wird man zu sagen geneigt sein: der Bruch läßt sich rechtfertigen.

Doch wie veraltet er auch sein mag, der Vertrag bindet, es sei denn, daß er vor einer höheren sittlichen Pflicht weicht, vor einem sittlich mehr gerechtfertigten Streben, als das nach Treue gegenüber dem Versprechen in dem Falle sein würde. Vor rein selbstsüchtigen Absichten wird eine sittliche Pflicht, selbst wenn sie vielleicht nicht mehr stark ist, niemals weichen können, ohne daß der Fall zu einer sittlichen Verurteilung führt.

Die Frage wird nunmehr sein: Ist solche sittliche Pflicht in Deutschlands Fall nachzuweisen? Diese Frage beantwortet mein sittliches Bewußtsein aus voller Ueberzeugung bejahend. Deutschland befand sich am 2. August in der heikelsten Lage, worin man sich ein Volk denken kann: mit einem schwächeren Bundesgenossen, der obendrein einen Teil seiner Kräfte gegen Serbien absondern mußte, war es einem konzentrischen Angriff von zwei Großmächten ausgesetzt und konnte überdies erwarten, es jeden Augenblick auch noch mit England aufnehmen zu müssen. Es stand vor einem Kampf auf Leben und Tod; und der Pflicht zur Selbstbehauptung, zur Anspannung aller Kräfte für die Selbsterhaltung, wenn sie auch nicht die höchste Pflicht ist, kann man den Karakter einer sittlichen Pflicht, einer Pflicht sich selbst gegenüber, nicht absprechen. Ich habe es bereits gesagt: die Pflicht der Selbsterhaltung ist keine absolut sittliche Pflicht, auch nicht für Staaten, — es gibt überhaupt keine absoluten sittlichen Pflichten —; doch ist sie ohne Zweifel eine hohe, eine sehr erhabene Pflicht. Auf alle Fälle ist sie mehr als stark genug, um den veralteten Vertrag von 1839 beiseite zu drängen. Und daß der Durchmarsch durch Belgien unter den Verhältnissen, in denen Deutschland sich befand, mit Recht als eine Forderung der Selbsterhaltung beurteilt wurde, kann schwerlich geleugnet werden. Einen ausdrücklichen Beweis dafür zu liefern werde ich nicht versuchen, weil ich dann auf das Gebiet der militärischen Sachverständigen geraten würde. Ich kann mich damit begnügen, auf ihr einstimmiges Urteil zu verweisen.

Ich kann mich um so eher damit begnügen, als die Frage, ob diese Meinung Deutschlands ein Irrtum war, ethisch indifferent ist. Ethisch von Bedeutung sind ja nicht die Umstände an sich, unter denen eine Handlung stattfand, sondern die Umstände, wie der Handelnde sie sich vorstellt und wie sie als Beweggründe auf seinen Beschluß Einfluß hatten. Ob seine Vorstellung richtig oder unrichtig war, ist ethisch gleichgiltig. Das kann zu einem Urteil über seinen Intellekt, nicht zu einem Urteil über seinen Karakter führen. Selbst wenn es sich also zeigen sollte, daß Deutschland sich schließlich geirrt hat, so ist doch für das ethische Urteil allein die Tatsache von Gewicht, daß es bei seinem Entschluß von der Ueberzeugung ausging, daß der Durchzug für den guten Ausgang der beabsichtigten Aktion gegen Frankreich unvermeidlich war. Deutschland ist daher nicht sittlich zu verurteilen um der Tatsache willen, daß es unter den Verhältnissen, worin es sich befand, sich als des Versprechens entbunden betrachtete, das es 1839 England gegeben hatte. Ist damit sein Verhalten endgiltig gebilligt? Bei weitem nicht. Außer England gegenüber, hatte es in diesem Falle ja auch eine Pflicht gegen Belgien, und diese Seite der Sache ist noch gar nicht besprochen. In diesem Stadium der Behandlung können wir daher Deutschland noch keineswegs freisprechen. Wohl aber ist der Gebrauch, den England von dem Vertrag von 1839 gemacht hat, sittlich verurteilt.

*) Aus der Schrift „De belgische Neutraliteit geschonden". Der Verfasser, der niederländische Jurist, Philosoph und Dichter Dr. jur. et rer. pol. J. H. Labberton in Middelburg untersucht den Konflikt nicht so sehr nach der diplomatisch-formalen Seite hin, als daß er auf die ethischen Grundprobleme der Beziehungen von Volk zu Volk eingeht; er macht kein Hehl aus seiner Ueberzeugung, daß Deutschland der gesunde Kern von Europa ist und als sittliche Erneuerung unserer kranken Welt von ihm ausgehen muß.

Nach Osten!

von Sven Hedin. 182 Seiten. Preis 40c
Im Kampf gegen Rußland, von W. C. Gomoll. 79 Seiten. Preis 40c.
Kosaken des Zaren 1914-15. Selbsterlebtes in den Kriegsjahren 1914-15, von Wm. Kochler. 191 Seiten. Preis 40c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Elizabeth Kohnen, geb. Schilling,

am Montag, den 3. April, im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, um 9 Uhr 30 Min. Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 5050 Sunnyside Ave., nach der Lady of Victory-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Baptist Kohnen, Gatte.
Schwester M. Bona, O. S. F., Nicolaus Kohnen und Frau Magdalena Ziesler, Kinder.
Nicolaus Schilling, Bruder.
Anton Ziesler, Schwiegersohn.
Margaret Kohnen, Schwiegertochter.

Bitte keine Blumen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Marie Blum, geb. Nalikowsky,

im Alter von 34 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2305 N. Avers Ave., nach der evang.-luth. Jehovahkirche, von da mit Autos nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Blum, Gatte.
George Blum, Sohn.
Wilhelmina Nalikowsky, Mutter.
Paul, Charles und John, Brüder.
Katherina, Bertha, Anna Nalikowsky, Schwägerinnen. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester

Mary Ann Kraemer, geb. Fließ,

am 3. April im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, um 8:15 Morgens, von der Kapelle, 2927 Lincoln Ave., aus nach der St. Mathias Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Kraemer, Gatte.
Frank Flies und Frau Catharine Thomas, Geschwister, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, Sektion A, A. U. V. C.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Zuetel

am 3. April gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 6. April, 1 Uhr Nachm., von E. Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave. nach dem St. Pauls-Kirchhof in Niles Center.— Die Beamten sind ersucht, pünktlich 12 Uhr 30 Min. in der Logenhalle, 1500 Sedgwick Str., zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Fink, Präsident.
Henry Thorsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

Frank C. Grohn

Sohn der verstorb. Sophia Grohn, geb. Koehler, im Alter von 26 Jahren am 4. April 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Hause seines Bruders, 6630 S. Morgan Str., mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Henry Grohn, Vater.
Henry und Bertha Grohn, Frau Dora Hoffmann, Christian Grohn und Frau Sophia Stein, Geschwister, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Kaisulka

am 4. April im Alter von 31 Jahren 10 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2649 Cortez Str., nach der Bethania-Kirche, Rockwell und Cortez Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Friedericka Kaisulka, Eltern.
Herman, Otto und Arthur Kaisulka, Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Zuetel

nach langem schweren Leiden im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, Nachmittags 1 Uhr, von E. Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., aus nach dem St. Pauls-Kirchhof in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Elizabeth Zuetel, Gattin.
William und Louis Zuetel, Brüder.
Frau Anna Frank, Schwester. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John H. Sautter

am 4. April im Alter von 22 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Freitag, den 7. April, 2 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern, 718 Garfield Ave., mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten:

John und Lena Sautter, Eltern.
Fred Sautter und Caroline Noffz, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

Margaretha Dieden

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 2508 N. Rockwell Str., nach der St. Johns Berchmans Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julie, Christian und Michael, Kinder. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere Mutter

Louise Bussian

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten heute gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, 2 Uhr 30 Min. Nachm., vom Sterbehause, 1009 Webster Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Hinterbliebenen:

F. Bussian, Gatte.
Henry Bussian, Sohn.
Clara Bussian, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Schroeder

(Sohn des verstorbenen Carl Schroeder) am 2. April im Alter von 36 Jahren, 7 Mon. und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2623 W. 23. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Berthe Schroeder, geb. Weedde, Gattin.
Emma Schroeder, Tochter.
Wilhelmine Schroeder, Mutter.
William, Robert W. und Henry Schroeder, Brüder.
Adolph und Ernestine Wedde, Schwiegereltern.

Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungsvereins, Sektion 2. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

George Schmoll

im Alter von 78 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 453 West North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hecking, George Schmoll jun., Adam Schmoll, Lena Worlein, Barbara Jahnel, Mary Buyen, Kinder. Nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

Bitte, keine Blumen. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Leonard Oscar Schmidt

im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2526 Emerald Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Lena Schmidt, Eltern.
Friedrich Schmidt Bruder, und Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Vogel, geb. Last,

im Alter von 56 Jahren am 4. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5224 S. Albany Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa und Emma, Töchter.
Heinrich Kobelt, Friedrich Schroeder, Schwiegersöhne.
Frau Minna Johanns, Frau Sophia Fink, Schwestern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Otto J. Behnke

am 3. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. April 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3121 N. Calley Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Behnke, geb. Bittner, Gattin.
Fred und Margaret, Kinder.
John und Annie Behnke, Eltern.
John, Herman und Elsie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Rabe,

Bruder der verstorb. Fred und William Rabe, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 926 W. 34. Place, nach der Trinity-Kirche, von da mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Sophie Rabe, Eltern.
Louis, Charles und Albertine Rabe, Geschwister.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebtes Söhnchen

Clarence Wiechmann

im Alter von 5 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen am Dienstag, den 4. April 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1643 Dayton Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fred und Ida Wiechmann, Eltern.
Edward und Ella, Geschwister.

Gestorben: Karl Lochner, in seinem Heim in Glencoe, Ill., am 4. April; geliebter Gatte von Clara, geb. Walk, Vater von Carl und Harry.— Beerdigung am Donnerstag, den 6. April, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause mit der Northwestern Bahn nach Chicago und mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. — Beerdigung privat.

Gestorben: Frau Renate Bendig, 72 Jahre alt. Begräbniß von der Wohnung Henry J. Millers, 5224 S. State Str., am Donnerstag, 6. April, 1 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Wunders Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Albert Keller jr.

Besonders dem Herrn Pastor John G. Schenber für die trostreichen Worte am Sarge unseren herzlichen Dank.

Albert Keller sr., Alma, Elsie, Frieda und Louis.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin.

Jacob Franzen, Gatte.
Simon Huhn, Vater.

Zur Erinnerung

an den Sterbetag unseres lieben Sohnes

Otto Winkel,

der heute vor einem Jahre, am 5. April 1915, vom Herrn abgerufen wurde.

Du blühtest wie eine Blume,
Die man mit Freude sah,
Zu deines Schöpfers Ruhme,
Nun bist du nimmer da.
Im Paradieses Garten
Prangst du in neuer Pracht,
Wohin nach kurzem Warten
Dein Heiland dich gebracht.
Die Engel, deine Brüder,
Die trugen dich zu ihm,
Nun singst du deine Lieder
Mit allen Seraphim.
Dein Mund, der ist voll Lachen,
Voll Weinen unser Herz,
Seit dir die Augen brachen
Im bitteren Todesschmerz:
Doch sind wir ohne Kummer,
Unser Kind, du bist nicht tot,
Dein Leib schläft süß im Schlummer,
Deine Seele ist bei Gott.
An jenem Tag der Wonne,
Wo Groß' und Kleine steh'n
Im Glanz der Himmelssonne,
Wollen wir uns wiederseh'n.

Die trauernden Eltern:

Friedrich und Bertha Winkel, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

John Porzel,

welcher heute vor einem Jahre, am 5. April 1915, gestorben ist.

Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht!
O, ruhe sanft in sel'gem Frieden,
Bis unser Auge auch einst bricht.
So gibt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von der liebenden

Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unseren teuren Vater

Robert Liesendahl,

gestorben vor sechs Jahren, am 5. April 1910.

Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht,
O, ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis uns das Auge auch einst bricht.
So gibt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Unsere Mutter ist dir nachgefolgt.

Von deinen liebenden Kindern.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midosafondi*

Neu! Im Kampf gegen Rußland von W. Conrad. Neu!
Illustrirt. Preis 40c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Deutsches Theater
Bush Temple, Tel.: Superior 5906.
Heute Mittwoch, den 5. April, bleibt das Theater wegen der Charity Kirmeß geschlossen.
Donnerstag, den 6. April:
Ehren- u. Benefizabend für Fritz Sternau
Lumpazi Vagabundus
Samstag, den 8. April:
Operettenabend
Der Rastelbinder
von Franz Lehar

Großer Jahrmarkt
des
Schweizer Turn-Verein
am Samstag und Sonntag, den 8. und 9. April, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. — Tickets 25 Cents die Person. ap2,5,7

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr. ap5mifa3m

Verlangt
Biedermann's Kaffee.
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7ds*X

„Der Biberpelz."

Hauptmanns köstliche Diebskomödie im Bush-Temple.

Sondervorstellung des Ensembles des hiesigen Deutschen Theaters unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse am Donnerstag, den 13. April.

Die am Donnerstag den 13. April unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse im Bush-Temple stattfindende Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Biberpelz" sollte vor ausverkauftem Hause vor sich gehen. Das lustige Stück verdankt seine große literarische Bedeutung seiner wirkungsvollen Situationskomik, der glänzenden, anschaulichen Milieuschilderung und der unvergleichlichen Prachtgestalt der Mutter Wolffen, des Hauptcharakters der Dichtung. Man könnte Hauptmanns Schöpfung eine Komödie der strupellosen Schlauheit nennen; denn die durchtriebene Spitzbübin und „rührigste der Waschfrauen" sorgt mit ihrer schlagfertigen Unverfrorenheit für dauernde Heiterkeit. Der „Biberpelz läßt sich den besten deutschen Lustspielen zur Seite stellen. Der Dichter hat darin das Milieu eines kleinen märkischen Ortes und das Leben in ihm meisterhaft geschildert. Der streberhafte, unfähige Amtsvorsteher, der unter dem Pantoffel seiner „besseren" Hälfte stehende Schiffer, die ungeratene Tochter der Wolffen, die fragwürdige Gestalt eines Dunkelmannes und zwei harmlose, aber dem Vertreter der Amtsgewalt politisch verdächtige Biedermänner sind die übrigen Figuren, mit denen die Besucher der Vorstellung Bekanntschaft machen werden.

Für das volle Gelingen der Vorstellung bürgt die Tatsache, daß Herr Jürgens, der selbst mitspielen wird, die Einstudierung des Stückes leitet und bei der Aufführung die Regie in eigener Hand haben wird. Die Vorstellung verfolgt den Zweck, dem deutschen Theater einen günstigen Abschluß der gegenwärtigen, nur mit schweren Opfern aller Beteiligten durchgeführten Saison zu ermöglichen. Niemand der auf die Erhaltung eines deutschen Theaters in unserer Stadt irgendwelchen Wert legt, sollte sich den Genuß, den die Künstler des Bush-Temple für den 13. April in Aussicht stellen, entgehen lassen. Die Preise sind für diese Vorstellung nicht erhöht worden. Es kosten demnach Sitze in den ersten Reihen des Parquetts $1, hinten 75c, auf dem Balkon $0.75 und $0.50 und auf der Gallerie $0.25. Eintrittskarten sind bis Dienstag den 11. April zu haben in der Nordseite Turnhalle, in der Buchhandlung von Kroch 59 Ost Monroe Straße, in der Buchhandlung von Kölling & Klappenbach 170 West Adams Straße, in der Zigarrenhandlung von Rudolf Seifert 78 West Washington Straße, bei Herrn F. F. Matenaers in der Redaktion der „Abendpost" 223—225 West Washington Straße, bei Herrn Emil Desau in der Redaktion der „Ill. Staatszeitung" 24—28 Fünfte Avenue und an der Kasse des Deutschen Theaters, von Dienstag mittag ab aber nur noch an letzterer.

Die Rollen im Stücke sind folgendermaßen besetzt worden:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher .... Max Jürgens
Krüger, Rentier .... Heinrich Löwenfeld
Doktor Fleischer .... Willy Schubert
Motes .... Otto Ludwig
Frau Wolff, Waschfrau .... Bertha Walden
Julius Wolff, ihr Mann .... Remy Marsano
Leontine, ihre Tochter .... Paula v. Jagemann
Adelheid, ihre Tochter .... Frances Wagner
Wulkow, Schiffer .... Hans Hansen
Glasenapp, Amtsschreiber .... Fritz Sternau
Mitteldorf, Amtsdiener .... Julius Löffler

— Ein Ausweg. — Beamter (zu seiner Haushälterin): „Dorota, hier ist es ... Leider ist es mir nicht möglich, Ihnen den bisherigen hohen Lohn zu bezahlen — ich habe mich deshalb entschlossen, Sie zu heiraten!"

Mayor erhält wohlverdiente Hiebe

Demokraten erwählen 21 von ihren 35 Kandidaten für den Stadtrat.

Thompson bringt 3 Mann durch

Seine anderen vierzehn Stadtratskandidaten werden schmählich verhauen. — Thompsons riesige Pluralität vom Vorjahr ist gänzlich verschwunden. — Republikanische Opposition gegen den Mayor erwählt zehn Kandidaten für den Stadtrat. — Sozialist Rodriguez erteilt dem Stadtoberhaupt gesalzene Prügel. — Sozialistische Stimmenzahl bedeutend angewachsen. — Demokraten erwählen ihren Kandidaten Leo J. Doyle fürs Stadtgericht. — Vergrößerung des Lincoln Park genehmigt. — Wählerschaft lehnt Abänderung des Stadtgerichtsgesetzes und Gehaltserhöhung mit fünf Stimmen Mehrheit ab.

Die Bürgerschaft erteilte gestern Mayor William Hale Thompson eine gesalzene Tracht Prügel. In nicht mißzuverstehender Weise drückte sie ihm und seinem politischen Berater Fred Lundin ihre Unzufriedenheit aus. Im Vorjahr gab sie dem Stadtoberhaupt eine Pluralität von 147,477 Stimmen über seinen demokratischen Mitbewerber. Gestern erwählte sie in 21 Wards demokratische Stadtratskandidaten. Von den dreizehn Republikanern, die erwählt wurden, gehören nur drei zur Faktion des Mayors. Außerdem erwählte sie noch einen Sozialisten, Ald. W. E. Rodriguez, den zu schlagen der Mayor besondere Anstrengungen gemacht hatte, da er den Unterrocksskandal enthüllt hatte, in dessen Verlauf der Name der Gattin des Stadtoberhauptes genannt worden war. Die Wahl Ald. Rodriguez' ist noch besonders beschämend für den Mayor dadurch, daß er den Kandidaten der Rathausklique mit der riesigen Pluralität von 3,999 Stimmen schlug.

Doyle wird Stadtrichter.

Wie in der Stadtratswahl so blieben die Demokraten auch in der Stadtrichterwahl siegreich. Ihr Stadtrichterkandidat Leo J. Doyle erhielt 204,306 Stimmen gegen den Republikaner J. A. Swanson, der 182,870 Stimmen erhielt, siegte daher mit einer Pluralität von 21,436 Stimmen. Doyle gehört zur Faktion Sullivan, der auch die Mehrzahl der siegreichen demokratischen Stadtratskandidaten angehörten.

Beteiligung an der Wahl.

Insgesammt wurden gestern 458,403 Stimmen abgegeben, von denen 318,703 von Männern und 139,655 von Frauen herrührten. Sie verteilten sich auf die verschiedenen Parteien, wie folgt:

Demokraten	210,028
Republikaner	189,955
Sozialisten	45,779
Fortschrittler	4,545
Prohibitionisten	1,146
Unabhängige	6,950

Rückgang der weiblichen Stimmen.

Ueberraschend war der Rückgang in der Zahl der weiblichen Stimmen und in der Beteiligung der Frauen an der Wahl. Während im Vorjahr die Zahl der weiblichen Stimmen zu den männlichen sich wie 50 zu 100 verhielt, betrug das Verhältniß gestern nur ungefähr 40 zu 100. Während aber im Vorjahr William Hale Thompson mehr als 60 Prozent der weiblichen Stimmen erhielt, erhielten gestern die Demokraten mehr weibliche Stimmen als die Republikaner.

Der neue Stadtrat.

Der neue Stadtrat setzt sich wie folgt zusammen:

Ward.		
1	*John J. Coughlin	Dem.
	Michael Kenna	Dem.
2	*Hugh Norris	Rep.
	Oscar De Priest	Rep.
3	Ulysses E. Schwartz	Dem.
	Edward J. Werner	Rep.
4	*John A. Richert	Dem.
	David R. Hickey	Dem.
5	*Thomas A. Doyle	Dem.
	Charles Martin	Dem.
6	*Willis O. Nance	Rep.
	Alex. A. McCormick	Rep.
7	*John R. Kimball	Rep.
	Charles E. Merriam	Rep.
8	*Ernest M. Croß	Rep.
	John E. Tyden	Rep.
9	*Eugene H. Block	Dem.
	Hiram Vanderbilt	Rep.
10	*James McNichols	Dem.
	Frank Klaus	Dem.
11	Herman Krumdick	Dem.
	Edward F. Cullerton	Dem.
12	Joseph J. Novak	Dem.
	Otto Kerner	Dem.
13	John G. Horne	Dem.
	John N. Anderson	Rep.
14	*Joseph H. Smith	Dem.
	James H. Lawley	Rep.
15	*William E. Rodriguez	Soz.
	Henry Utpatel	Rep.
16	*John Szymkowski	Dem.
	Vincent S. Zwiefka	Dem.
17	*Stanley S. Walkowiak	Dem.
	Lewis D. Sitts	Rep.
18	*William J. Healy	Rep.
	Carl T. Murray	Rep.
19	*James B. Bowler	Dem.
	John Powers	Dem.
20	Matt. Franz	Dem.
	Herman E. Miller	Rep.
21	Carl J. Walker	Rep.
	Ellis Geiger	Dem.
22	*John H. Bauler	Dem.
	William P. Ellison	Dem.
23	*John Kjellander	Rep.
	Thomas O. Wallace	Rep.
24	*John Haderlein	Dem.
	Herman E. Gnadt	Rep.
25	*Frank J. Link	Rep.
	Henry D. Capitain	Rep.
26	*George Pretzel	Rep.
	William F. Lipps	Rep.
27	*Oliver L. Watson	Rep.
	John C. Kennedy	Soz.
28	Max Adamowski	Dem.
	Harry E. Littler	Rep.
29	Thomas F. Byrne	Dem.
	John Hrubec	Rep.
30	*William R. O'Toole	Dem.
	William J. Lynch	Dem.
31	Robert R. Pegram	Rep.
	James A. Kearns	Rep.
32	*James Rea	Rep.
	Albert J. Fisher	Rep.
33	*M. A. Michaelson	Rep.
	Robert M. Buck	Rep.
34	*John Toman	Dem.
	Joseph C. Blaha	Rep.
35	*Thomas J. Lynch	Dem.
	Conrad H. Janke	Rep.

* Wiedererwählt.

Thompsons Mannen verhauen.

Eine Analyse der Wahl läßt vor allen Dingen zweierlei erkennen: ein nachdrückliches Eintreten der Wählerschaft gegen Mayor Thompson und die Rathausmaschine und ein riesiges Anwachsen der sozialistischen Stimmen. Von den siebzehn Stadtratskandidaten, welche die Rathausklique in der Vorwahl nominirte, wurden drei erwählt. Die anderen vierzehn wurden geschlagen, zum Teil sehr schmählich. Die drei siegreichen Aldermen, deren Wiederwahl die Rathausmaschine durchsetzte, sind Hugh Norris in der 2., James Rea in der 32. und Meine Michaelson in der 33. Ward. In keiner der drei Wards aber können die Maschinenmeister im Rathaus viel mit dem Ergebniß prahlen. Ald. Norris wurde in einer Ward, die sonst riesige Mehrheiten für die Republikaner abgibt, mit einer Pluralität von nur 1655 Stimmen erwählt. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Ward eine ungemein starke farbige Bevölkerung hat, die von der Rathausklique verhätschelt wird. In der 32. Ward, die überwiegend republikanisch ist, befand sich überhaupt kein demokratischer Kandidat auf dem Stimmzettel, da der siegreiche Kandidat der Demokraten, der in der Vorwahl nominirt worden war, im letzten Augenblick aus dem Rennen ausgeschieden war. Die Opposition gegen den Mayor schrieb daher den Namen des Demokraten E. A. Eckmann in die Stimmzettel. In der 33. Ward endlich wurde Ald. Michaelson, einer der Wortführer des Mayors im Stadtrat, mit der knappen Pluralität von 910 Stimmen wiedererwählt. Die Ward gilt den Demokraten sonst als hoffnungslos. Mayor Thompson erhielt im Vorjahr in ihr eine Pluralität von 13,700 Stimmen über seinen demokratischen Mitbewerber. Auch sonst beträgt die republikanische Mehrheit in der Ward nie weniger als 6000 Stimmen. Dazu kommt, daß, besonders im südlichen Ende der Ward, das religiöse „Issue" stets eine große Rolle spielt. Ald. Michaelsons demokratischer Mitbewerber aber war ein irischer Katholik. Die Tatsache, daß Ald. Michaelson ihn nur mit der knappen Pluralität von 910 Stimmen schlagen konnte, zeigt, daß die Rathausmaschine in ihr politisch bankerott ist. Die Ward ist der Wohnort Lundins und ist mit städtischen Angestellten überfüllt.

Die übrigen vierzehn Kandidaten des Mayors und der Rathausklique wurden mit den folgenden Mehrheiten geschlagen:

1. Ward—W. H. Schrader, 4,982 Stimmen.
3. Ward—F. W. Patterson, 2,793 Stimmen.
5. Ward—W. W. Wilcox, 4,370 Stimmen.
9. Ward—Charles W. Secord, 901 Stimmen.
10. Ward—P. S. Krump, 1,527 Stimmen.
12. Ward—Ald. Rudolph Mulac, 3,454 Stimmen.
13. Ward—George L. Robertson, 4,191 Stimmen.
14. Ward—Wm. F. Gailing, 2,513 Stimmen.
15. Ward—Dan. A. Roberts, 3,999 Stimmen.
17. Ward—John B. Calo, 1,672 Stimmen.
20. Ward—Henry Ostrowsky, 2,606 Stimmen.
22. Ward—Chas. A. Wagner, 2885 Stimmen.
29. Ward—Frank B. Buszin, 2660 Stimmen.
35. Ward—Milton P. Schrock, 4,840 Stimmen.

Fall Sachs ist „Issue".

Eines der hauptsächlichsten „Issues" der Kampagne, das der Rathausmaschine viele Tausende von Stimmen kostete, war der tragische Selbstmord Dr. Theodore B. Sachs', des langjährigen Leiters der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt, dessen Lebenswerk von den Beutepolitikern im Rathaus bedroht worden war. Dazu kam noch der sogen. Unterrocksskandal, herbeigeführt durch die Anklagen der Frau Page Waller Eaton gegen die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, Frau Louise Osborne Rowe, daß sie ein Drittel ihres Gehals habe „abladen" müssen. Der Mayor selbst schrieb seine Niederlage in vier Wards, der 3., 12., 14. und 15. Ward, dem Fall Sachs zu. Sicher ist, daß die große Mehrheit des Demokraten Schwartz in der 3. Ward über den Rathauskandidaten Patterson in erster Linie auf die israelitische Wählerschaft der Ward zurückzuführen ist. Patterson konnte selbst der solide Block von 1600 farbigen Stimmen in der 3. Ward, welche die Rathausmaschine kontrolirt, nicht retten. Eben so stark beeinflußte der Fall Sachs das Ergebniß in der 13. Ward, in welcher des Mayors Kandidat mit 4,191 Stimmen Pluralität von dem Demokraten Horne geschlagen wurde.

Klagen über Parteiverrat.

Klagen, daß die Rathausmaschine republikanische Stadtratskandidaten geschnitten habe, die nicht zu ihrem Anhang gehörten, wurden aus vielen Wards laut. Politiker hatten bei der gestrigen Wahl in erster Linie die Wirkung im Auge, die sie auf die Wahl am nächsten Dienstag ausüben wird, in der Mitglieder der Parteileitung erwählt werden. Der Mayor sucht die Kontrole der republikanischen Parteileitung an sich zu reißen. Politiker erklärten gestern, der Ausgang der Stadtratswahl gebe ihm nicht viel Hoffnungen auf Erfolg am nächsten Dienstag. Eine besonders bittere Pille verabreichte dem Mayor Charles S. Deneen, der frühere Gouverneur, dessen Stadtratskandidat R. R. Pegram den Demokraten Ald. H. P. Bergen mit mehr als 1000 Stimmen schlug.

Auf der demokratischen Seite blieb die Faktion Sullivan siegreich. Politiker sind der Ansicht, daß sie am nächsten Dienstag gründlich mit der Faktion Harrison aufräumen wird, und daß die Faktion Dunne, die mit dem Anhang des verflossenen Mayors verbunden ist, sich glücklich schätzen kann, wenn sie behält, was sie jetzt hat.

Sozialisten machen Fortschritte.

Die Sozialisten hatten eine ungemein starke Zunahme an Stimmen zu verzeichnen. Ihre Stadtratskandidaten erhielten ungefähr 20,000 Stimmen mehr, als ihr Mayorskandidat Seymour Stedman im Vorjahr erhielt. Einer ihrer beiden Vertreter im Stadtrat, Ald. W. E. Rodriguez, der zur Wiederwahl stand, wurde mit großer Mehrheit wiedererwählt. In der 34. Ward kam ihr Kandidat als guter Zweiter ans Ziel. In der 9., 27. und 32. Ward fehlten ihnen nur verhältnißmäßig wenige Stimmen, um den zweiten Platz zu erobern. Das sozialistische Votum in den einzelnen Wards war, wie folgt:

	Männer	Frauen	Zusam.
Rice Wasbrough	412	67	479
Arthur E. Halm	209	59	268
Rowland Shelton	472	223	592
James McNulty	472	57	529
Frederick G. Wellman	272	69	341
Eugene DeFaut jr.	170	44	214
Charles H. Foster	434	205	639
T. J. Bins	685	283	968
Charles B. Johnson	2,899	966	3,865
Anton Schirmand	626	198	824
Joseph Sorna	305	93	398
Louis Ceska	999	297	1,296
G. Franklin	406	110	516
H. W. Harris	637	207	844
William E. Rodriguez	6,130	1,937	8,067
Moses Sahud	423	81	504
A. B. Wittman	476	136	612
Ellen Gates Starr	616	207	823
Charles N. Andersen	347	72	419
Carl P. Pardeck	641	155	796
Hoyt Raymond	651	144	795
L. W. Hardy	958	191	1,149
John J. Sundberg	423	102	525
Victor E. Koehler	949	210	1,159
Emil Kuhne	4,621	1,352	5,973
Frank Schiflersmith	772	206	978
Clarence L. Brooks	538	260	798
Aaron Henry	221	48	269
Andrew Camny	474	172	646
P. L. Anderson	2,730	1,177	3,907
William Edward Dunn	1,266	343	1,609
Josef Novak	2,794	743	3,537
Fred Ebeling	1,143	297	1,440
Zusammen	35,068	10,711	45,779

Unabhängige Kandidaturen.

Unabhängige spielten hauptsächlich in der 11. und 22. Ward eine Rolle. In der 11. Ward bewarb sich Ald. C. F. Petttoske, der in der demokratischen Vorwahl geschlagen worden war, um eine Wiederwahl als Unabhängiger und kam als Dritter ans Ziel mit 2718 Stimmen. In der 22. Ward machte der frühere Alderman B. J. Schaeffer Ald. John H. Bauler die Wahl als Unabhängiger streitig, nachdem er in der demokratischen Vorwahl ebenfalls geschlagen worden war. Er erhielt 3347 Stimmen und wurde von Ald. Bauler mit 352 Stimmen Pluralität geschlagen. Ald. Ray, der in der republikanischen Vorwahl in der 13. Ward vom Kandidaten der Rathausmaschine geschlagen, aber von 5 Fortschrittlern zu ihrem Parteikandidaten nominirt worden war, erhielt 4302 Stimmen gegen 4413 Stimmen für den Kandidaten der Rathausklique Robertson und gegen 8604 Stimmen für den Kandidaten der Demokraten Horne.

Die Stadtrichterwahl.

Die Stadtrichterwahl endete mit dem Sieg des Demokraten Leo J. Doyle über den Republikaner J. A. Swanson. Doyle wird den Posten einnehmen, der durch das Ableben Stadtrichter Joseph E. Ryans frei geworden ist. Das Ergebniß der Stadtrichterwahl war, wie folgt:

Demokrat: Leo. J. Doyle, 204,306; 145,587 Männer- und 58,719 Frauenstimmen.

Republikaner: John A. Swanson 182,870; 126,395 Männer- und 56,475 Frauenstimmen.

Sozialist: Louis J. Delson, 37,948; 29,725 Männer- und 8,223 Frauenstimmen.

Prohibitionist: Orpheus A. Harding, 5,108; 3,004 Männer- und 2,104 Frauenstimmen.

Von den beiden Fragen auf dem kleinen Stimmzettel, über welche die Wählerschaft zu entscheiden hatte, wurde die, die sich auf Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million für den Ausbau des Lincolnparks bezog, mit einer Mehrheit von 14,209 Stimmen gutgeheißen. Die andere Frage, die sich auf Abänderung des Stadtgerichtsgesetzes und Erhöhung des Gehalts des Anwalts des Stadtgerichtsdieners auf $5000 bezog, mit fünf Stimmen dagegen abgelehnt. Für den Vorschlag wurden 133,085, dagegen 133,090 Stimmen abgegeben.

— Zu viel verlangt. — „Eine unverschämte Person, unsere Köchin! Erst sagt sie, sie schaue mehr auf gute Behandlung als auf den Lohn! Jetzt haben wir sie gut behandelt — und nun will sie den Lohn auch noch!"

Das Ergebniß der Stadtratswahlen.

Die Sieger. Ward.		Pluralität.	Demokraten.	Männer.	Frauen.	Zus.	Republikaner.	Männer.	Frauen.	Zus.
*1	J. J. Coughlin	4,982	J. J. Coughlin	5,225	1,000	6,225	W. H. Schrader	993	250	1,243
*2	Hugh Norris	1,655	H. Hildreth jr.	2,965	1,247	4,212	H. Norris	4,141	1,726	5,867
3	U. S. Schwartz	2,787	U. S. Schwartz	5,905	3,624	9,529	F. W. Patterson	4,208	2,528	6,736
*4	J. A. Richert	4,926	J. A. Richert	4,198	1,257	5,455	Charles Alvear	135	17	152
*5	Thomas A. Doyle	4,370	T. A. Doyle	5,078	2,117	7,195	W. W. Wilcox	2,075	750	2,825
*6	W. O. Nance	6,972	R. F. Stern	2,744	991	3,735	W. O. Nance	6,973	3,734	10,707
*7	J. R. Kimball	6,413	A. W. Collett	3,364	1,083	4,447	J. R. Kimball	6,887	4,963	11,850
*8	Ernest M. Croß	931	T. F. Wall	4,747	2,092	6,239	E. M. Croß	4,411	2,759	7,170
*9	E. H. Block	901	E. H. Block	3,371	1,571	4,942	C. W. Secord	2,434	1,607	4,041
*10	James McNichols	1,527	J. McNichols	2,632	1,183	3,815	P. S. Crump	1,667	621	2,288
11	H. Krumdick	658	H. Krumdick	2,397	1,168	3,565	J. C. Kruse	1,978	929	2,907
12	Joseph J. Novak	3,454	J. J. Novak	4,682	2,160	6,842	Rudolph Mulac	2,272	1,116	3,388
13	John G. Horne	4,191	J. G. Horne	5,528	3,076	8,604	G. L. Robertson	2,861	1,552	4,413
*14	J. H. Smith	2,513	J. H. Smith	4,735	3,240	7,975	W. F. Gailing	3,466	1,996	5,462
*15	W. E. Rodriguez	3,999	L. J. Arnstein	1,493	637	2,130	D. A. Roberts	2,848	1,220	4,068
*16	J. Szymkowski	3,565	J. Szymkowski	3,675	1,238	4,913	M. A. Wabol	1,004	344	1,348
*17	S. S. Walkowiak	1,672	S. S. Walkowiak	2,616	939	3,555	J. B. Calo	1,384	499	1,883
*18	W. J. Healy	871	J. J. Touhy	4,681	1,653	6,334	W. J. Healy	5,257	1,948	7,205
*19	J. B. Bowler	3,954	J. B. Bowler	3,482	1,295	4,777	Kein Kandidat	....	....	....
*20	Matt. Franz	2,606	Matt. Franz	2,986	1,184	4,170	H. Ostrowsky	1,085	479	1,564
21	Carl J. Walker	811	R. R. Crowe	4,115	1,349	5,464	Carl Walker	4,414	1,870	6,284
*22	J. H. Bauler	352	J. H. Bauler	2,491	1,208	3,699	C. A. Wagner	633	181	814
*23	J. Kjellander	6,102	F. H. Strauß	2,513	745	3,258	J. Kjellander	6,420	2,940	9,360
*24	J. Haderlein	2,769	John Haderlein	4,671	1,652	6,323	Gust. Neuberg	2,565	989	3,554
*25	F. J. Link	7,770	J. E. Dewey	3,452	1,414	4,366	F. J. Link	8,780	3,856	12,636
*26	George Pretzel	2,943	F. O. Sebring	4,251	1,383	4,866	George Pretzel	6,127	2,450	8,577
*27	O. L. Watson	1,137	A. S. Beaudette	5,194	1,699	6,893	O. L. Watson	5,385	2,645	8,030
28	M. Adamowski	368	M. Adamowski	4,464	2,173	6,637	M. J. Dempsey	4,143	2,126	6,269
29	T. F. Byrne	2,660	T. F. Byrne	6,028	2,897	8,925	F. B. Buszin	4,211	2,054	6,265
*30	W. R. O'Toole	2,410	W. R. O'Toole	4,285	2,053	6,338	F. W. Radcliffe	2,749	1,179	3,928
31	R. R. Pegram	1,029	H. P. Bergen	5,351	3,113	8,464	R. R. Pegram	5,712	3,781	9,493
*32	James Rea	6,009	E. A. Eckmann	3,229	1,182	4,411	James Rea	7,226	3,194	10,420
*33	M. A. Michaelson	981	F. M. Padden	6,281	2,991	9,277	M. A. Michaelson	6,989	3,193	10,182
*34	John Toman	5,952	John Toman	7,202	2,287	9,489	E. A. Lhotka	1,693	474	2,167
*35	T. J. Lynch	4,840	T. J. Lynch	8,020	3,679	11,699	M. P. Schrock	4,556	2,303	6,859

* Wiedergewählt.

In der 15. Ward wurde der Sozialist Wm. E. Rodriguez wiedergewählt, der 8,067 Stimmen, 6130 männliche und 1,937 weibliche, erhielt.

Hautleiden Entstelltes Gesicht

Ging über die ganzen Hände. Haut sehr roth und brennend. Verlor Schlaf. Konnte Hände nicht ins Wasser stecken.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Meine Haut begann rauh und schäbig zu werden, und es gab Blüthen über mein ganzes Gesicht und meine Hände und meine Haut war sehr roth. Ich hatte keinen Schlaf, und mein Gesicht sah sehr unansehnlich aus. ... Eines Tages sah ich eine Anzeige für Cuticura Soap and Ointment. Ich kaufte mir eine Schachtel Cuticura Ointment und ein Stück Cuticura Seife ... Gesicht zu heilen ... Cuticura Seife und Ointment ... ich war geheilt." (Gezeichnet) Edward Sobolski, 3027 Gresham Ave., Chicago, Ill., den 20. September, 1915.

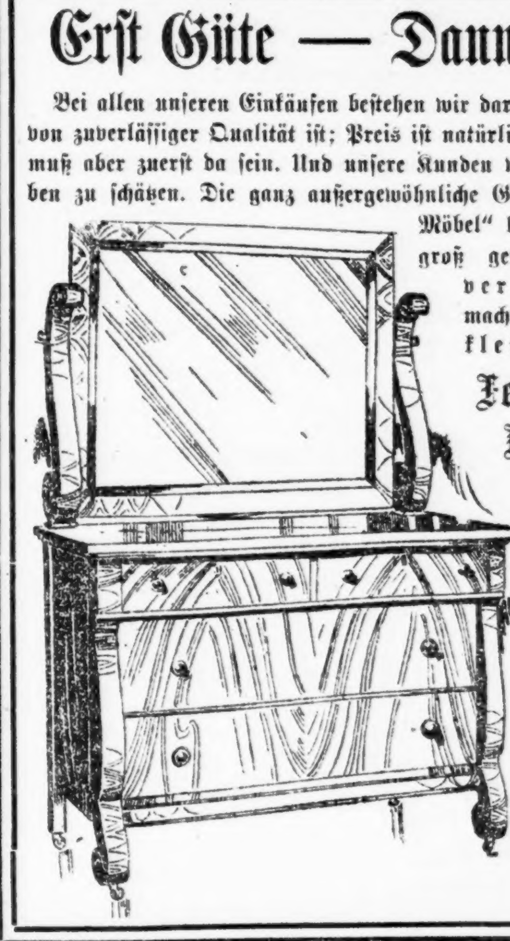
Probe frei durch Post

Mit 32-S. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

3 grosse Möbel-Läden
PETERSEN FURNITURE·COMPANY
1048-50-52-54-56 Belmont Ave.
4139-41 W. North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Erst Güte — Dann Preis!

Bei allen unseren Einkäufen bestehen wir darauf, daß die Waare von zuverlässiger Qualität ist; Preis ist natürlich wichtig. Qualität muß aber zuerst da sein. Und unsere Kunden wissen dieses Bestreben zu schätzen. Die ganz außergewöhnliche Güte von „Petersen Möbel" hat unsere 3 Läden groß gemacht, und den vereinte Einkaufskraft macht unsere Preise klein!



Feine Eichen-Kommode

Diese prachtvolle Kommode („Dresser") ist groß und schwer gebaut und durchweg aus sehr feinem echtem Eichenholz gemacht, fein polirt, großer geschliffener Spiegel, drei geräumige Schubladen. Ein wunderbarer Gelegenheitskauf, speziell für morgen zu

19.85

Liebesspende der Bayern.

Ihr ehemaliger Landesherr sendet ihnen dafür seinen Dank.

Der Bayernverein von Chicago hat seine eigene Hilfsgesellschaft, die unter den über ganz Cook County verstreuten Mitgliedern eifrig für einen Fonds zur Unterstützung Verwundeter und für die Hinterbliebenen gefallener bayrischer Krieger sammelt und den Ertrag von 2000 Dollars am letzten Tage des Vorjahres durch das hiesige deutsche Konsulat an die Königin von Bayern gesandt. Nunmehr ist an dieses ein von Dr. Graf Hertling im Auftrag der Königin verfaßtes Dankschreiben aus dem bayrischeen Staatsministerium eingelaufen, das folgenden Wortlaut hat:

„Mit Schreiben vom 31. Dezember v. Js. hat das Kaiserliche Konsulat unter Anfügung einer Geberliste eine Anweisung über 2000 Dollars übersandt, die die „Bayrische Hilfsgesellschaft der Chicago Bayervereine" als Unterstützungsfonds für die Verwundeten und Verkrüppelten, sowie für die Wittwen und Waisen der im Krieg gefallenen Bayern gesammelt hat und Ihrer Majestät, der Königin von Bayern, zu übermitteln wünscht.

Ich habe nicht verfehlt, Geberliste und Betrag der Allerhöchsten Bestimmung zuzuführen. Ihre Majestät hat von der Sammlung mit großem Interesse Kenntniß genommen und sich zur Annahme der Spende mit Freuden bereit erklärt.

Ich habe den Auftrag erhalten, den edelmütigen Spendern, die in so treuer Weise ihres Vaterlandes, der kämpfenden Landsleute und deren Familien gedenken, allerhöchst ihren herzlichen, aufrichtigen Dank zu übermitteln mit einem innigen „Vergelt's Gott!" Die reiche Gabe wird im Sinne der Geber, deren einzelne Namen Ihre Majestät aus der Liste genau ersehen haben, für di Verwundeten und Verkrüppelten, sowie für die Wittwen und Waisen der im Krieg gefallenen Bayern verwendet werden. Die nähere Bestimmung des Unterstützungsfonds kann erst zu späterer Zeit erfolgen.

Auch Seiner Majestät, dem König, wurde über die hochherzige Gabe Vortrag erstattet, worauf ich den allerhöchsten Auftrag erhalten habe, den Gebern auch den allerhöchsten Dank Seiner Majestät für die Spende und die dadurch bekundere treue Anhänglichkeit an die Bayerische Heimat zum Ausdruck zu bringen".

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Morgen Abend Fritz Sternaus Benefiz, „Lumpazi-Vagabundus".

Nach mehrtägiger Pause, die durch die Wohltätigkeitskirmes veranlaßt wurde, wird der deutsche Musentempel morgen Abend wieder seine Pforten öffnen. Während der wenigen noch verbleibenden Wochen sollte sich regerer Besuch des Theaters zeigen. Zur Aufführung gelangt morgen Abend unter der bewährten Spielleitung des Herrn Hans Hansen Johann Nestroys große Zauberposse „Lumpazi-Vagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt", in welcher der Benefiziant den Part des Handwerksburschen Zwirn spielt. Außer ihm wirken in dem Stücke noch mit Berta Walden, Julius Loeffler, Paula v. Jagemann, Emilie Schönfeld, Frances Wagner, Otto Ludwig, Willy Schubert, Max Jürgens, Heinrich Löwenfeld, Remy Marsano, Karl Stein, Anna Müller, Hans Hansen, Julia Niemann und Margarete Mahler. Der Benefiziant, der in den verschiedenen bisher kreirten Gestalten durchweg Vorzügliches leistete, hofft an seinem Ehrenabend die Freunde des Deutschen Theaters in großer Anzahl begrüßen zu können. Im zweiten Akte von „Lumpazi-Vagabundus" gibt es eine große Soiree unter Mitwirkung verschiedener namhafter Künstler, die ihre Dienste dem Benefizianten zur Verfügung stellten. Am kommenden Montag findet das Benefiz des Herrn Hermann Heller statt, an welchem „Die Logenbrüder" zur Aufführung gelangen. Am darauffolgenden Samstag hat Herr Hans Hansen seinen Ehrenabend mit einer Aufführung des großen Lindauschen Sensationsschauspiels „Der Andere" (Dr. Jekyl and Mr. Hyde), in welchem der Benefiziant den Staatsanwalt Dr. Hallers kreirt.

Stammtisch Hindenburg.

Als Ueberschuß der Verlosung $200 an Hilfsgesellschaft abgeführt.

Viel Rühmliches hat man vom „Stammtisch Hindenburg", in Krauses Wirtschaft, Nr. 2302 Lincoln Ave., gehört. Wenn immer es galt, für das alte deutsche Vaterland einzutreten, Gelder für die Kriegsnotleidenden, die Krüppel, die Wittwen und Waisen beizusteuern, er war mit dabei und zeigte somit, daß er des Namens, den er sich beigelegt hat, würdig ist.

Vor einiger Zeit faßte er den Beschluß, durch die Verlosung eines Kriegsanleihescheins im Betrage von 1000 Mark eine möglichst große Summe für das Rote Kreuz aufzubringen, und machte sich sofort an die Ausführung, indem er den Anteilschein kaufte und die Lose an den Mann brachte. Vor einigen Tagen fand die Verlosung statt, wobei die 1000 Mark auf Los Nr. 227, Herrn A. Kaufmann zufielen. Von dem erzielten Ueberschuß, $215, aber gingen $200 heute der „Abendpost" zu, damit diese sie der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft übermittle, während für die übrigen $15 gestern auf der großen Wohltätigkeitskirmes die Namen der Mitglieder in das Hindenburgbuch eingetragen wurden. Es sind dieses C. Sticht, H. Friedl, L. Bolster, F. v. Wysow, Hans Ulrich, Chas. Weydig, Fritz Mees, Jakob Richter, Fritz Schulle, Johannes D. Westphal u. A.

Meine Mutter. Es gibt wohl kaum zwei Worte in unserer Sprache, die zusammen gebraucht, eine solche Fülle von Bedeutung in sich tragen, wie diese. Für das Kind im zarten Alter bedeuten sie alles im Leben; für die Alten eine heilige Erinnerung. Wir können niemals dem Verhältniß entwachsen, welches diese Worte dem menschlichen Herzen so teuer macht. Herr E. O. Ellessen von Proctor, Minn., brachte dies unlängst in einem Briefe lebhaft zum Bewußtsein. Er schreibt: „Es ist mein Wunsch, mit Ihrem Alpenkräuter einen Versuch zu machen bei einem Fall von Bronchialkatarrh, der schon von 15- bis 20-jähriger Dauer ist. Ich habe bisher äußerliche Behandlungen gehabt, doch hat nach meiner Ansicht die Krankheit das System jetzt schon so durchdrungen, daß ich eine Medizin gebrauchen muß, die auf das Blut wirkt.

Während ich einige alte Briefe durchsah, die vor Jahren meine Mutter an mich geschrieben, fand ich einen, in welchem sie mir empfahl Ihr Alpenkräuter zu gebrauchen. Zu jener Zeit hatte ich kein Vertrauen zu Patentmedizinen, aber sie verwies mich auf Fälle, wo, wie sie wußte, Forni's Alpenkräuter erfolgreich gewesen war. Ich bin beflissen, ihrem Rate zu folgen. Es tut mir nur leid, es nicht schon zu ihren Lebzeiten getan zu haben."

Der beständige, mehr als hundertjährige Gebrauch hat die Vorzüge dieses alten Kräutermittels bei Unordnungen des Blutes und des Systems erwiesen. Es ist keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Wollte nicht gestört sein.

In der Wohnung seiner Tochter, Frau Anna Fowler, Nr. 309 S. Seeley Ave., machte gestern der Eisenbahnangestellte Charles Culver seinem Leben ein Ende, indem er sich im Badezimmer einschloß, die Türe verbarrikadirte und das Gas andrehte. Als die Tür nach längerem Bemühen erbrochen werden konnte, war der Mann tot.

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolisseum — Charity Kirmeß
Deutsches Theater im Bush Temple Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Eternal Magdalen".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everhmans Castle".
Victoria. — „The Parish Priest".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Burgnsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Presser, mit Erfahrung an Damenkleidern, für unsere Umänderungs-Werkstatt. Nachzufragen: Carson Pirie Scott & Co., Neunter Floor, Retail. dimido

Verlangt: Schneider, um Umänderungen an Männer-Anzügen vorzunehmen. Sofort auf dem 5. Floor nachzufragen. — Der Laden für Männer. — Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erster Klasse Schmied mit Automobil- und Kutschen-Erfahrung. 2301 Michigan Ave., Caddilac Automobile Co.

Verlangt: Ein verheirateter Mann für allgemeine Arbeit; muß Doppel-Gespann fahren können. Nachzufragen 1248 West North Ave.

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 20 Jahre alt, für spezielle Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig; voller Unterricht erteilt; Gelegenheit ein StandardGeschäft zu erlernen. Zu erfragen: Robert Franklin, 2633 Arthington Str. midofr

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Bicycle-Maschinenwerkstatt zu arbeiten; niedriger Lohn für den Anfang. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Nachtaufwärter. 231 W. North Ave.

Verlangt: Helfer in Färberei. 6343 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Tapezierer, ein erster Klasse Mann. 2930 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, auch Bushelmann. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Bäcker, fachkundigerMann an Cakes, Pastry und Brot, nach auswärts. Anzufragen auf dem 4. Floor, 350 N. Clark Str.

Verlangt: Presser in Herren- und Damenkleidern. Graham & Daniel Co., 4211 Harrison St.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2251 West North Ave.

Verlangt: Painter. 1702 N. La Salle Straße, Basement. Vorzusprechen 6 Uhr Abends.

Verlangt: Schmied, 30c die Stunde. 1665 Elston Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes, $12 die Woche, Tagarbeit. 656 W. 47. Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Janitor in Laundry, muß englisch sprechen. 319 Süd Paulina Straße.

Verlangt: Junger, flinker Mann für stetige Arbeit. Walger Awning Co., 215 W. Ohio Str.

Verlangt: Tinner, der alle Dacharbeiten versteht. 2729 W. Madison Straße.

Verlangt: Kräftiger junger Mann für Bäckerei, solcher mit etwas Erfahrung bevorzugt. 5200 Laflin Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte innere Arbeit; stetige Stelle; muß Empfehlungen haben und etwas elektrische Erfahrung besitzen; Lohn $9 für den Anfang. Adr.: D 953 Abendpost.

Verlangt: Saloon-Porter, der am Tisch aufwarten kann. 1538 North Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Gutes Heim. 3948 North Clark Str.

Verlangt: Porter, einer der kochen kann. 706 West Madison Str.

Verlangt: Mann auf einer Farm; muß mit Pferden umgehen können. 2558 West Division Str., Ecke Rockwell.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, mit Erfahrung in Office; gute Gelegenheit für den richtigen jungen Mann; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. U. S. Sample Co., 801 Süd Fifth Ave. Fragt nach Mr. Frisk.

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Wagen; guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann, welcher an Remington Maschine arbeiten kann, auch Buchführen versteht, für Fabrik; muß Empfehlungen haben. Adr.: D 949 Abendpost.

Verlangt: Sofort, erfahrener Schneider, Bushelman. 4049 North Ave. midofr

Verlangt: Porter und Bartender, muß erfahrener Mann sein. Wiborg, 609 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Barbier, stetiger Platz. Nr. 6011 West Madison Str., neue Nummer 14 Madison Str., Oak Park. mido

Verlangt: Drehbankarbeiter, die genaue Arbeit mit Mikrometer fertigen können, in kleiner Landstadt, stetige Arbeit. American Ironing Machine Co., 168 N. Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. — O'Connor & Goldberg, 205 S. State Str.

Verlangt: Guter Cabinetmaker, 30 Cts. die Stunde, Job Arbeit. Adr.: D 954 Abendpost.

Verlangt: Fünf erfahrene Männer, um in Eisenhard zu arbeiten. 1717 N. Western Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 855 W. 63. Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, um Flaschen zu waschen und sich in einem Weinkeller nützlich zu machen. Adr.: F 516 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein zuverlässiger starker Junge für ein Wein Bottling Dept. Adr. F. 507 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bushelman u. Schneider. 5054 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider für alte und neue Arbeit, 1220 Grace Str., nahe Clark Straße. dimi

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Nehmt Crawford Ave. Straßenbahn bis zum nördlichen Endpunkt, dann geht ½ Meile zur Farm. Guter Lohn. Crawford und Peterson Avenue. dimi

Verlangt: Ein Koch, keine Sonntagarbeit. Zu erfragen Mittwoch Vormittag, 569 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Sauberer junger Mann zur Mithilfe im Lunchroom, 104 N. La Salle Str. dimi

Verlangt: Guter Mann für ein Möbelgeschäft, der polnischen Sprache mächtig; muß Erfahrung in diesem Fache haben, Reparaturarbeiten verstehen und Kunden bedienen. 2937 Archer Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, das Pressen von Rock-Kanvas zu erlernen. The Schweichler Co., 2023 Willow Str. di-fa

Verlangt: Männer als Operator an Rock-Kanvas. The Schweichler Co., 2023 Willow Str. di-fa

Verlangt: Kunden-Schuhmacher, um handgezählte und handgewendete Männer- und Damenschuhe und Slippers zu machen. 14 W. Washington Straße, Zimmer 700. modimi

Verlangt: Mitre Sawers und Maschinenleute, stetige Arbeit. Unisile Mfg. Co., Kankakee, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Finishers, Varnishers und Rubbers, stetige Arbeit. Unisile Mfg. Co., Kankakee, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Möbelschreiner, Tag- oder Stückarbeit, stetig. Unisile Mfg. Co., Kankakee, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Aelterer, ehrlicher, nüchterner Mann für Hausarbeit, Roominghaus, $15 monatlich, alles frei. Adr.: D 902 Abendpost. fonu

Verlangt: Erfahrene Folders und Maschinenhände für Nachtarbeit. 7 Uhr Abends nachzufragen. Kommt fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 South Canal Straße. 2ap11wX

Verlangt: 2 Bench Molders, stetige Arbeit, lange anhaltende Jobs, kein Trubel. Adr.: Chicago Malleable Castings Co., 12000 S. Racine Ave., West Pullman, Chicago, Ill. 1ap1wX

Verlangt: Knabe, 16 Jahre, das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für den richtigen Knaben. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708. 31mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Machine Operators, Männer mit Erfahrung an Molding Machine und Punch Preß vorgezogen, um an Die Casting Maschinen zu arbeiten; guter Lohn und dauernde Stellungen; nur tüchtige, stetige Arbeiter gewünscht. Zu erfragen: The Stewart Mfg. Co., 327 Wells Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Schneider, Bushelman, um fertige Anzüge umzuändern. Stetige Stellung. Nachzufragen 12. Floor, South Room. Marshall Field Co. Retail. 3ap1w

Verlangt: Pressers an Damen-Suits, stetige Stellung. Nachzufragen 12. Floor, South Room. Marshall Field Co. Retail. 3ap1w

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Nachtarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit mit guter Gelegenheit sich zu verbessern. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends; kommt fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 South Canal Straße. 2ap11wX

Verlangt: Junger Waiter um Kaffee und Ice Cream zu serviren; sofort vorzusprechen, 2733 North Clark Str.

Verlangt: Schneider, für Bügeln und Reparaturen. 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Junge für Orders zu besorgen im Butcher-Shop; blos ein guter braucht sich zu melden. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagenmacher. 2248 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrener Calsominer. 870 North State Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten; Tagarbeit. 1825 West 59. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Cakes, 758 Wilow Straße.

Verlangt: Ein Porter für Saloon und Hausarbeit, muß aufwischen und Betten machen können. Lohn $6 und Board. 542 Wells Straße.

Verlangt: Junger deutscher, flinker Waiter, Kaffeehaus, 515 Wells Straße.

Verlangt: Laufbursche, um das Juwelenhandwerk zu erlernen; bringt Eltern. Zu erfragen: 5 So. Wabash Ave., Zimmer 602.

Verlangt: Junger Mann als Janitorgehilfe. Miller, 945 Buena Park Terrace. mido

Verlangt: Blacksmithgehilfe an Expreß-Wagen. American Expreß Co., 538 Sedor Str.

Verlangt: Schreiner mit Erfahrung an Laden-Einrichtungen. 644 West Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, $7, Zimmer und Board. 3612 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Mann oder Junge in der Bäckerei zu helfen; $10 wöchentlich. 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei; muß gute Erfahrung haben; $11 die Woche. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801—07 Belmont Ave.

Verlangt: „Ham Boner". 937 Fulton Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes zu helfen. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Junge im Butchershop, einer der etwas im Store versteht. Nachzufragen 2937 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Mann zum Geschirrwaschen und Porterarbeit im Saloon. 4657 N. Western Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. 5240 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3513 North Halsted Str.

Verlangt: Auto Tire Vulcanizing Repairer und Bicycle-Repairer. 2729 Ogden Avenue. di—fa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrene Car Räder-Gießer und Gehilfen, auch Wheel Rollers und Arbeiter; stetige Arbeit. Zu erfragen: Griffin Wheel Co., 445 N. Sacramento Blvd. dimido

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit. Stetiger Platz. 2607 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Schneider zur Herstellung von Damen-Jacken und Röcken; ebenfalls Finishers, welche Futter einnähen und Knopflöcher machen können. M. Wallauth, 921 Süd Western Avenue. modimi

Verlangt: Holzarbeiter, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Woodworking Machine Hands, mit Erfahrung. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith Finishers, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Tüchtiger, unverheirateter Treibhausmann, Deutscher oder Oesterreich-Ungar bevorzugt; gute Bezahlung für tüchtigen Mann. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 4ap1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei mit Erfahrung. Schmidts Bäckerei, Calumet und Sibley Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Sofort, Mann als Gehilfe für Haus- und Gartenarbeit. Peter Perzel, 1022 W. Lake Straße, Oak Park. dimi

Verlangt: Ein Polsterer. 456 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Zwei gute Gärtner, die etwas englisch sprechen. 6101 Broadway. dimi

Verlangt: Fuhrmann für Kohlenwagen, muß straßenkundig in Edgewater und Rogers Park sein. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dimi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenhof, stetige Arbeit für gute Männer. Anzufragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dimi

Verlangt: Maschinenschlosser, die auch drehen verstehen, an grober Arbeit. 3051 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Automobil Radiator Testers, Assemblers und Solderers. Long Mfg. Co., Detroit, Mich. E. Grand Blvd., Ecke Cameron. 29mz1wX

Verlangt: Männer, um an Lederwaaren zu arbeiten, Sattler bevorzugt. 901 S. Western Ave. modimi

Verlangt: Helfer in Maschinenfabrik, auch Schleifer zum lernen. 3051 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Polsterer. Bunnemeyer, 1768 Wilson Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Rockmacher und Gehilfen an feinen Röcken. 835 Diversey Parkway. dimido

Verlangt: Erfahrener Bushelman. 7701 Süd Halsted Straße. dimi

Verlangt: Janitorgehilfe, ledig, im Alter von 19 bis 45 Jahren, Deutscher oder Ungar. 833 Sheridan Road, hinten. Wellington 8119. 4ap1wX

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 2 62 W. Washington Str. modimi

Verlangt: Guter Junge, um in Möbelfabrik zu helfen. Muß über 16 Jahre alt sein. Hoffman, 2817 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Maschinen-Shop, hat etwas Erfahrung. Tony Bobbinger, 6441 N. Clark Str. mido

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetigen Platz, geht auch aushelfen. Adr.: D 964 Abdpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor; kann mit Werkzeug umgehen. Fred Huber, 2242 West 21. Place. mdo

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Cakes, Rolls und Weißbrot, sucht Stelle; Stadt oder Land. Adr.: F 532 Abendpost.

Gesucht: Farmarbeiter, 27 Jahre alt, mit Maschinerie vertraut und guter Melker, wünscht anständige Stellung. Offerten an Frank Modern, 1314 S. Wabash Ave., Chicago. mido

Gesucht: Ein erstklassiger deutscher Bäcker, in größten Geschäften Deutschlands tätig gewesen, und 5 Jahre im Lande, sucht sofort angemessene Stellung. Adr.: Frank Ewald, Burlington, Ja., 515 N. 6. Straße. midofr

Gesucht: Junger kräftiger Mann suchtStellung in einer Schlosserei. F. Wieser, 2233 Orchard Straße.

Suche stetige Beschäftigung, nehme auch Stelle als Wächter. Heise, 1868 Burling Str. mido

Gesucht: Erfahrener Mann sucht stetige Stelle für einige Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen, geht auch auswärts. 1714 N. Halsted Straße. Chr. D.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: M 246 Abendpost.

Gesucht: Junger Tinner sucht stetige Arbeit. Adr.: M 243 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Porter, Bartender, Lunchmann, sucht stetige Stelle. Adr.: Jack, 3808 Lincoln Ave., Store. mido

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht stetigen Platz auf dem Lande; hat schon einige Jahre daselbst gearbeitet. Adr.: M 244 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, wünscht Stellung als Bartender, gute Empfehlung. Adr. A. 105 Abendpost. midoton

Gesucht: Messingarbeiter, Löther, sucht Stellung. Adr.: D 951 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht dauernde Beschäftigung entweder an Cakes oder Brot und Cakes, in oder außerhalb der Stadt. John L. Schäfer, 3907 Indiana Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter, kann auch bartenden. Rudolf Meiching, 1501 Larrabee Straße.

Gesucht: Tüchtiger zweite Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht dauernde Stelle. Telephon: Diversey 9460. dimi

Gesucht: Deutschungarischer älterer Mann sucht Garten- oder Farmarbeit oder sonstige Beschäftigung. 1933 Burling Str. Bauer. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen; hat Erfahrung. Adr. A. 106 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter (36) kann aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Arbeit. 2459 Nord Halsted Straße. 'Phone: Diversey 4932. dimido

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter, beste Empfehlungen. John Bindgen, Telephon Drover 6558. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Butcher in mittleren Jahren sucht stetige Arbeit, am liebsten Storetenden. Kann selbständig arbeiten. Adr.: F 501 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 3651. 4ap1wX

Gesucht: Mann sucht Stelle als Janitor in Apartmentgebäude, verheiratet, 10-jähr. Erfahrung, beste Empfehlungen und Werkzeug. John Keenan, 1511 W. 12. Str. modimi

Gesucht: Anstreicher, Tapezierer, Calciminer sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 602 N. Clark Str. 1ap1wX

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle. Telephon: Belmont 7179. 30mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Skirt Finishers, Coat Hands, Fitters für unsere Umänderungs-Werkstatt. Nachzufragen Carson Pirie Scott & Co., Neunter Floor, Retail. dimido

Verlangt: Schneiderinnen, erfahrene Näherinnen für Umänderungen an Männer-Anzügen. Sofort auf dem 5. Floor nachzufragen. — Der Laden für Männer. — Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, zum Nähen im Kostümgeschäft. 920 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an „Belts", bester Lohn wird bezahlt; stetige Arbeit. 2013 West Iowa Straße. midofr

Verlangt: Mädchen, um in Handschuhfabrik zu arbeiten an Power-Maschinen, Erfahrung nicht nötig. Chicago Glove & Mitten Co., 458 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Waschkleidern. $17 die Woche zum Anfang. Sofort nachzufragen J. Stickler, 1618 Haddon Ave., 1. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Nachtarbeit, Folders und Maschinen-Arbeiterinnen; guter Lohn; stetige Arbeit. 7 Uhr Abends vorzusprechen; kommt fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 South Canal Str. 2ap11wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Nachtarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig. 7 Uhr Abends vorzusprechen. Kommt fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 So. Canal Str. 2ap11wX

Verlangt: 10 Hand- und Maschinenmädchen, um Ornamente und Braids zu machen. Unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick. di—fon

Verlangt: Gute Büglerinnen. 2640 Sheffield Avenue.

Verlangt: Verkäuferin in 5c und 10c Store. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. Sofort vorzusprechen.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetige Arbeit. 1237 North Western Ave.

Verlangt: Mädchen, welche Klebearbeit machen können, an Sample Cases arbeiten, können steitig das ganze Jahr beschäftigt werden bei Chicago Plush & Leather Case Co., 116 North Franklin Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Schneiderin, gute und schnelle Arbeiterin. 733 California Terrace, 1. Flat; nahe Kreuzung von N. Halsted und Clark Str.

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Haararbeit; Anfangslohn $3.00. William N. Strehl, 5 Süd Wabash Ave., 15. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen zum Strümpfestricken an der Maschine, stetige Arbeit, guter Lohn. Joseph Jensen, 1741 N. Western Ave., nahe Bloomingdale Road. dimido

Verlangt: Maschinen-Mädchen, um an Schürzen zu arbeiten. Solche ohne Erfahrung werden angelernt. Stetige Arbeit bei der Woche oder beim Stück. 1272 N. Wood Str., Top Floor. 4ap1wX

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Avenue. di—fr

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Avenue. di—fr

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. 7701 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, Rock-Kanvas zu nähen. — The Schweichler Co., 2023 Willow Str. di-fa

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, als Haushälterin in Familie von fünf Erwachsenen auf einer Farm, eine die Erfahrung in der Farm-Haushaltung hat, bevorzugt. Daniel Reffer fr., R. F. D. Nr. 52, La Salle County, Sheridan, Illinois. dimi

Verlangt: Eine Köchin und zweites Mädchen für kleine Familie; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Flat. Tel.: Blackstone 2457. 4ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und 4-jährigem Kind. 1149 North Shore Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Saloon-Küche. 905 Nord Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 1024 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5420 Prairie Ave., 3. Flat. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, — 2147 North Clark Straße. Telephon: Lincoln 8459.

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende Frau, bei Wittwer; muß mit Kindern umzugehen verstehen, gutes Heim und Lohn für richtige Person. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag Vormittag. 4324 So. Whipple Str., Archer oder Kedzie Car bis 43. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen; Referenzen. 419 Ost 44. Str. Telephon: Kenwood 436.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit; 3 in der Familie. 4031 Grand Boulevard, 3. Apartment. mido

Verlangt: GutesMädchen für allgemeineHausarbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Floor. mdo

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, von 4 Morgens bis 4 Nachm., Sonntags nur einige Stunden; muß kochen, waschen und bügeln können für 2 Personen. E. Spor, 1400 14. Place. Telephon: Canal 473. mido

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant. Richmond Hotel, Crystal Lake. Näheres bei Paton, 3638 Grand Ave. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 6918 South Park Ave., 2. Apt. 'Phone: Normal 6708. mifr

Verlangt: Eine anständige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1538 Oakley Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei drei Erwachsenen, gutes Heim. 533 Melrose Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feine Wäsche und $6 per Woche. 312 Ost 31. Straße. mido

Verlangt: Deutsch und polnisch sprechendes Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit; sehr guter Platz für die richtige Person; muß im Hause schlafen. 769 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mittlejährige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; sehr gutes Heim; kleiner Lohn. Abends vorzusprechen. Mrs. Josselson, 2335 Berlin Str., nahe North Western Ave.

Verlangt: Ungarisch sprechendes Mädchen oder Frau bei gutem Lohn als Haushälterin. Louis Szabo, 5425 Lake Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Familie von drei; keine Kinder. 2607 Potomac Ave. 5ap11wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5311 Winthrop Avenue, Broadway Car bis Berwyn Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Saloonlunch zu kochen. 501 Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie, gutes Heim. 2735 Potomac Ave. 'Phone: Humboldt 6440.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Empfehlungen erforderlich. 2555 Smalley Court, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4875 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 557.

Verlangt: Eine deutsche Frau in den Sechzigern, die noch eine kleine Haushaltung führen kann, für einen alten Mann. Gutes Heim und etwas Lohn. Brieflich nachzufragen. Box 133, Homewood, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, 3 in Familie. Anzufragen 1242 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau zum Kochen und für Hausarbeit, Saloon. Adr.: M 245 Abendpost.

Verlangt: Zwei Mädchen zur Hilfe im Wirtshaus, eines als Köchin, das andere zur Hilfe. 1059 Addison Str., Ecke N. Clark.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei drei Erwachsenen, kann zuhause schlafen. 2049 Roscoe Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei Kindern, guter Platz. 3425 W. Chicago Ave. 'Phone: Kedzie 3412.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. 3425 W. Chicago Ave. Telephon: Kedzie 3412.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hindman, 1513 Olive Ave. 'Phone: Edgewater 2053.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 819 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, liberaler Lohn. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für ein williges Mädchen, um ein gutes Heim zu finden. Telephonirt heute: Midway 4811.

Verlangt: Eine ältere Dame, die ein gutes Heim in Wittwerfamilie wünscht; 3 erwachsene Kinder; Lohnansprüche anzugeben. Adr.: B 135 Abendpost. dofrsomi

Verlangt: Nettes junges Kindermädchen, gutes Heim. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas im Bäckerladen mitzuhelfen. 5117 Justine Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 436 Ost 49. Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit, kleine Familie, keine Kinder. 5008 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 7318 Ridge Ave. Tel. Rogers Park 1722. dimido

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen zwei Tage die Woche. Mrs. Brown, 3223 West Hirsch Straße. 'Phone: Albany 6525. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, $6. Hecheimer, 4935 Michigan Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4916 Indiana Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, tüchtiges zweites Mädchen; guter Lohn, Südseite, Empfehlungen. 'Phone: Oakland 593. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin für kleines Hotel, einfache Küche, guter Lohn, angenehme Stellung. Alex Gloeckner, Whitehall, Mich. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, deutsch oder schwedisch, für allgemeine Hausarbeit. Mrs. John West, 1423 N. Dearborn Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen für leichte zweite Arbeit und Nähen, Empfehlungen erforderlich. Telephon: Drexel 7881. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mavers Bäckerei. 1950 West Chicago Av.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1024 Nord State Straße, 7. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen, feine kleine Kinder. 1727 Humboldt Blvd., 3. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, $6 die Woche; gutes Heim; keine Sonntagarbeit. Mrs. Zierow, 2629 Clybourn Ave. mi—fa

Verlangt: Ein gute Waschfrau. 1940 Grace Str., nahe Robey Str., Mrs. Carson.

Verlangt: Janitor mit einem Kinde wünscht deutsche Frau als Haushälterin, kann auch ein Kind haben, gutes Heim. 3216 Altgeld Str., nahe Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; kleine Familie; guter Lohn. — Flicht, 2148 North Kedzie Blvd., nahe Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, ein vom Lande vorgezogen, für Hausarbeit, Wäsche und zwei Kindern aufzupassen; kein Kochen. Nachzufragen: Mrs. White, 701 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen, gutes Heim. Eisman, 4943 Champlain Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, mit oder ohne Waschen, Referenzen. 5619 Calumet Ave. Mrs. B. Ellison. midofr

Verlangt: Junge deutsche Frau zum Waschen und Bügeln Montag, Dienstag, und Samstag zum Reinmachen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 wöchentlich; kleine Familie. 908 Eastwood Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— Muß zu Hause schlafen. Bäckerei, 2661 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Köchin für Businesslunch im Saloon, $8 wöchentlich. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder Wäsche; Lohn $7 bis $8. 1417 North Hoyne Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, guter Lohn. Anzufragen Donnerstag Morgen vor 12 Uhr, 1233 N. Hoyne Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2445 Lincoln Avenue. 3ap1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3659 S. Lincoln Str., Bäckerei. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kräftig und sauber, Erfahrung nicht erforderlich, wenn willig zum lernen; 3 Erwachsene; kein waschen. Anzufragen morgen, 1360 Ost 48. Str., 2. Apt. 'Phone: Drexel 6184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5830 South Park Ave., 2. Flat. Telephon: Englewood 2581.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, kein kochen. 3957 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Hausarbeit; von 8 bis 4 Uhr. 1209 North LaSalle Straße.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ebenaare, Drehbankarbeiter, Screw Machine, Stalleute, Porters, Zimmerleute, Housmen. Cent. Employment, 184 Washington.

Verlangt: Janitors, Hausmänner, Porters, Arbeiter, Truckers. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Straße. dimi

Gute Stellungen für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Residenzen, Farmen usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor. 179 W. Washington Str. 2ap1wX

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mz1mtX

Weibliche Hilfe für Privatfamilien stets verlangt. 3522 Indiana Ave. 26mz,2wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie; will zu Hause schlafen. 1637 Vine Str., Mrs. Hoehler.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle als Waitreß im Restaurant. 2238 West 50.0 Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche für Montag, Donnerstag. Telephon: Kenwood 2443.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen am Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Vormittags. 732 North Springfield Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin, zwei in der Familie, beste Empfehlungen, durchaus tüchtig. 2711 Osgood Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1251 Nelson Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau mit 10-jährigem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten mit Kindern. Vorzusprechen 1306 N. La Salle Straße.

Gesucht: Anständige Wittwe mit 12jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. 2316 Melrose Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in und außer dem Hause. Minnie Wiesner, 2626 Attrill Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für fünf Tage die Woche. 5021 Rockwell Straße. mido

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle, die Kleidermacherei zu erlernen in Ravenswood. F. Doffe, 4535 Lincoln Ave. Tel.: Sunnyside 5438.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinmachen. Bitte zu schreiben. 1210 Burling Str., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, zum ausgehen. Ballog, 1416 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1953 Orchard Str. dimi

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze beim Tag. 949 N. Robey Str. dimi

Gesucht: Stelle für Hausarbeit, als Wächter, Stallarbeit oder andere Beschäftigung. Peter Schmid, 2235 S. Wood Str. 4ap1w

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. T. W., 4432 Süd La Salle Str., Cottage. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montag und Dienstag. $1.60 den Tag. 322 N. Talman Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Köchin, norddeutsch, sucht Stelle in feinem Hause, $10 die Woche. Tel. Irving 3924. dimido

Gesucht: Frau sucht Waschplätze irgend einen Tag die Woche. Adr.: M 232 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht Arbeit, Stadt oder Land. 1401 La Salle Str., nahe Schiller. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$2000 zu verleihen auf erste Hypothek. Telephon: Austin 32941.

Verlangt: Von Privatleuten, $1200 als zweite Hypothek auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum. Zahle 10% Zinsen. Ein Jahr. Monatliche Abzahlungen. Adr.: M 240 Abendpost.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co., 2003 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten. $2.50 und aufwärts. 18jan X3mt

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. — Geld — zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nv momifa*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Loden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 20t*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Privatgelder zu verleihen auf zweite Hypotheken. Adr.: T 741 Abendpost. 22mz1miX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Drei Lecke reparirt für $5.00.— Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 3ap,1mtX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, alles hell, $21. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmerflat, Dampfheizung, elektr. Licht, Veranda, Hof, heißes Wasser, feine Nachbarschaft, Miete $35, nahe Broadway und Argyle Hochbahnstation. 1317 Foster Avenue. mido

Zu vermieten: Schöner Stall für Pferd, Shop oder Automobil; elektrisches Licht. 2053 North Ashland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat.4131 W. Arthington Str. Nachzufragen nach 5 Uhr, hinten, oben. mi—fon

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Zwei Stores, Oak Park, in feiner dicht besiedelter Nachbarschaft. Wir bedürfen einen Plumber, Paint, Variety und Schuhladen; Miete $30. Anzufragen: Phil. Lauth, Eigentümer, 29 S. La Salle Str. di—fa

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, mit Toilet, $15 — 944 Concord Place. momifr

Zu vermieten: Moderne, sonnige 3- und 4-Zimmer Flats, $12 und $14. Telephon: Graceland 7063. momifr

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, hell, bequem, neu dekorirt, neue sanitäre Plumbing, kann jetzt bezogen werden; Preis $22. 2748 Lincoln Ave. 4ap1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612 Evergreen Avenue. 3ap1wX

Zu vermieten: Fünf Zimmer und Bad, Ofenheizung. Erster Floor und hell, nahe Western Ave. Nachzufragen 2. Floor, hinteres Flat, 2424 Cortez Str. mz301wX

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, elektrischesLicht und Garten. 6707 Irving Park Boulevard. 2ap11wX

Zu vermieten: Moderner Laden, gut für Barbierstube; billige Miete. 'Phone: Belmont 7179. 31mz1wX

Falls Sie auf der Nordseite eine Wohnung suchen, verlangen Sie meine freie Wohnungsliste. Kein unnötiges Umherlaufen. Wm. Hardt, 555 W. North Ave., 3. Floor. 1ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Reines Zimmer an 1 oder 2 Herren. 2015 Dayton Straße.

Anständige brave Wittwe sucht einen anständigen älteren Mann als Roomer. Adr.: M 241 Abendpost. mifon

Alleinstehende Frau vermietet schönes Frontzimmer. 632 No. Clark Str., eine Treppe. midofr

Vermiete reine möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße.

Zu vermieten: Schönes großes möblirtes Zimmer. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer an junges Paar, leichte Haushaltung, oder an anständigen Herrn. 1421 North Fairfield Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einfach $1.50, Frontzimmer für zwei, $3.00. 602 N. Clark Str. 5ap1wX

Abendessen 30 Cts. bei österreichischer jüdischer Familie. Zu erfragen Vormittags und nach 6 Uhr Abends, 452 Webster Ave., 1. Floor.

Deutsche Familie vermietet schön möblirte Zimmer, nahe Park. Thies, 1763 Sedgwick Str.

Deutsche Frau vermietet elegantes Zimmer, nahe Park und Loop. 113 Ost Chicago Ave. mido

222 Wisconsin, geg. Park. Zimmer, Dampf. 18mz,sasonmifr,1mt

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Für ein zwölfjähriges Mädchen, Kost und gute Pflege bei guten deutschen Leuten. — 2316 Melrose Straße.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer bei Familie ohne Kinder oder Wittwe, Nordseite nahe der „Loop". Adr.: F 533 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher (38), sucht Zimmer, am liebsten als alleiniger Roomer. Offerten mit Einzelheiten unter Adr.: F 534 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Cottage oder Haus mit Stall, auf der Nordwestseite. Telephon: Albany 3025. dimi

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht gutes Zimmer, eventuell auch Board, bei anständiger deutscher Privatfamilie. Adr.: S 152 Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf vonAugengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 9fbmifrson*

Wenn Ihr Beeren pflanzt, so macht Euren Hinterhof profitabel. Wir senden Euch portofrei 6 allerbeste Sorte Himbeersträucher u. 12 feinste Sorte Erdbeerpflanzen für nur 50c, und so lange der Vorrat reicht eine Shringe (Lilac) frei. Sendet Money Order Swastika Farm, Spring Lake, Michigan. 26mz,sonmi1mt

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Zementarbeiten fertigt billigst unter Garantie Krimmel, 1410 N. Artesian Avenue.

Warzen, Nägel, Frostbeule u.s.w. entfernt schmerzlos Prof. Ubl, 6242 S. Halsted Str. 22mzmifrson1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Kleidermacherei. Mädchenkleider $2 aufwärts. Tel.: Lawndale 4202. —7ap,midofr

Anmeldung zur Mitgliedschaft in gutem deutschem Unterstützungsverein. Wendt, 3050 Greenview Avenue. 22mz,mifamo,1mt

Hausreparaturen, Porch, Anbauten macht gut und billig Schaffler, 2800 Lincoln Ave. dimido

Kontraktor übernimmt Plaster-, Schornstein- und Brickwalls-Reparaturen. Frank, 1932 Larrabee Str. 4ap1w

Painting, Papering, Calcimining, billig, erster Klasse saubere Arbeit garantirt. Hoff. Telephon: Humboldt 6774. modimi

Dachrinnen, Regenrohre, Reparaturen gut und billigst. Tin Shop, 2024 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 7527. 3ap1wX

Frank Hösch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt „Martowitz", 562 West 12. Place. Schreibt Postkarte. 2ap1wX

Hausreparaturen, Vorchanbauten, Automobil Barn, zu mäßigen Preisen. Tel. Diversey 4992. 1ap1wX

Anstreichen, Tapezieren gut und billig. Martin, 602 N. Clark Str. 1ap1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Manicuring auf Verabredung. Phone: Ravenswood 7234. 29mz—6ap

Piano gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4599. 17mz4wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Charaktervoller Mann, in gesicherter, stetiger Stellung, von gutem Gemüt und mit schönem Vermögen, wünscht sich mit einem durchaus ehrlichen, aufrichtigen Mädchen zu verheiraten; etwas Vermögen erwünscht. — Alle näheren Angaben im ersten Brief. Keine Agenten. Adr.: F 527 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Notion-, Candy- und Tabak-Store, 4466 Elston Avenue gelegen; gut etablirter Platz, erfolgreich geführt und wird mit der Zeit noch einträglicher werden, da die Nachbarschaft schnell wächst; wegen hohem Alter verkauft; Miete nur $20, für Store und elegantes sonniges 5 Zimmer Flat mitBad; gute Fixtures, Regale mit reinen, frischen Waaren gefüllt; zu $375 verkauft, wenn schnell genommen; wirklich $800 wert. 4466 Elston Ave., 1 Block nördlich von Montrose.

Verlangt: Deutscher Vertreter für erster Klasse „Investment Proposition"; muß englisch verstehen, und die Sache in deutscher Sprache auslegen können. Eine Gelegenheit, dauernd Vertreter einer sehr tätigen Firma zu werden. Um Auskunft gehe man nach Zimmer 715, 105 W. Monroe Str., von 8:30 bis 10:30 Vormittags. Fragt nach Mr. Graham.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Saloon, gelegen am Eingang des größten Friedhofes in Chicago, jedoch nicht gänzlich angewiesen auf Friedhofs-Kundschaft; lange Lease; mäßige Miete, muß innerhalb einiger Tage verkauft werden; Preis $4000; erforderlich sind $3000 Baar. Adr.: F 519 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Schuh-Shop, billig, alter Platz, nahe North Ave., verlasse die Stadt. 1532 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Grocery, verkaufe billig; Miete $8, Preis $375. 4749 North Albany Avenue.

30 Zimmer Rooming Haus, immer besetzt. — billige Miete. 539 Wells Str.

Vollständig ausgestattete Maschinenwerkstatt, nehme eine Maschinenwerkstatt in Miete oder vermiete Werkstatt an zuverlässige Partei. Bodenraum 65 bei 25 Fuß. Strohm, 1612 Lake St.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon mit Restaurant u. möblirten Zimmern, alter Platz; billig, wenn sofort genommen. Anfragen werden sofort beantwortet. Adr.: B 137 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Sehr guter Lunchroom. 649 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessengeschäft. Keine Agenten. Adr.: B 138 Abendpost.

Etablirter Meat-Market, neben Grocery gelegen, muß zu einem Bargain verkauft werden. 1965 Wilson Ave. Eigentümer, 608 Wells Str. midofra

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, gute Möbel; Miete $35, ½ Block von Lincoln Park. 1836 Lincoln Avenue. mifrson

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, preiswert. Ecke Lincoln Str. und School Straße.

Zu verkaufen: Für einige hundert Dollars, ein lebenslängliches gutes Geschäft. Cosmopolitan Exchange, 327 So. LaSalle Str., Zimmer 905.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Sofort, wegen Krankheit, gutes Kohlen- und Eisgeschäft; liberale Bedingungen. Charles Zarchow, 3717 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 2244. mifa

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; $200 baar. 4106 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Drei Stuhl Barbierstube, gute Lage; wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 3460 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 13 Zimmer Rooming Haus, schön möblirt, Dampfheizung, alles besetzt; nahe Lincoln Park; garantirt $80 monatlich; muß $500 haben; wegen Krankheit. Zu erfragen: 1927 Lincoln Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Gutgehendes garantirtes Zigarren- und Schreibmaterialiengeschäft; wegen Unglücksfall billig zu verkaufen. 2924 West Madison Str. mido

Verkaufe Roominghaus, 17 Zimmer, billig. Ganz besetzt, 11 Jahre in einer Hand; Dampfheizung; gute Nachbarschaft. Adr.: F 510 Abendpost. mifa

Zu verkaufen oder Partner gewünscht für erstklassiges Restaurant und Lunchroom, an drei Kreuzungsecken. Zu viel Arbeit für einen Mann. Adr.: D 950 Abendpost. mdofa

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, besetzt, nahe Lincoln Park, preiswert unter günstigen Bedingungen; gute Gelegenheit für Ehepaar. Adr.: D 948 Abendpost. mifamo

Verkaufe Bäckerei in deutscher katholischer Nachbarschaft, umständehalber billig. 3059 Southport Avenue. midofa

Zu verkaufen: Billig, Retail Home-Bäckerei, 5 Zimmer Wohnung. 1020 N. California Ave. 5ap2wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery- und Delikatessen-Store, mit Wohnzimmern. 3012 Belmont Ave. Keine Agenten. mifrson

Zu verkaufen: Restaurant, sehr billig. 1585 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Kleine Laundry, elektrische Leitung. 648 Webster Ave. dimi

Meat Market, feinste Einrichtung, beste Straße der Nordseite, sehr billig zu verkaufen. Adr. F. 521 Abendpost. dimido

11 Zimmer hübsch möblirtes Haus, nahe Lincoln Park, Miete $40, muß sofort verkaufen, mäßiger Preis. 2047 N. Clark Str. midoton

Bargain: Delikatessen-, Schul-Store, Baargeschäft, emporblühende Nachbarschaft; feineEichenholz-Fixtures, reiner Waarenvorrat; Miete $20 mit Wohnzimmern; guter Verkaufsgrund. 5124 Madison Straße. 4ap1wX

Muß verkaufen: Gutgehende Grocery und Market an Nord Cicero Ave., $900; Anzahlung $500, Rest Abzahlung. Adr.: F 508 Abendpost. 4ap1wX

Zu verkaufen: Beauty Shop, wegen Verlassens der Stadt. 830 Foster Str., Evanston, Ill. dimi

Zu verkaufen: Ein langjähriges Schneider- u. Reinigungs-Geschäft ist umständehalber billig zu verkaufen. Nachzufragen 2525 Milwaukee Ave. dimido

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, muß 2 bis 3 Bäcker beschäftigen; nur Storetrade. — Adr.: F 518 Abendpost. dimi

Restaurant, gutgehendes kleines Geschäft ist billig zu verkaufen. Telephon: Stewart 5865. dimido

Verkaufe gutgehende Bäckerei in Country, wegen Krankheit in der Familie, preiswert. Nachzufragen bei Mansfield & Lehmann, 542 Wells Straße. dimi

Zu verkaufen: Mein Dyeing und Cleaning Shop; mäßige Miete; ein guter Platz für Mann und Frau. M. Cohn, 605 Hillgrove Ave., La Grange, Ill. frsami

Zu verkaufen: Ein gutes Cleaning-, Dyeing- und Tailoring-Geschäft; guter Verkaufsgrund. Man kann sich davon überzeugen. 1535 Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei in Privat-Nachbarschaft. Adr.: F 523 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Meat Market an N. Clark Str., $250; lebhaftes Geschäft. Habe drei Läden. — Nachzufragen 3830 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen, wegen Krankheit: Alt etablirtes Candy-, Zigarren-, Tabak- und Schreibmaterialiengeschäft, leichte Grocery, Eiscream-Parlor mit Soda-Fountain, 5 Wohnzimmer, Miete bezahlt bis 1. Mai. 5252 S. Ashland Avenue. modimi

Muß sofort verkaufen: Restaurant und Lunch-Room, wegen anderem Geschäft. Bargain bei schnellem Verkauf. 181 W. Monroe Straße. modimi

Verkaufe Schulladen, Grocery und Delikatessen. 2007 Point Str., nahe Armitage Ave. modimi

Meat-Market, in guter, belebter Lage, billig zu verkaufen, wegen Familien-Umständen. 1059 Ost 65. Straße. mo—do

Schönes 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, billig zu verkaufen. Näheres 2037 Sedgwick Straße. 3ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, habe 2 und kann beide nicht versehen, eigene Lizens, sowie 1½ Jahre Lease, länger wenn gewünscht. Tel.: Armitage 6879 oder seht Euch Platz an. 3147 N. Clark Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 21mz*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber gesucht: Zuverlässiger Mann mit ungefähr $200 verlangt, um sich an gutzahlendem Fabrikationsgeschäft zu beteiligen. Guter Verdienst nachgewiesen. Adr.: M 242 Abendpost. 5ap1wX

Zuverlässiger Mann gesucht als Teilhaber für Fabrikationsgeschäft; kann wöchentlich $50 bis $60 verdienen; besondere Kenntnisse unnötig; ungefähr $1000 notwendig; jede Probe gestattet. Brieflich unter der Adr.: A 101 Abendpost. 30mz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hafenleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden., 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 Süd State Str., neben Fair. 29mz2wX

UMI

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in striktestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
8mz,mifrmo,3mt

Wir verleihen Geld — Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44, Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld — zu verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 5075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Gehalts-Darlehen nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8janfami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ein Verkauf von Dressers, Messing-Betten, Eßzimmer-Tischen und -Stühlen, Parlor-Garnituren zu 45 Cents am Dollar.

Wir kauften $20,000 wert von diesen Möbeln von Fabrikanten, die Geld brauchten, für weniger als sie zu machen kosteten. Junge Ehepaare welche Haushaltung anfangen wollen, und Miethäuser haben hier die beste Gelegenheit 55 Cents am Dollar zu sparen bei einer Möbel-Einrichtung.
Kommt und überzeugt Euch.
Wir halten Waaren, die jetzt gekauft werden, frei bis 1. September.
Wir liefern ab im Umkreise von 500 Meilen

Illinois Furniture Co.,
504-6-8 West North Ave.
nächste Türe zum Plaza Theater. 2ap1wX

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett....$ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug....$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder....$25.00
50c Küchen-Stühle.... 0.25
$6.00 Koffer.... 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Muß sofort verkaufen: Mahagoni Bibliothektisch, Bücherschrank, Davenport, Messingbettstellen, Dressers, Dressing-Tisch, Eßzimmer-Suit, Piano, Stühle, Schaukelstühle, Dishes etc. 2261 Lincoln Avenue. midofr

Bin gezwungen, meine eleganten neuen Möbel von 4 Zimmern zu Bargainpreis zu verschleudern. $150 Parlor-Set $35, allerneueste Eßzimmer-, Schlafzimmer- und Küchen-Möbel; desgleichen $185 Piano für $115, 2 Monate in Gebrauch; verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 5ap1w

Zu verkaufen: Billig, großer Spiegel, Dresser, gute einzelne Holzbettstelle, eiserne Springs, 6 Eßzimmerstühle, $30 Edison Home Phonograph mit 100 Records, 2456 Cortland Str., unten. mido

Zu verkaufen: Bibliothektisch, Parlor Set (Gold), Bücherschrank, 1 Tisch, Mrs. Lyon, 656 Aldine Avenue. midofr

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns aufzurufen. Hentel Furniture Co., 921 Center Str. Tel.: Lincoln 492. 3mz,1mtX

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, fast neu als großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 30mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $150 Mahagoni Victrola und Piano; muß diese Woche verkauft werden. 1758 North Park Ave., zweites Flat. 5ap1w

Verkaufe gutes Oak Kimball Piano. $65; muß umziehen. Mrs. Kasch, 2109 N. Racine Av.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Piano, $18. 2107 N. Racine Avenue.

Nur $65 für schönes Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 5ap2wX

Wünsche Sprechmaschine, habe elektrischen Fan und Vibrator zum Austausch. Adr.: F 535 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Deutsche Zither. 1948 N. Cicero Avenue. dimi

$35 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 31mz1wX

Wir kaufen gebrauchte Victrolas, Graphophone und Records aller Fabrikate. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 31mz1wX

$40 Victor Phonograph mit Records, billig. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. T. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß bis Sonntag verkauft sein: Pferd, Wagen und Kohlensäcke, 2252 Clybourn Ave. midofr

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 6ja,3mtX

Max Zauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ok,6mtX

Zu verkaufen: Ein Ablieferungswagen. 456 Garfield Avenue. dimi

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6ap1X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Echte weiße Leghorn-Bruteier, 75c das Dutzend. Frische Tafeleier 30c. 1108 Webster Ave. 25mz,1ami,1m

Zu verkaufen: Reinrassige weiße Spitzhund-Puppies. 305 Beethoven Pl., 1. Flat.

Verlangt: Einen echten deutschen Dachshund zum Belegen. Telephon: Ravenswood 6232. dimi

Zu verkaufen: Columbia Wyandottes Hühnereier, eine Sitting, $1.25; Enten, Moskovitz, eine Sitting $1.75, 5744 Windsor Ave. 30mz1wX

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2490. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Store Fixtures für Grocery und Markt, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co., 121—123—125 S. Halsted Str. mz20montido3m

Chas. Bender Co., 908—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Billig: Elektrische Motoren, Dynamos, Batteries etc. „Koener", 1141 Wolfram Str. sonmodi

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Holz-Drehbank, 14 bis 16 Drehungen. 868 W. North Ave. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9mz1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Einige Männer, um Automobile zu fahren und zu repariren. Wir lehren Euch, ein Expert zu werden und üben Euch, irgend ein Automobil zu fahren und zu repariren. Wir haben viele Reparaturarbeit und viele Cars zu fahren. Wir gebrauchen zum Fahren: Oldsmobile, Limited, Peerless, Packard, Stayer, Stevens, Dureca und Haynes. Laßt Mr. Schleae, den besten elektrischen Mechaniker Euch unterrichten. Unsere Preise sind billig. Nacht- und Tagschule. Automobil School Shop, 1808 N. Halsted Str. ap5,6,7,10,11

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 1apsasonmi1Mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Kochnke. 13mz,sasonmi,1mt

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern. Vorgeschrittenen. Adr.: K 325 Abdpst. 1ap1lwX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells Str., 2356 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 18ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Stur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9.
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 6ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 6mz1mX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Bldg.: Zimmer Nr. 1528. 10 Süd La Salle Straße. Tel. Franklin 795. 24mz1mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4ap1MtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 1jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Weshalb Miete bezahlen, wenn Euer Mietsgeld für ein vollständiges Heim bezahlt, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $30 monatlich.

Neues 2-Apartment Brickhaus, soeben fertiggestellt, 5 große Zimmer und Sonnenparlor in jedem Flat, Mahagoni, Eichenholz, weiße Emaille und natürlicher Birkenholz-Finish, mit Dampfheizung, elektr. Licht, Gas Ranges, Eisschrank; 30 Fuß Lot, $7750. $1000 Baar, $35 monatlich.

Neues 4-Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Weise; Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, Tile-Hallen und Badezimmer, elektr. Licht, Furnaceheizung, Rouleaux, Fixtures, Screens, planirte Baustelle, alles eingeschlossen; Eck-Lot, 30×125 Fuß; alle Straßen-Verbesserungen besorgt und bezahlt; die Jahresmiete bringt Euch 10% an Eurer Geldanlage. Preis $13,000. $2500 Baar. Nehme Baustelle oder kleines Nordseite oder Nordwestseite Hauseigentum als Teilzahlung.

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen eine schöne Cottage in der Umgegend von Nord Ashland Ave. und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer auf dem Haupt-Floor und Bad, hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer eingerichtet werden kann; Basement für Lagerraum und Waschküche; Furnace. Preis $2675.

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $3950.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

Haben soeben einen Kauf abgeschlossen für 116 Acker, einen Block von direkten Downtown-Carlinien gelegen, 19 Minuten zum Loop. Dieses Eigentum wird in 30 Fuß Lotten ausgelegt und mit allen nötigen Verbesserungen versehen werden, um es zu einem schönen Wohnungsdistrikt zu machen. Ebenfalls Geschäfts-Ecken und Geschäfts-Lotten. Fragt jetzt wegen Preisen und besten Lagen, ehe der Verkauf begonnen hat.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.
Offen täglich und Sonntags.
William Zelosky.
1905 Belmont Ave., Haupt-Office. 1ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Bargain, modernes 7 Zimmer Haus im Wilson Ave.-Distrikt. Zu erfragen auf dem Grundstück Vormittags.
1643 Winthrop Ave. di—ja

Nur $5600 für elegantes Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces.
Nur $5800 für Gebäude, 3—6 Zimmer, Bad; Miete $672.
Nur $3200 für Brickhaus, 1—6, 2—4 Zimmer; Barn; Miete $40.
Nur $1650 für Haus, 1—4, 1—3 Zimmer; Miete $19.
— Oscar! Josetti, 2411 Lincoln Ave. mifrsa

Verkaufe Zwei-Flat Haus, 5 Zimmer Flats; Lot 36×125. 1810 Hammond Str. mi—son

Verkaufe 3625 N. Seeley Ave., nahe Addison, modernes Frame für drei Familien; nur $3350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig, 1305 Barry Ave., nahe Southport, 2-stöck. modernes Frame, und 2-stöck. Frame hinten; Miete $52. Nur $4500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe: 1828 Otto Str., nahe Lincoln, 2-stöck. moderne Frame Flats, Attic und Basement ...

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim, 453 We North Ave., ist George Schmoll im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war eine auf der Nordwestseite sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, wurde in Deutschland geboren und wanderte vor 55 Jahren nach Amerika aus. Drei Jahre lebte er in St. Louis, dann kam er nach Chicago. Hier war er im Möbelgeschäft bis zu seinem Tode selbstständig tätig. Es überleben ihn zwei Söhne und vier Töchter. Nach einem Seelenamt, das morgen Vormittag 8½ in der St. Michaelskirche abgehalten wird, findet die Beerdigung auf dem St. Bonifatius-Friedhofe statt.

— Prof. J. Laurence Laughlin, seit 1892 Professor der Nationalökonomie an der Universität von Chicago, hat beschlossen, sich vom aktiven Lehramt zurückzuziehen. Er wird seine Zeit fortan mit schriftstellerischen Arbeiten auf seinem Fachgebiet ausfüllen. Der Entschluß Prof. Laughlins wurde gestern vom Präsidenten der Universität bekannt gegeben.

Aus Vereinskreisen.

Ein humoristisches Konzert nebst Ball veranstaltet die Liedertafel Freiheit der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse von Amerika am Samstag Abend, dem 15. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Verein kann sich rühmen, mit 70 Sängern der größte Arbeitergesangverein der Stadt zu sein, und besitzt zudem in Herrn Karl Reczeh einen Dirigenten, dessen Name den besten Klang hat. Man kann daher sicher sein, daß das sorgfältig ausgewählte Programm auch in erstklassiger Wiedergabe dargeboten werden wird. Für flotte Ballmusik und wohlschmeckende Erfrischungen ist gleichfalls gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts. und gelten für Herrn und Dame, an der Kasse kosten sie 50 Cents und sind nur für eine Person giltig.

Chicagoer Dame schlecht daran.

Ihr Bruder erzählte ihr von Heilmittel, das sie heilte.

Hatte Magenleiden.

Erzählt, daß ihr Magen, nachdem sie Plant Juice einzunehmen begann, jetzt in gutem Zustand ist und daß ihr Rheumatismus verschwand.

Wenn Jemand seine Nahrung nicht verdaut, wird das Blut dünn und jedes Organ des Körpers verspürt die Wirkung. Die Folgen sind Nervösität, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz und verschiedene andere Symptome der Leber,

Frau Lillian Todd.

Nieren und Eingeweide, die durch Ansammlung von Giften im Körper verursacht werden. Wenn man dem Magen bei diesem Zustande nicht zu Hilfe kommt, wird sicherlich sehr schwere Krankheit die Folge sein. Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, bringt tatsächlich schlechte Mägen wieder in Ordnung, beseitigt Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gase, Sodbrennen und Gährung der Nahrungsstoffe und wirkt nicht nur auf den Magen, sondern auch ebenso auf die Leber und Nieren und treibt den Rheumatismus aus dem Blut.

Wirklich abgegebene Erklärungen von hiesigen Leuten, die dieses Mittel mit Erfolg angewendet haben, sind überzeugender als alle wissenschaftlichen Angaben der Welt. Leser haben dabei keine Schwierigkeit, sie sich bestätigen zu lassen und ihre Wahrheit zu ergründen. Nehmt zum Beispiel die Erklärung von Frau Lillian Todd, einer wohlbekannten und beliebten Chicagoer Dame, welche sagt:

„Als ich kürzlich meinen Bruder in Detroit besuchte, der durch Ihre Medizin Plant Juice von Magenleiden geheilt wurde, begann ich es zu nehmen, da ich sah, was es für ihn vollbracht hatte. Seit Jahren war ich schwer magenleidend und hatte ich eine große Geschwulst in meinem Magen, die mir große Schmerzen verursachte. Ich hatte mich einer X-Strahlen-Untersuchung unterzogen, aber nichts schien mir zu helfen. Ich konnte nicht schlafen und wurde sehr schwach und entkräftet. Seit ich Ihre Medizin, Plant Juice, einzunehmen begann, ist die Geschwulst in meinem Magen zurückgegangen, und ich kann jetzt alle Arten von Speisen genießen und sie verdauen. Es hat Wunder für meine Nieren getan und ich glaube, daß es die großartigste Medizin ist, von der ich jemals hörte. Ich empfehle sie mit Vergnügen."

Der Plant Juice Mann befindet sich im The Public Drug Co.'s Laden, 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und ihm die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. vorgestern
Weizen—				
Mai	$1.21½	$1.19⅝	$1.20½	$1.20⅛
Juli	1.19¾	1.18⅜	1.19½	1.19⅝
Sept	1.17½	1.16¼	1.17	1.17
Mais—				
Mai	.76½	.75⅝	.76	.76¼-⅜
Juli	.77⅛	.76⅜	.76⅞	.77⅛-¼
Sept	.76¾	.76	.76⅝-½	.76⅝-½
Hafer—				
Mai	.45⅝	.45½	.45½	.45⅝
Juli	.44⅛	.43⅝-¼	.43¾	.43⅝
Sept	.42⅛	.41⅞	.41⅞	.41¾
Speck—				
Mai	—	—	—	23.15
Juli	23.12	23.12	23.12	23.00
Schmalz—				
Mai	—	—	—	11.42
Juli	11.15	11.10	11.12	11.67
Sept	—	—	—	11.90
Rippen—				
Mai	—	—	—	12.22
Juli	12.45	12.40	12.45	12.55—57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.18¼	.75⅝	.45⅛	23.12	11.37	12.20
Juli	1.17	.76¼	.43½	22.90	11.60	12.37

Weizen schloß um 1¾ bis 2¼, Mais um ⅞ niedriger, Hafer schloß unverändert bis ¾ niedriger ab. Nachdem Maiweizen auf $1.21½ gestiegen war, ging der Preis auf $1.17⅝ herunter, da sehr günstige Meldungen aus Kansas und Nebraska einliefen. Die übrigen Meldungen lauteten dafür umso schlechter. Im westlichen Kansas soll der Winterweizen besser stehen, als seit Jahren. Man ist an der Börse sehr gespannt auf den am Freitag Nachmittag 1 Uhr fälligen Bericht des Bundesackerbaudepartements.

Produktenbörse.

Die Stimmung im Markte war durchweg fest, was sich am besten aus der Steigerung der Preise fast aller Stapelartikel zu erkennen gab. Butter und Eier stiegen um ¼ bis ½ Cent, Kartoffeln wurden zu Höchstpreisen berechnet, und Hühner, die zur Zeit nur knapp im Markte sind, stiegen seit gestern um 1 Cent das Pfund. Die Zufuhr fährt fort zuzunehmen, was besonders für Eier gilt, von welchen um 50% mehr anlangten als im gleichen Zeitraum der Vorwoche.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$		0.36
„Extra Firsts", das Pfund		0.35½
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.35
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund		0.33
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund	0.25	—0.29
Packwaare, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund	0.25	—0.26
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.19¼	—0.19¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.18¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.19½
„Dirties", das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.17	—0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼	—0.16¾
„Young America", das Pfund	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½	—0.16¾
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.23	—0.24
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.18½
„Spring Chickens", das Pfund		0.18½
do., „Stags", das Pfund		0.15½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.80
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund	0.18	—0.19

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14	—0.14½

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Fette Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Tragt kein Bruchband

Frei — Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name.........
Adresse.........

Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke! Wir senden Euch „Sample" unseres deutschen Naturheilmittels und wertvolle „Diät"-Vorschriften (richtige Ernährungsweise für jeden Kranken) gegen 10 Cents in Stamps oder Silber.

The German Nature Cure Co., Dept. 6, Milwaukee, Wis. ap5,8,12,15

Deutsches Altenheim.

Versammlung des Frauenvereins. — Ernennung eines Wahlausschusses.

Im Hotel Kaiserhof wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, eine Versammlung des Frauenvereins abgehalten. Da im nächsten Monat die Wahl neuer Beamten stattfindet, wurde ein aus den Damen Chr. Meyer, L. Gaenßlich, A. Schmutz, Dr. Matthei und Ph. Maas bestehender Ausschuß ernannt und beauftragt, Vorschläge von Kandidatinnen zu unterbreiten. Des Weiteren wurden die Damen A. Schmidt, H. Merker, Chr. Meyer, Odenwald, Vries, Beimann und A. Juergens zu einem Ausschuß ernannt, um mit dem National Hilfsverein von New York in Verbindung zu treten. Die Präsidentin teilte mit, daß Frau Marie Wurster und Herr Henry Schoellkopf dem Deutschen Altenheim je $1000 testamentarisch hinterlassen haben.

Nach der Versammlung wurden die Anwesenden durch prächtige musikalische Darbietungen der Damen Fräulein Alma Alpers, Frl. Helen Koehn, Frl. Hermann, Frl. Neely und einen Vortrag von Frau Merker sehr erfreut.

Deutscher Unterricht.

Die Sonntagsschule des Turnvereins Lincoln ist eröffnet worden.

Die Sonntagsschule des Turnvereins Lincoln wurde am letzten Sonntag eröffnet, und das Komite ist erfreut, daß es in Herrn Johannes Schulze einen tüchtigen Lehrer bekommen hat, welcher es versteht, das Interesse der Kinder zu wecken. Es ist zu hoffen, daß bald eine große Klasse versammelt sein wird. Da mehrere Schüler aus großer Entfernung kommen, so wird der Unterricht in Zukunft statt um 9 Uhr erst um 10 Uhr anfangen, dies wird hoffentlich andere Eltern bewegen, ihre Kinder zu dieser Schule zu schicken. Das Schulgeld beträgt 25c den Monat und ist im Voraus zu entrichten. Anmeldungen werden an jedem Sonntag Morgen im Schulzimmer, 1005 Diversey Parkway, (nahe Sheffield Ave.), entgegengenommen.

Des Betrugs beschuldigt.

Vor Bundesrichter Humphrey hat heute der Prozeß gegen Morris F. Sloß, Gustav A. Meyer und Hyman R. Aserson begonnen. Sie betrieben im Gebäude 312 W. Jackson Boul., ein Kleidergeschäft und machten vor zwei Jahren Bankerott. Kurz zuvor sollen sie, wie die Anklage behauptet, erhebliche Bestände und Gelder beiseite geschafft haben, in der Absicht, ihre Gläubiger zu betrügen. Ihre Verteidiger sind die Anwälte Bacharach und Wilkerson, die Anklage wird von den Hilfsbundesanwälten Fleming und Carter vertreten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alberts, Robert, 3118 Indiana Ave.
Broecker, Henry, 66 J., 1515 Fontiel Ave.
Tralle, Henrietta, 1518 Frey Str.
Dormeyer, Ethel, 1414 Byron Str.
Geimer, Theo., 1633 Hudson Ave.
Gegenwarth, George, 5043 S. Western Ave.
Hock, Ruth, Crown Point.
Kuglin, Christian, 70 J., 3142 West 42. Str.
Kolmen, Elizabeth, 5050 Sunnyside Ave.
Koeble, Fred, 53 J., 1845 Hastings Str.
Koechel, Marie, 84 J., 2013 Mohawk Str.
Lochner, Carl, Glencoe.
Malzacher, Edward, 4153 Champlain Ave.
Neumann, Joseph, 7831 Lowe Ave.
Schmoll, George, 78 J., 453 W. North Ave.
Schons, Nicholas, 67 J., 1907 W. Ontario St.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Putzwaaren für Ostern

Für Donnerstag offeriren wir eine sehr hübsche Gruppe von Oster-Hüten, darunter Flaring Sailors, Rolled Brim Sailors, hübsche kleine Turbans usw., garnirt in vielen hübschen Styles mit Seidenband-Schleifen und Blumen in jeder Farbe, die populär ist. Werte aufwärts bis zu $4.00, speziell für Donnerstag offerirt zum Preise von

$2.43

Dreß-Facons für Damen, in jeder populären neuen Mode, schwarze und alle gewünschten Farben. Wir haben hier nur drei der vielen bezaubernden Moden abgebildet. Andere verlangen bis zu 75c, für morgen zu...... 43c

Hüte werden frei garnirt.

Oster-Mäntel und Kleider

Wir zeigen Kleider für Damen und Fräulein in einer ungewöhnlichen Auswahl von Moden; nur zwei davon sind oben abgebildet; aus Seide-Poplins, Seide-Taffeta, baumwollenen Crepe-Chines und Messalines gemacht; mit weißseidenem oder Spitzenkragen; mit seideüberzogenen Knöpfen besetzt; in schwarz, Navy, Cadet, grau, lohfarbig, Rose usw.; Größen 14 bis 44; reguläre $7.50 Werte. $5.97

Mäntel für Damen und Fräulein, aus Wolle-Serges, Crepe-Tuchen, Shepherd-Karrirungen, Corduroys und Novelty-Stoffen gemacht; die populären Flared-, Gürtel- und die beliebten Vor-Moden; in all den neuen Schattirungen der Saison; Größen für Fräulein 14 bis 18, für Damen 36 bis 44; kosten gewöhnlich $7.50; speziell für Donnerstag, zu...... $5.97

Damen-Trachten zum halben Preis

Gestreifte waschbare Gingham-Unterröcke für Damen, Ruffle besetzt Flounce, gut 69c wert, speziell, Donnerstag zu...... 47c

Muslin-Beinkleider für Damen — mit Spitzen besetzt — gewöhnlich für 35c verkauft — speziell zu nur...... 24c

Weiße Unterröcke für Damen, Flounce mit Stickerei Ruffle besetzt; reg. 69c, morgen 49c

Extra große Dreßing Sacques für Damen, Percale u. Ginghams, 85c Werte, 57c

Challie Kimonos für Damen, persische Muster; wert 85c, Donnerstag zu.. 67c

Hauskleider für Damen, schlichtes blaues Chambray, Navyblaue und helle Percale, nette geschneiderte Moden; gewöhnlich $1.25, zu nur...... 97c

Kampf tobt weiter.

Beide Parteien im Milchstreik anscheinend entschlossen, nicht nachzugeben.

Der heutige Tag mag einen entscheidenden Wendepunkt im Milchstreik bedeuten. Die großen Milchverkaufsfirmen schafften gestern Abend starke Schutzmannschaften nach ihren Anlagen in den Molkereibezirken, deren Aufgabe es sein soll, die lieferungswilligen Farmer vor den Streikern zu beschützen. Dabei wird es ohne ernste Zusammenstöße, zu denen die Vorgänge von gestern und vorgestern nur das Vorspiel gebildet haben, kaum abgehen.

In Hartland wurde gestern die Bowmansche Anlage von mehreren hundert Farmern umringt, die Arbeiter wurden aus dem Gebäude gejagt, desgleichen der Vorsteher, dem die Schlüssel abgenommen wurden, und dann verschlossen die Farmer das Gebäude. Später kam Sheriff Wandrack mit 50 Leuten und stellte die Ordnung wieder her, so daß der in der Anlage befindliche Rahm nach der Stadt geschickt werden konnte.

In Woodstock blockirten die Farmer die Bordensche Anlage, indem sie alle Milchwagen anhielten und zurückschickten, sodaß in der Anlage, die sonst 50,000 Pfund erhält, kein Tropfen Milch abgeliefert wurde. Die Streiter dort rüsteten sich am Abend zum Widerstand gegen die 75 Wächter, die, wie berichtet wurde, heute dort eintreffen sollten.

C. H. Potter, Vorsitzer des Milchausschusses des Milchfarmerverbandes, erklärt, daß in den Wohnungen, Hotels und Speisewirtschaften kein Milchmangel eintreten, sondern hauptsächlich der Großhandel von dem Streik betroffen werden wird. Staatssenator Albert J. Olson, der Besitzer der Congreß-Dairy, welche Milch an Hotels, Klubs und Wirtschaften liefert, hat den Farmern die geforderten Preise zugestanden.

In St. Charles fand eine stark besuchte Versammlung von Farmern statt, welche beschlossen, einmütig zusammenzuhalten, und Streikposten wählte, die heute die Milchzufuhr nach der Bordenschen Anlage abschneiden sollten.

Gestern sind, nach Aussage von Sekretär Kittle vom Milchfarmerverband, nicht mehr als 500,000 Quart oder etwa ein Drittel des Bedarfs, nach Chicago gelangt. Der Verband glaubt, daß zwei große Händler im Begriff stehen, zu kapituliren. Herr Kittle sagt, daß manche Farmer, die nicht zum Verband gehalten haben, sich jetzt ihres Verhaltens schämen und nicht mehr liefern werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baupläne der Illinois-Zentralbahn an 63. Straße.

Die Illinois Zentralbahn hat von der City Railway Co. ein Grundstück, 100 bei 130 Fuß, an der Dorchester Ave., südlich von ihrem Bahnhof an der 63. Str., erworben und unterhandelt mit anderen Grundbesitzern in der Nachbarschaft zu gleichem Zweck, wird nötigenfalls auch ein Enteignungsverfahren einleiten. Die Bahngesellschaft plant dort ein achtstöckiges feuersicheres Gebäude für Kanzleizwecke zum Kostenpreise von $500,000 zu errichten; etwa tausend ihrer Beamten werden dort beschäftigt werden, was bereits zur Steigerung der Mieten in der Nachbarschaft geführt hat.

Folgende Wohnhäuser sind verkauft worden: 1218 Astor Str., Grund 25 Fuß Front, $20,000, von Joseph B. Woodruff an Frank R. Stenson; 4444 Greenwood Ave., Grund 50 bei 156 Fuß, $15,000, von Munson P. Buel an E. L. Roy; 9345 Pleasant Ave., Beverly Hills, $18,000, von Frau E. G. Brown an Edward J. Mock, 8944 Süd Hoyne Ave., $15,000, von Clarence Flanders an A. H. Hutchinson; 677 Sheridan Road, Glencoe, großes bewaldetes Grundstück, $14,000, von John R. Taylor an Warren W. Burke. Ferner wurden folgende Zinshäuser verkauft: An der Südostecke der Malden Ave. und Leland Ave., Grund 55 bei 165, zu $42,000, von N. P. Weber an George J. Kappes, 587 Hawthorne Pl., zwei Wohnungen, Grund 45 bei 110 Fuß, zu $16,000 von Beatrice Russell an Frederick F. Kosche, auf der Nordseite des Douglas Boulevard, 73 Fuß östlich von der Turner Ave., Grund 48 bei 168 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $24,000.

Zu $16,800 ist die Liegenschaft auf der Südseite der Sunnyside Avenue, 180 Fuß östlich von Hazel, 120 bei 127 Fuß, von A. T. Galt an Hermann Emmermann und zu $25,000 die auf der Nordseite der Fulton Str., 50 Fuß östlich von der Lammon Ave., Grund 25 Fuß Front, mit $15,000 belastet, von Anna Green an Solomon Darmstädter verkauft worden.

$60,000 hat zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre Samuel Fergrieve auf das Zinshaus an der Südostecke der Kedzie Ave. und Argyle Str., Grund 133 bei 125 Fuß, von der Chicago Title and Trust Co. und $87,500 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen William H. Heß von S. W. Strauß & Co. zu Bauzwecken auf die Liegenschaft auf der Nordseite der Sunnyside Ave., 160 Fuß östlich von Hazel, geborgt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein großer Einkauf von ungarnirten Hüten

98c 98c 98c 98c 98c

Zwei große Fabrikanten hatten Ueberschußlager von feinen ungarnirten Hutformen an Hand, die sie an uns zu einem sehr niedrigen Preis verkauften. Diese Hüte kommen morgen zum Verkauf zu entsprechend niedrigen Preisen und bieten Euch eine Gelegenheit einen eleganten Hut für wenig Geld zu erhalten. In diesem großen Assortiment findet Ihr China Piping, Milan Hemp, Italian Milan u. andere Braids. Eine sehr große Auswahl von neuen und eleganten Formen — alle sauber und perfekt — in schwarz u. allen neuen Frühjahrs-Färbungen. Die Werte in dieser Partie rangiren von $1.75 bis $4.00. Alle gehen weg bei diesem Verkauf zu dem einen niedrigen Preis von 98c

Flügel der beliebteste Hutbesatz dieser Saison — assortirte Sorten und Größen — kleine, mittelgroße und große, alle Farben, speziell zu...... 59c

Blumen Ein großes Assortiment v. prachtvollen Blumen u. Laubwerk — ausgezeichnet als Besatz für diese Hüte — alle Farben — speziell...... 19c

Dritter Floor

Kurzwaaren

Main Floor.

5c Crowley's „Gold Eye" Nähnadeln, in allen Nummern zu haben—speziell 3 Karten für...... 5c

3c John J. Clark's „3 Cord" Maschinen-Garn — weiß oder schwarz — die Spule für 3c oder das Dutzend Spulen für...... 21c

4c „Mi-Lady" unsichtbare Allover-Haarnetze — in allen Farben — Stück 2c oder das Dutzend für...... 25c

Beste „4 Pin" 45 Yard Spule Stopf-Garn — schwarz, lohfarbig oder weiß. Regulär 2 Spulen für 5c, speziell 4 Spulen für...... 5c

Samen, Knollen

Siebenter Floor.

Wir haben ein vollständiges Sortiment von Samen, Knollen, Pflanzen und Sträuchern zu niedrigen Preisen.

Junge Kirschbäume — ... 39c

Apfelbäume ... 19c

Carolina Poplar-Bäume ... 19c

Junge „Hardy Privet" ... 8c

100 Pfund-Sack „Sheep Manure" ... $1.75

Beste gemischte Rasen-Gras-Samen ... 19c

Luis u. Burbank's wunderbarer Garten-Blumen-Samen ... 5c

Zwiebel-Sets ... 15c

Gladiolus-Knollen ... 20c

Gänsefedern-Bürste ... 15c

Zwei Grocery-Specials

Siebenter Floor.

Salz — feines Tafel-Salz ... 10c

Zucker—20 Pfd. feingranulirter ... 6½c

Verkauf von $3, 3.50 u. $4 Oxfords und Pumps, 1.88

Dies ist ein Verkauf für die vorsichtige Frau — für die Frau, welche in ihrem Kaufen weitsichtig ist. Das Herannahen des Frühlings gibt Warnung, daß in wenigen Wochen niedrige Schuhe an der Ordnung sein werden. Und morgen werden wir einen Verkauf abhalten, der eine außergewöhnliche Gelegenheit bietet, im Voraus Euren Bedarf an niedrigen Schuhen zu ganz bedeutenden Ersparnissen zu sichern.

Wir erwarten einen großen Andrang von sparsamen Frauen, aber wir sind vorbereitet, allen Nachfragen zu entsprechen. Ueber 10,000 Paar Damen Oxfords, Pumps, Colonials und Novelty Strap und Openwork niedrige Schuhe sind in diesem Verkauf eingeschlossen. Die wurden von mehreren der bedeutendsten Fabrikanten in Amerika bezogen, überschüssige Vorräte, Fabrik-Ueberproduktion und Abbestellungen von Händlern repräsentirend.

Spart 1.12 bis 2.12 an jedem Paar von diesen erster Qualität Oxfords und Pumps.

Unter den Ledersorten in diesem Sortiment sind graue, Champagne, weiße, Bronze und Gunmetal Kalb- und Patentleder Pumps mit farbigen Zwian Combination Tops. Goodyear Welt und handgewendete genähte Sohlen, Leder und Celluloid Louis Absätze, Militär- und Cuban Absätze und englische niedrige Absätze. Auswahl von der ganzen Partie morgen das Paar zu

Diese riesige Sammlung von über 10,000 Paar hochfeiner niedriger Schuhe wird morgen (Donnerstag) Vormittag zum Verkauf gebracht. Keine werden reservirt. Eine große Anzahl weiterer Schuhmuster ... um Euch die ausgewählten Stile richtig anzupassen. Kommt früh und kauft ein oder mehrere Paar von diesen feinen niedrigen Schuhen, Paar zu 1.88.

$1.88 Second Floor

Militärischer Drill.

Offiziere der Bundesarmee sollen die Aufsicht darüber führen.

Der Sonderausschuß des Schulrats, welcher sich mit der Frage, ob der militärische Drill in den Lehrplan der Hochschule aufgenommen werden soll, zu beschäftigen hat, hieß gestern den Bericht, den ihm ein aus den Herren Thomas G. Hill, Heinrich Suder, Benjamin Bude und Col. William Whigam bestehender Unterausschuß vorgelegt hatte, gut und einigte sich dann dahin, eine Sondersitzung des ganzen Schulrats einzuberufen, um die Angelegenheit weiter zu erörtern und vor Allem auch die Frage, ob den Schülern des dritten und vierten Jahres auch Waffen in die Hand gegeben werden sollen, zu entscheiden. Der Plan geht dahin, daß die Turnlehrer einen Bildungskursus bei Offizieren der Bundesarmee durchmachen, und daß diese die Oberaufsicht über die militärischen Uebungen führen sollen.

Ihr Heim zerstört.

Das neue Gebäude, Nr. 6449 Neva Ave., Norwood Park, das in der nächsten Woche von seinem Eigentümer, dem Feuerwehrmann Vincent Guza und seiner Familie bezogen werden sollte, wurde gestern durch Feuer zerstört. Da die Wege dort fast unpassirbar sind, mußten die Dampfspritzen drei Straßengevierte von der Brandstätte Halt machen. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, richtete einen Schaden von $3,200 an.

Zur Lage in Mexiko.

Das Gefecht bei Aguas Calientes. — 30 Banditen getötet? — Mexikanische Phantasie. — Weitere Verfolgung Villas. — Canuto Reyez in Torreon geht zu Carranza über? — Die Verschwörung in Juarez. — Trübe Aussichten.

Gestern hat das zweite Gefecht in Mexiko stattgefunden. Wie auch beim ersten Scharmützel handelte es sich auch diesmal nur um den Kampf einer kleinen amerikanischen Streitmacht gegen eine kleine Abteilung Rebellen. Oberst Brown, der Kommandeur des 10. Kavallerieregiments, einer Negertruppe, soll in der Gegend von Aguas Calientes, 30 Meilen nördlich von Guerrero, eine Anzahl Banditen beim Lagerfeuer überrascht und 30 von ihnen niedergemacht haben, ohne selbst Verluste irgend welcher Art erlitten zu haben. Die Nachricht, die vom Oberst Brown noch nicht bestätigt ist, wurde General Pershing angeblich von befreundeten mexikanischen Landleuten überbracht und scheint etwas reichlich übertrieben zu sein. Wenn man die ausführlichen Schilderungen des Kampfes liest, in denen bereits jetzt genau beschrieben wird, wie die Amerikaner sich an das mexikanische Lager herangeschlichen und aus dem Hinterhalt Feuer eröffnet haben, und wie die Banditen sofort eiligst flohen, nur ein paar Schüsse in die Luft abgaben und sogar noch 30 oder 40 Pferde und ihre ganze Baggage im Stich ließen, dann wird man unwillkürlich an jene Geschichten erinnert, die der berühmte und berüchtigte Schriftsteller Karl May mit blühender Phantasie von den Indianerkämpfen im wilden Westen zu erzählen wußte. Sie lesen sich ganz nett, aber man kann sie nicht recht glauben. Zum Mindesten erscheint es unwahrscheinlich, daß die Amerikaner ohne alle Verluste davongekommen sind, wenn es ihnen gelang, 30 oder gar 40 kampfgeprobte Banditen zu töten. Der offizielle Bericht des Oberst Brown wird aber wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die Verfolgung des Banditen selbst hat notgedrungen zu einem mehrtägigen Stillstand kommen müssen. Er ist nach Süden entkommen, und die Amerikaner können ihm vorläufig nicht weiter folgen, weil sie bereits jetzt über 200 Meilen von ihrem südlichsten Stützpunkt entfernt sind, und die Verpflegungsschwierigkeiten immer größer werden, je weiter sie ins Gebirge vorrücken. Villa sucht offenbar Parral, Torreon oder Durango zu erreichen, denn in allen diesen Städten befinden sich größere ihm ergebene Truppenmassen.

Wenig glaubwürdig klingt die Nachricht, daß der Villaführer Canuto Reyez in Torreon sich bereit erklärt habe, zu Carranza überzutreten, wenn man ihm Straflosigkeit zusichere. Gerade jetzt, wo Villa sich der Gegend nähert, in der sich Reyez aufhält, soll dieser sich mit verräterischen Gedanken tragen! Das ist kaum anzunehmen und das Gerücht wird auf nichts weiter als auf eine politische Mache zurückzuführen sein.

In Juarez ist eine kleine Verschwörung entdeckt worden. Einige Anhänger Villas haben die dortige Garnison zum Uebertritt bewegen wollen. Die sechs Hauptverschwörer wurden zum Tode verurteilt, jedoch unmittelbar vor der Vollstreckung des Urteils hat General Gavira die Hinrichtung untersagt. Warum, wird nicht berichtet. Man weiß, daß General Gavira von Anfang an mit dem Eindringen der Amerikaner in Mexiko nicht einverstanden war. Er hat sich dahingehend offen ausgesprochen. Wenn er aber jetzt Aufrührer straflos ausgehen läßt, so beweist das, daß die Verhältnisse in Juarez zu ernsten Besorgnissen Anlaß geben, zumal in dieser Stadt bedeutende Truppenmassen sich befinden.

Man ist sich jetzt im amerikanischen Lager darüber klar geworden, daß es so gut wie ausgeschlossen ist, Villa auf die bisher versuchte Weise zu fangen. Man hat eingesehen, daß dazu bedeutend größere Truppenmassen nötig sind. Zunächst muß man mit den zahlreich im Norden Mexikos herumstreifenden Banden aufräumen, Ordnung schaffen und auf diese Weise die Macht Villas langsam brechen. Aber auch mit einer bedeutenden Streitmacht ist das nur dann möglich, wenn ein besseres Zusammenarbeiten mit der Carranzaregierung erreicht werden kann. Wie diese sich aber verhalten wird, das muß erst die Zukunft zeigen.

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

Spart Geld Bankes 26c Kaffee ist der feinste, der für Geld zu haben ist, selbst wenn Ihr 40c das Pfd. bezahlt. Allerbester Kaffee, 26c

Banke's köstl. Santos Kaffee. Ueberall 28c das Pfd.; speziell 19c

Allerbeste Rahm-Butter. Beste in der Stadt: Pfd...... 38c

Banke's Meierei Tafelbutter: das Pfund für...... 30c

Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 verkauft; das Pfd...... 60c

Tee, strikt 60c wert, das Pfd. für...... 40c

$500 Belohnung, wenn man ein Pfd. Butterine bei Banke kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.

Südseite: 1812 W. 22. Str.; 3052 Wentworth Ave; 4729 S. Ashland Ave.

Ich offerire

Vierte Deutsche Kriegsanleihe

5% Deutsche Bonds zu $181.50

nicht rückzahlbar vor 1924.

4½% Deutsche Schatzscheine zu $174.50

rückzahlbar zu Pari, in 10 Serien-Verlosungen, die vom Juli 1923—1932 gemacht werden. Koupons beider Sekuritäten sind im Januar und Juli zahlbar.

Zinsen bis zum 1. Juli 1916 werden bei Zahlung auf obige Preise noch in Abzug gebracht.

A. Wunnenberg,

34 Pine Str., New York.

Die Kirmes.

(Fortsetzung von der 3. Seite.)

die von Frau Hellinger mit Popcorn und Süßigkeiten versorgt war, schaute sich die Herrlichkeiten mit glänzenden Augen an und riskirte um der guten Sache willen ihre Sparpfennige. Ein wahres Indianergebrüll erhob sich, als eins der Kinder an der Kolonialwaarenbude einen Schinken gewann und ein kleines Mädchen bald darauf eine lange Wurst. Um 9 Uhr hieß es für die Zöglinge wieder zu Hause sein, und hochbefriedigt von dem Gesehenen und Erlebten zogen sie wieder ab.

* * *

Sämmtliche Herren, die sich in der Schießbude am Preisschießen beteiligt haben, müssen heute Abend zur Stelle sein, da punkt 10:30 Uhr Abends die Verteilung der Preise stattfindet. Wie an anderer Stelle berichtet, stehen fünf Schützen mit 75 Treffern an der Spitze und drei Damen mit 72, bezw. 71 Treffern. Der Kampf wird dann zwischen den Schützen, die die Höchstzahl haben, durch ein Stechschießen zum Austrag gebracht werden.

Gestern Abend besuchte der Gesangverein Fidelia die Kirmes, und es lag in der Absicht der Sänger, einige Lieder zum Besten zu geben. Als sie jedoch die Besuchermenge sahen, sahen sie auch, daß aus dem Singen nichts werden könne, und zogen sich in den Ratskeller zurück. Aber auch dort war die Ueberfüllung so groß, daß die Fidelianer sich nicht einmal zusammensetzen konnten und sich jeder ein Plätzchen suchen mußte, wo er es eben fand.

Nicht weniger als 950 Dollars konnte Walter F. Klein, der Vorsteher des Restaurants im 2. Stock des Annex, bis gestern Abend an die Festbehörde abliefern. Bekanntlich wird in diesem Restaurant von 9 Uhr Abends an getanzt, und von dieser Stunde an bis zum Schluß der Kirmes drehen sich die Paare im Reigen. Als Gehilfen stehen Herrn Klein 50 junge Damen und Herren vom Germania Klub erfolgreich zur Seite.

Unter den städtischen Polizisten, die im Koliseum Dienst tun, die aber während der ganzen Zeit der Kirmes erfreulicher Weise niemals Grund hatten, irgendwie einzuschreiten, befanden sich auch Mehrere, die gern hin und wieder ein Los kauften. Die Wächter der Ordnung hatten es besonders auf die famosen „Edelweiß-Schinken" abgesehen, gewannen aber anfangs keinen. Einige ihrer Kameraden, die solche Lose nicht kauften, bildeten eine Verschwörung und verpflichteten sich, falls ein „Cop" einen Schinken gewinnen sollte, ihn ihm zu „stehlen". Schließlich gewann denn auch ein solch Uniformirter, aber er mußte wohl von dem Komplott der Kollegen Wind bekommen haben, denn als sie den Gewinn verschwinden lassen wollten, fanden sie ihn angenagelt, und außerdem war ihm ein Zettel angeheftet mit der Aufschrift: „Hands off, Boys!"

Das heutige Musikprogramm.

Das heutige Schlußprogramm der Ballmannschen Kirmeskonzerte lautet wie folgt:

Nachmittags:

Ouverture „Der Barbier von Sevilla"....Rossini
Marsch „Mit Gott für König und Vaterland" ....Leonhard
Melodien aus „Mlle. Modiste"..........Herbert
Kornetsoli:
„Mein Gruß", Walzer..............Llewellyn
„Killarney", irische Volkslieder.......Sullivan
Herr Wm. E. van Doren.
Szenen aus „Martha"....................Flotow
Volkslieder ....Remick
Erinnerungen an die Oper..............Tobani
Brewer Marsch ....Ballmann
„Die Schmiede im Walde"..............Michaelis
Kavallerie-Angriff ....Luders
Eine Reise nach dem Orient ....Herbert
Algerischer Marsch ....Herbert
Amerikanische Phantasie ....Tobani
„Weltfrieden" ....von Blon

Abends:

Königshusaren-Marsch ....Leonhard
Ouverture „Die Stumme von Portici"....Auber
Erster Satz aus „Amerikanische Suite"..Thurban
„Los Puadores" ....Feis
Auswahl aus „Faust"....................Gounod
Melodien aus „Algerien"................Herbert
Eine Reise nach Coney Island"..........Tobani
„Unter dem Siegesbanner"............von Blon
Ouverture „Das Glöckchen des Eremiten.... ....Maillard
„Die Jagd im Schwarzwald"............Voelker
Zigeunerleben ....Karl Koelling
Wig Wag Rag ....Thompson
Amerikanische Phantasie ....Herbert
Marsch „Lebewohl" ....Ballmann

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Kalbsnierenbraten mit Selleriesalat. Juvenator Bier vom Faß.

— Vorsichtig. — Zur Beaufsichtigung meiner vierzehn Kinder suche ich ein stilles Kindermädchen, welches gut addieren kann.

Cascarets reguliren Eingeweide und heilen Erkältungen

Kein Kopfschmerz, saurer Magen, keine schlimme Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cent Schachtel.

Erkältungen — ob im Kopfe oder anderen Teilen des Körpers — werden schnell beseitigt, indem die Leber zur Tätigkeit gezwungen wird und die Eingeweide giftfrei gehalten werden. Nehmt Abends Cascarets und Ihr werdet am Morgen mit einem klaren Kopfe aufwachen und Euch zweifellos wundern, was aus Eurer Erkältung wurde. Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; sie reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die Säure, unverdaute Speisen und schlechte Gase; entfernen überflüssige Galle aus der Leber und den angehäuften Abfallstoff und Gift aus den Eingeweiden.

Bedenkt, daß Ihr Erkältungen am schnellsten loswerdet durch ein oder zwei Cascarets, am Abend zur Reinigung des Körpersystems eingenommen. Holt eine 10 Cent Schachtel aus irgend einer Apotheke. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben dieses Candy-Abführmittel, und dies ist oft Alles, was nötig ist, um eine Erkältung aus ihren kleinen Körpern zu vertreiben.

Anzeige

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Donnerstag Verkäufe

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Milan Hanf Hutformem

Für welche Ihr in den Läden der unteren Stadt $1.50 bis $3.00 zahlen müßt. In einer großen Auswahl von Facons— Und unser Preis ist nur
98c
Hüte kostenfrei garnirt, währenddem Ihr wartet.

Drogen und Toilette-Artikel
25c Musterole—Speziell, zu	15c
25c Pisos Husten-Sirup—Verkauf	15c
35c Fletchers Castoria—Verkauf	19c
50c La Blache Face Powder—Zu	37c
50c Lemkes Magentropfen—Für	29c
$1.00 Bliß Native Herb Tablets—für	69c
50c Severas Lung Balsam,—Verkauf	29c

Groceries
Fels Naptha Seife
Speziell: Nur von 2 bis 3 Uhr Nachmittags und von 8 bis 9 Abends.
10 Stücke für 35c

Washburns Gold Medal Mehl oder Pillsburys XXXX bestes Mehl — Mit einer Gallone von weißem destillirten Essig zu 15c — per ¼ Faß Sack	$1.49
Gebrochenes Kopfreis — 4 Pfund an einen Kunden, das Pfund	4c
Farina — Farm House Marke—Pfd. Packete	2 für 15c
Crispo Crackers—frisch und knusperig—Spez.	3 Packete für 11c
Holländische Fett-Heringe—Speziell, per Faß	99c
Fruit-All, oder Tryphoia — Die delikaten Dessertwaaren—zu	3 Packete für 25c
Uncle Sams Health Food — Speziell, das Packet	23c
Aepfel—Greenings oder Baldwins—Speziell	10 Pfd. für 25c
Maple Grove Creamery—Frisch gemacht—speziell, Pfund	25c

Liköre
Old Sunny Brook—Im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon. Spez., Flasche	89c
Feiner Doppel-Getreidekümmel — Speziell, per Quart-Flasche	55c
Our Union Kentucky Whiskey—Reg. $1.10 Quart-Flasche	59c
Feiner Jamaica Rum, oder Holland Gin — Speziell, per halbe Gallone, zu	79c
Old Monogram Rye Whiskey—Das volle Quart für	49c
Feines Bockbier — Per Kiste mit zwei Dutzend	75c
Tafelbier — Per Kiste mit 2 Dutzend	65c

Fleisch
Prime Chuck Roast—Speziell, Pfund	15c
Frisches Hamburger Steak—Das Pfund	13½c
Geräucherte Spareribs—Speziell, Pfund	12¾c
Calli Hams—4 bis 6 Pfund, Pfund	13¾c
Rump Corn Beef—Speziell, Pfund	14½c
Frühstück Speck—Speziell, Pfund	24c

Naß- und trocken.

Bloomington, Lockport und Carlinville von Liberalen zurückerobert.

Moline und Waukegan trocken.

Versuch, den Prohibitionisten Elgin zu entreißen, mißlungen. — Die „Local Option"-Wahl in Cook County. — Das Ergebniß der Townwahlen.

Bei dem gestrigen Kampfe zwischen den Prohibitionisten und den liberalen Elementen in Illinois hat keine der beiden Parteien einen entscheidenden Sieg errungen. Jede von ihnen eroberte sich neues Gebiet, wurde dafür aber aus einer Reihe von Ortschaften, in der sie bisher die Herrschaft führte, vertrieben. Die Nassen gewannen in acht Towns, in denen bisher keine Wirtschaften geduldet wurden, nämlich Amboy, Bloomington, Grafton, Geneva, Herrin, Lockport, Pana und Carlinville; letztere Ortschaft sowohl wie Lockport und Bloomington waren erst vor Kurzem in die Reihen der Wasserfanatiker übergegangen, offenbar hat es ihnen dort aber garnicht gefallen, denn sie haben ihnen jetzt wieder den Rücken gewandt. Die ihnen versprochenen „Segnungen der Prohibition" werden sich also wohl nicht eingestellt haben. Die „Trockenen" trugen in fünf bisher naß gewesenen Towns den Sieg davon — in Annawan, Dixon, Moline, Odell und Waukegan —, dürfen sich also rühmen, zwei größere Städte, Moline und Waukegan, die bisher immer von den Liberalen behauptet worden waren, unter ihre Kontrole gebracht zu haben.

Elgin bleibt „trocken".

Der Versuch der „Nassen", den Gegnern das Städtchen Elgin, das sie vor einiger Zeit eroberten, wieder zu entreißen, ist fehlgeschlagen. Der Kampf war hier ein ganz besonders heißer, beide Parteien setzten ihre ganze Kraft ein, da die Mehrzahl der Frauen sich aber auf die Seite der Prohibitionisten stellte, so trugen diese schließlich mit kleiner Majorität — 210 Stimmen — den Sieg davon. Auch Belvidere, Decatur, Champain, Freeport, Libertyville, Canton, De Kalb, Dwight, Kewanee, Rochelle, Sterling, Taylorville, Yorkville, Mattoon und Bushnell sind „trocken" geblieben, während Aurora, Alton, Chillicothe, Christopher, Fulton, Morris, McHenry, Rock Island, St. Charles, Lincoln, Galena und Savanna beschlossen, die Wirtschaften beizubehalten.

Was Cook County anbetrifft, so haben die Prohibitionisten ihr Gebiet um ein Town, Orland, vergrößert; hier befinden sich drei Wirtschaften. In Proviso und Wheeling siegten die lieberalen Elemente, in Oak Park selbstverständlich die Prohibitionisten.

Die Townwahlen.

Die in den verschiedenen Towns abgehaltene Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Wheeling.

Assessor, Jacob Schwingel; Townschreiber, J. D. Fientie; Einnehmer, W. A. Meyer; Supervisor, Fred. H. Lorenzen; Wegekommissär, John Welinski; Schulkommissär, John Schoenbeck.

Northfield.

Assessor, William R. Lodwehr; Townschreiber, E. J. Lies; Einnehmer, Fred. Rugen; Supervisor, William A. Bernhardt; Wegekommissär, George Rugen; Schulkommissär, Fred Thies; Konstabler, Emil Mihack.

Palatine.

Assessor, J. H. Schierding; Townschreiber, Harry H. Schoppe; Einnehmer, William Linnemeyer; Supervisor, August Zimmermann; Wegekommissär, Daniel Bergman; Schulkommissär, C. B. Morris.

Leyden.

Assesor, A. B. Kirchoff; Townschreiber, Henry Buckman; Einnehmer, A. H. Dunteman; Supervisor, Frederick Joß; Wegekommissär, Frank Gertz.

Elk Grove.

Assessor, George Weier; Townschreiber, A. B. Scharringhausen; Einnehmer, Henry Beigel; Supervisor, J. F. Everding; Wegekommissär, William Winkleman; Schulkommissär, William Willie; Konstabler, Emil Meyer.

Cicero.

Assesor, Edwin G. Lovejoy; Townschreiber, Charles Stoffel; Einnehmer, David Brennan; Supervisor, Paul Pozek; Schulkommissär, James S. Rylands.

Oak Park.

Assesor, James P. Willing; Townschreiber, James E. Tristram; Einnehmer, G. Whittier Gale; Supervisor, Geo. Walker; Konstabler, John B. Lorenzen; Villageschreiber, James E. Tristram; Mitglieder des Gemeinderats, Leroy C. Towle, A. F. Allen und H. S. Nelson; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, Robert J. Kerr und A. W. Keller.

Worth.

Assessor, John F. Kruse; Townschreiber, Adolph S. Helquist; Einnehmer, William H. Harnew; Supervisor, Ernest Koit; Wegekommissär, Fred Piper; Schulkommissär, William J. Meyer; Kostabler, John Sharkey.

Proviso.

Assessor, Otto Henz; Townschreiber, Fred Samuels jr.; Einnehmer, Charles W. Stroot; Supervisor, John G. Carson; Wegekommissär, John C. Schwatz; Hundefänger, Charles Richards.

Hanover.

Assessor, H. L. Oltendorf; Townschreiber, Ben Schultz; Einnehmer, Henry Heine, jr.; Supervisor, Charles A. Gifford; Wegekommissär, Henry Haste; Schultrustee, William Busche.

Niles.

Assessor, George H. Kiehm; Townschreiber, Charles F. Langfeld; Einnehmer, Ferdinand C. Bauman; Supervisor, David Fielweber; Wegekommissär, Frank Whittington; Schulkommissär, Christ Luth.

Maine.

Assessor, John H. Curtis; Townschreiber, M. H. Brown; Einnehmer, Michael Schießle; Supervisor, Henry C. Behrens; Wegekommissär, Melvin Poyer; Friedensrichter, C. A. Earle.

Lyons.

Assessor, James G. Wolcott; Townschreiber, Henry R. Gauger; Einnehmer, Henry B. Kilgore; Supervisor, George O. Pratt; Wegekommissär, F. D. Cossitt.

Lemont.

Assessor, John Doolin; Townschreiber, John Szafranski; Einnehmer, Julius Ott; Supervisor, Patrick Hennebry; Wegekommissär, John Jelinski.

Schaumberg.

Assesor, H. E. Quindel; Townschreiber, W. C. Kreft; Einnehmer, Fred Volterman; Supervisor, Albert Sporleder; Schulkommissär, Louis Schoenbeck, voller Termin; Hermann Tronke, kurzer Termin.

Barrington.

Assessor, John C. Plagge; Townschreiber, J. F. Gieske; Einnehmer, W. C. Myer; Supervisor, C. P. Hawley; Wegekommissär, Daniel C. Gilly; Schultrustee, Henry J. Schaefer.

Riverside.

Assessor, Charles D. Sherman; Townschreiber, Charles H. Glanz; Einnehmer, Frederick R. Crowe; Supervisor, Frank Fredericks; Wegekommissär, Avery Coonley.

Bloom.

Assessor, Harry Green; Townschreiber, W. H. Freeman; Einnehmer, Robert Englehart; Supervisor, Dr. Anna Medaris; Wegekommissär, Henry Melen; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, Frau H. C. Alver und Fred C. Riddle.

Thornton.

Assessor, John B. Beifeldt; Townschreiber: Jane P. Ellis; Einnehmer, John Schilling; Wegekommissär, Henry Anker; Konstabler, John Lott und Charles Dickelman.

Norwood Park.

Assessor, Edwin Smith; Townschreiber, A. L. Gardner; Einnehmer, Frank J. Phillips; Supervisor, James Giles.

Palos Park.

Assessor, John McCord; Townschreiber, Frank Mahaffay; Einnehmer, Henry Elliott; Supervisor, Peter Lucas; Wegekommissär, Daniel Sullivan; Schulkommissär, Daniel McMahon; Friedensrichter, William Murphy.

Calumet.

Assessor, Jakob Hoekstra; Townschreiber, Frank Leßmann; Einnehmer, Emil J. Wanek; Supervisor, Thomas Becker; Wegekommissär, Fred L. Logan.

Rich.

Assessor, William Campe; Townschreiber Albert Reese; Einnehmer, Stewart Adam; Supervisor, Nicholas Fortmiller; Wegekommissär, Otto Juergens; Schultrustee, F. D. Nietfeldt; Konstabler, Arthur Mahler; Friedensrichter, Oscar Petzloff.

Bremen.

Assessor, A. W. Fulton; Townschreiber, William Funk; Einnehmer, Herman Siemsen; Supervisor, Otto Zeibell; Wegekommissär, John Brinard; Schultrustee, S. A. Remka; Friedensrichter, Anthony Hintz.

New Trier.

Assessor, Percy W. Bradstreet; Townschreiber, Walter Scott Cregier; Einnehmer, Hoyt King; Supervisor, Gertrude M. Thurston; Wegekommissär, Walter F. Wallace; Schultrustee, Howard Field; Konstabler, Asbury P. Cone; Friedensrichter, William H. Johnson und Asa O. Reynolds.

Berwyn.

Assessor, Anthony Firk; Stadt- und Townschreiber, John R. Shean, jr.; Einnehmer, D. A. Thompson; Supervisor, Harry J. Faithorn; Konstabler, Joseph J. Hoffman; Aldermen: Frank Mellish, Harry G. Jensen, J. M. Smith, Frank Stejskal und Edward A. Polka.

In Oak Park macht sich wieder eine Bewegung geltend, welche darauf hinzielt, die Ortschaft der Stadt Chicago einzuverleiben, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird in zwei Jahren wieder hierüber abzustimmen sein. Als dieselbe Frage vor sechs Jahren den Stimmengebern unterbreitet wurde, beantwortete man sie mit einem Votum von 3 zu 1 in verneinendem Sinne, seither hat sich die Bevölkerung aber nahezu verdoppelt, und die Stimmung ist, wie man sagt, völlig umgeschlagen.

Nachstehend die Liste der gestern in den verschiedenen Parkdistrikten erwählten Beamten:

Wahl in den Parkdistrikten.

Ravenswood Manor Park Distrikt, Parteilos, Henry Berrahl, 80 Stimmen.

Ridge Avenue Park Distrikt, Bürgerticket, Louis E. Beck, 283; Unabh. Bürgerticket, Frank J. Klein, 377.

North Shore Distrikt, Bürgerticket, Henry Newgard, 913; John A. Boland, 847; Unabhäng.; Charles F. Kent, 516.

Edison Park Distrikt, Unabhängig., Fred J. Blume, 111; Schultz, 3.

Ridge Park Dstrikt, Unabhängig, Charles Oldenburg, 362; Parteilos, Hubert F. Miller, 481.

Irving Park Distrikt, Rep., Arthur H. Johnson, 1,489; L. Swan Ingeman, 574; James L. Hanson, 716; Albert C. Groth, 787; Dem., Richard J. Frost, 1,254; Carl B. Pedersen, 555.

Calumet Park Distrikt, Unabhäng., Dennis J. Kennedy, 504.

West Pullman Park Distrikt, Republikaner, H. L. Colver, 746.

In Zion City hat die von Wilbur Glenn Voliva kontrolirte theokratische Partei alle unabhängigen Kandidaten geschlagen. W. J. Bull wurde zum Townschreiber, A. S. Burgeß zum Hilfssupervisor, O. W. Farley zum Assessor, James J. Craig zum Einnehmer, Charles Stickney zum Wegekommissär und James Hackert zum Schulkommissär erkoren.

Vater und Sohn.

Von Anton J. Markus.

Er sagte Lebewohl und preßte die Hand
Dem Weib und dem Kinde im bairischen Land;
Zog mit dem Heere in Siebzig zum Rhein
Und gegen Frankreich ins Elsaß hinein.
Er stand seinen Mann und tat seine Pflicht;
Und fiel vor dem Feinde, so sagt der Bericht.

Ein halbes Jahrhundert beinahe verfloß.
Das Reich war geeint, war mächtig und groß.
Mit scheelem Blicke sah's britischer Neid
Und hetzte den Haß und die Herrschsucht zum Streit.

Und wieder Lebewohl sagt und reicht seine Hand
Ein Held seinen Lieben im bairischen Land,
Und folgte dem Königssohn an den Rhein
Wie einstens sein Vater ins Elsaß hinein.
Mit Kameraden in sternheller Nacht,
Stand zwischen Gräbern er jüngst auf der Wacht.

Und wie er auf Kreuz und Grabsteine schaut,
Wars ihm, als rief seinen Namen man laut,
Und rührte sich nichts in der Totenstadt;
Auch kein Kamerad gerufen ihn hat.

Da fesselt den Blick mit geheimem Reiz
Ein grünender Hügel mit einfachem Kreuz,
Er sieht von der Inschrift beim Sternenschein,
Es liegt hier begraben der Vater sein.
Wie Sehnen und Ahnen durchzieht's seine Brust,
Und was der Ruf meinte, wird er sich bewußt!

Er stand seinen Mann und tat seine Pflicht;
Er ruht bei dem Vater — so sagt der Bericht.

— Zeitbild. — Dienstmädchen (das zwecks Engagements mit einer Dame in Unterhandlung steht): „Wieviel Kinder sind denn in der Familie?" — Dame: „Sechs." — Dienstmädchen: „Ach, ich dachte, ich käme in einen feinen Haushalt!"

— Email. — Köchin: „Aber, gnädige Frau, stellen Sie doch nicht den Topf ohne Wasser auf's Feuer — sonst springt ja die Amalie aus dem Topf!"

— Noch nie dagewesen. — Arzt: „Hören Sie mal, Ihnen muß ich was erzählen. Heute ist mir etwas vorgekommen, das habe ich in meiner ganzen Praxis noch nicht erlebt." — „Na, erzählen Sie, — Sie haben gewiß Einen geheilt!"

Finanzielles.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen	
3%ige	$135.00
4%ige	$170.00
4½%ige	$173.50
5%ige	$182.00
	per 1000 Mark.

Oesterreichische	
4%ige	$102.50
4½%ige	$115.00
5½%ige	$123.00
	per 1000 Kronen

Ungarische	
4%ige	$102.50
5½%ige	$122.00
6%ige	$125.00
	per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:
$18.40 für 100 Mark | $12.80 f. 100 Kronen
an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei insHaus geschickt

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vermittag von 9 bis 1 Uhr.
31mz,*X

Kriegsanleihe zum billigsten Tagespreis.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.

Schiffskarten
Erbschaftsachen, Vollmachten und Dokumente jeden Art.
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18ma*X

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman Farm-Hypotheken
31 Jahre im Geschäft. Keiner unserer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.
George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.
jn8Xonll3m

Finanzielles.

Billigste Quelle für Staats- und Kriegsanleihen

Geldsendungen heute wie immer billig.
unter vollster Garantie.
Kommt und überzeugt Euch. — Schreibt oder sprecht vor.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Unter Staatsaufsicht.
1935 Milwaukee Ave.
Telephon: Humboldt 46.
2ap*X

Sicherheit
ist den Leuten gewiß, die Ihre Ersparnisse nach der ältesten Bank in Chicago bringen.
1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Karakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.
Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 7. April, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. April.
THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO
Etablirt 1857
112 W. Adams Str.
Nord-West-Ecke Clark Straße.
mowido

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen zu verbesserten Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
jan14Xonmi*

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—Basement—

Ein großer Verkauf von Unterzeug und Strümpfen

In Anbetracht der vorzüglichen Werte, welche stets in den Unterzeug- und Strumpfwaaren-Abteilungen zu haben sind, machen diese Spezial-Preise, die weit niedriger als die gewöhnlichen sind, diesen Verkauf ganz besonders wichtig für jedes Glied der Familie. —

10,000 Stück Frühjahr-Unterzeug

Frühjahrs-Union-Suits für Damen
Ohne Aermel, entweder eng am Knie oder in „Umbrella" Knie-Mode; ganz speziell zu
35c Anzug

Union-Suits für Männer — in Weiß und Ecru
„Closed Crotch" — in Knöchel-Länge, mit kurzen Aermeln — einige sind etwas fehlerhaft. —
65c Anzug

Aermellose Leibchen für Damen
Niedriger Hals, mit schlichten oder fcy. Yokes — zu haben in regulären und extra Größen. —
18c Stück

Union-Suits für die Kinder
Gerippt — sanitary Mesh und Nainsook, in Athletic Moden — speziell in diesem Verkauf
25c Anzug

Basement, Nordraum

10,000 Paar Fiber seidene Strümpfe

Zu Spezial-Preisen, ganz ungewöhnlich, in Hinsicht auf die wachsende Nachfrage und die wachsende Knappheit in Fiber Seide Strumpfwaaren.

Damen-Strümpfe — das Paar für 30c
Extra große und „Full Fiber" Seide Strümpfe, mit baumwollenen Oberteilen, Zehen und Fersen; schwarz, weiß und farbig. Die meisten beste Qualität, wenige etwas fehlerhaft. Speziell das Paar für 30c.

Männer-Socken — das Paar für 20c
Fiber Seide Männer-Socken, mit baumwoll. Oberteilen, Fersen u. Zehen—beste Qualität—in allen Größen. In Schwarz, Weiß, Palm Beach, Grau, Lohfarbe und Navyblau. Speziell das Paar 20c.

Basement, Nordraum

Bruchband Tragende
schätzen ein gut passendes Bruchband—eines, das die geringsten Unannehmlichkeiten bietet. Die Wahl von Bruchbändern für die verschiedenen Brucharten ist eine Kunst. Unsere Bedienung ist darin durchaus erfahren. Damen-Bedienung für Frauen und Kinder. Herr Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz) steht jetzt an der Spitze dieses Departments.
Einfache Bruchbänder, $1.00 und aufw.
Doppelte Bruchbänder, $2.00 und aufw.
Elastische Strümpfe, Suspensorien und Vorrichtungen für Mißgestaltete.
Offen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Floor. Man nehme Fahrstuhl. 6. Floor.
mifa

Finanzielles.

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dafür gut ist, wo die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
2fb,mifr*

Sicheres Reisen
für Frauen, Kinder und ältere Männer von und nach Deutschland etc.
sowie aus den Deutschen Provinzen in den von Deutschland okkupirten Provinzen.
Reisepässe, Erbschaftssachen, Vollmachten etc.
H. Wedesweiler,
Schiffs-Agentur.
Zimmer 302, 21 Nord LaSalle Str.
Telephon Main 1423. — Sonntags offen 10-12.
25jährige Erfahrung.
mz20ap1,5,8

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191
Sofulsofen*

Lebensmittel
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn versandt.
Versandt ab Rotterdam, Holland.
Unterzeichnete Firma übernimmt den Versandt aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schützengräben.
Promptester und sicherster Beförderungsweg
durch das
International Import & Export Commission Syndikate,
2—4 Stone Street, Merchants Bldg., New York.
Chicago:
Traders' Safe and Trust Bldg., 305 S. LaSalle Str., Bank Floor, Room 1.
Philadelphia:
136 South 4. Straße, Room 309.
Baltimore:
Hansa House, Ecke Charles und German Str., Room 5.
Verlangt Preislisten:
Bei Nichtausführung des Auftrags wird der volle Betrag prompt zurückerstattet.
2ap,son,mi—ap30

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands und Osterreich-Ungarns,
sowie nach allen Gefangenenlagern in kleinen oder großen Beträgen an Angehörige oder Banken für einfache Depositen oder Zeichnungen für
Kriegsanleihen
Schicken Sie Ihr Geld jetzt, so lange der Geldkurs niedrig ist.
Wegen weiterer Auskunft sprechen Sie vor am Tage oder Abends bei
ASCHKAR & CO.,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
ap3*X

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
nb10,mifa*

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
26jaljaX

Leset die „Sonntagpost"

Jeder leidende Mann

ist eingeladen, Dr. Hodgens um seinen persönlichen Rat absolut frei zu konsultiren.
Innere Venen und innere Muskel Methoden—keine Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust vom Geschäft.
Deutsche Behandlung 606—914 Neo-Salvarsan, ebenfalls Bacterien Therapie und andere wirksame Mittel werden angewandt.
Geht direkt in den Blutstrom, reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskeln und Organe des Körpers.
Dr. Hodgens vollständige bakteriologische Laboratorium und X-Strahlenuntersuchung zeigt den wirklichen Zustand Eurer inneren Organe. Kein Raten. Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit werden wieder hergestellt. Kommt und besprecht Euren Fall mit vollem Vertrauen. Dr. Hodgens berechnet nichts für ein freundschaftliches Gespräch über irgend ein Leiden oder Krankheit.
Wenn Ihr entmutigt seid und den Zusammenbruch Eures Körpers kommen fühlt, dann solltet Ihr schnell handeln und Euch die wirksamste und sicherste Behandlung sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Heilung von Blutvergiftung, Geschwüren, Wunden im Mund, Ausschlag am Körper, der Nieren, Blase, chronischer, nervöser Ansteckung, allen Krankheiten und Schwächen und privaten Leiden.
Dr. Hodgens wurde vom State Board of Health in Illinois am 30. Juni 1899 lizenzirt. Zwanzig Jahre Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen u. leidenden Männern ist eine Garantie, daß er Euch erfolgreich behandelt. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind sehr mäßig. Konsultation frei.
Dr. I. W. Hodgens,
35 Süd Dearborn Strasse, Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str.,
CHICAGO, ILL.
Man nehme Fahrstuhl oder gehe die Treppe hinauf zum zweiten Floor, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
1ap,safonmomifr*

Radikalheilung der Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave
malmison*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.
16mz,momifrimt

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Ceutner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
ap1,2,5,8,9,12

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ol,mifrmo*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

GERMAN BANK
·OF CHICAGO·

Unter Staats-Aufsicht!
Die Neue deutsche Bank! Sicher und stark: Kapital und Ueberschuss: $220,000.00

Achtung!
Geldsendungen nach allen Teilen Europas zu den niedrigsten Raten
Macht einen Versuch bei uns und überzeugt Euch.
Wir ersuchen freundlichst um Euer Bankgeschäft, und ob klein oder groß, wir würdigen es und widmen ihm zuvorkommende Beachtung.
Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm., und 6 bis 8 Uhr Abends.
Leset unsere Anzeige in der nächsten Mittwochnummer.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, WILLIAM H. REHM, HENRY C. BRUMMEL, GUSTAVE F. FISCHER, WILLIAM F. JUERGENS, RUDOLPH S. BLOME, RICHARD E. SCHMIDT, JOHN GEO. GRAUE, EDWARD LEVY, LOUIS MOHR, FRED KLEIN, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

1m3,mi*

Neuer Stadtrat.

36 Republikaner, 32 Demokraten und zwei Sozialisten.

Die Liberalen sind siegreich.

Verbündete Gesellschaften erwählen 23 von 27 empfohlenen Kandidaten.

Thompson fühlt sich als Sieger.

Mayor faselt von „wunderbarem Erfolg der Stadtverwaltung" in der gestrigen Wahl.—Municipal Voters' League hat mehr Stimmen im Stadtrat als bisher.

Im neuen Stadtrat, dessen eine Hälfte gestern erwählt worden ist, werden die Republikaner 36, die Demokraten 32 und die Sozialisten zwei Stimmen haben. Bisher hatten die Republikaner 37, die Demokraten 29, die Sozialisten zwei und die Fortschrittler zwei Stimmen aufzuweisen. Neun Stadtväter, die der Körperschaft bisher angehört haben, werden ausscheiden. Davon wurden fünf gestern geschlagen, nämlich Petikoste, Dem., Mulac, Rep., Ray, Rep., Dempsey, Fortschr., und Bergen, Dem. Einer, der Republikaner Stern, wurde in der Vorwahl abgesägt. Drei Stadtväter, die beiden Demokraten Fick und McDermott u. der Fortschrittler Krause, bewarben sich nicht um eine Wiederwahl.

Ein eigentümlicher Sieg Thompsons.

Obwohl das Stadtoberhaupt gestern nach der Wahl die klägliche Erklärung abgab, daß der Ausgang als ein wundervoller Sieg der Stadtverwaltung anzusehen sei, läßt eine gründliche Analyse des Wahlresultats doch erkennen, daß die beiden hauptsächlichsten Gegner des Mayors, die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und die Municipal Voters League den Mayor und die Rathausklique zu Paaren getrieben haben.

Liga bleibt erfolgreich.

Von 27 Kandidaten, welche die Verbündeten Gesellschaften indossirt hatten, wurden 23 erwählt und nur vier geschlagen. Die Municipal Voters League brachte von 33 Kandidaten, die sie indossirt hatte, 23 durch. „Die Liga", hat der Mayor wiederholt erklärt, „muß abgesägt werden." Das Ergebniß der gestrigen Wahl läßt erkennen, daß die Wählerschaft anderer Ansicht ist als „Seiner Ehren". Am 23. März, als die Rathausklique im Stadtrat einen Angriff auf die parteilose Organisation des Stadtrats machte, welche von der Liga befürwortet wird, brachte die Vereinigung es auf 46 Stimmen. Von den 70 Mitgliedern im nächsten Stadtrat haben 50 die Platform der Liga unterschrieben und sich schriftlich verpflichtet, wiederum für die parteilose Organisation des Stadtrats zu stimmen.

„Whiskeybande" verhaut Mayor.

Die „Whiskeybande", wie der Mayor das liberale Element und die Verbündeten Gesellschaften in seinen Kampagnereden beschimpft hat, verabreichte ihm gestern eine gehörige Tracht Prügel. Besonders schmerzlich dürfte ihn der Ausgang der Wahl in der 12. Ward berühren, in der er alle Hebel in Bewegung setzte, um seinem Schützling Ald. Mulac zum Sieg über den demokratischen Kandidaten J. J. Novak zu verhelfen, hinter dem A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Gesellschaften, stand. Noch am Sonntag hatte sich das Stadtoberhaupt in der rein freisinnigen Ward mit seiner Schließung der Wirtschaften an Sonntagen gebrüstet. Gestern gaben ihm die Wähler die Antwort, indem sie den Demokraten Novak mit einer Mehrheit von 3454 Stimmen über den Kandidaten der Rathausklique Mulac erwählten. Wenn man bedenkt, daß die Rathausmaschine mit ihrer riesigen Patronage in der Ward alle Hebel in Bewegung setzte, um Mulac ans Ziel zu bringen, erscheint die Niederlage des Mayors noch gewaltiger.

Siegreiche liberale Kandidaten.

Von den 27 Kandidaten, welche die Verbündeten Gesellschaften indossirt hatten, wurden gestern die folgenden 23 erwählt:

1. Ward—Coughlin (D.)
2. Ward—Norris (R.)
4. Ward—Richert (D.)
5. Ward—Doyle (D.)
8. Ward—Croß (R.)
10. Ward—McNichols (D.)
11. Ward—Krumdick (D.)
12. Ward—Novak (D.)
13. Ward—Horne (D.)
14. Ward—Smith (D.)
15. Ward—Rodriguez (Soz.)
16. Ward—Szymkowski (D.)
17. Ward—Walkowiak (D.)
18. Ward—Healy (R.)
19. Ward—Bowler (D.)
20. Ward—Franz (D.)
22. Ward—Bauler (D.)
24. Ward—Haderlein (D.)
28. Ward—Adamkowski (D.)
29. Ward—Byrne (D.)
30. Ward—O'Toole (D.)
34. Ward—Toman (D.)
35. Ward—Lynch (D.)

Geschlagen wurden Pettkoske in der 11., Strauß in der 23., Beaudette in der 27. und Bergen in der 31 Ward, die von dem Verband indossirt worden waren.

Das liberale Element wird im neuen Stadtrat sicher 42 und vielleicht 44 Stimmen haben. Bisher hatte es 42 Stimmen auf seiner Seite.

Mayor fühlt sich als Sieger.

Mayor Thompson tröstete sich gestern nach der Verkündigung des Wahlergebnisses damit, daß er und die Rathausklique einen Sieg gewonnen hätten. „Es ist ein wundervoller Sieg für die Stadtverwaltung," erklärte er. Weiterhin machte er den Fall Sachs für die Niederlage von vier Kandidaten der Rathausklique verantwortlich, und zwar in der 3., 12., 14. und 15. Ward. Das Vorherrschen des israelitischen Elementes oder seine große Zahl in diesen Wards sei für die Niederlage der Rathauskandidaten verantwortlich zu halten. Ald. Mulacs Niederlage in der 12. Ward schrieb er auch zum Teil „Tony" Cermak, dem Sekretär der Verbündeten Gesellschaften, zu. Dann leistete er sich die folgende Erklärung: „Ich bin in meinem Kampf für Recht, Durchführung der Gesetze und Sparsamkeit sehr ermutigt. So lange ich durch die Bevölkerung unterstützt und ermutigt werde, werde ich meinen Kampf gegen politische und andere „Bosse" fortsetzen. Die Vorwahl und die Wahl haben aus dem Stadtrat eine Anzahl Aldermen ausgeschaltet, deren Hauptziel es war, der Stadtverwaltung Schwierigkeiten zu machen und sie daran zu hindern, Reformen für die Bevölkerung durchzuführen. Die Kandidaten der Stadtverwaltung haben ansehnliche Erfolge erzielt. Ihre Erwählung zeigt, daß die Macht der Municipal Voters' League im Schwinden ist."

Raubmord.

Besitzerin eines Schnittwaarengeschäfts wurde der Schädel eingeschlagen.

Die 42jährige Agnes Middleton, Besitzerin des Schnittwaarengeschäftes Nr. 3267 Armitage Ave., wurde heute Morgen in ihrer über dem Laden gelegenen Wohnung erschlagen auf ihrem Bette liegend aufgefunden. Der Schädel der Unglücklichen wies eine schwere Wunde in der Mitte der Stirn und eine andere am Hinterkopfe auf, die ihr anscheinend mit einem Hammer beigebracht worden waren. Ehe die Frau von dem Mörder überwältigt werden konnte, schien ein schwerer Kampf stattgefunden zu haben, da mehrere Stühle umgeworfen und zerbrochen waren und das Nachtkleid ihr in Fetzen vom Leibe hing. Die Schubladen einer Kommode und eines Tisches waren herausgezerrt und der Inhalt auf dem Fußboden zerstreut, auch war das blutbesudelte Bett mit verschiedenen Gegenständen bedeckt, die aus einer Schublade stammten, die der Mörder auf dem Bette umgestülpt haben muß. Die Matratze und die Kopfkissen waren aufgeschnitten, da der Mörder wahrscheinlich verborgene Schätze darin vermutete. Die Leiche lag quer über dem Bett. Der Mord wurde um 8 Uhr Morgens von Frl. Nora Nielson, Nr. 2750 Monroe Str., die im Laden von Frau Middleton als Verkäuferin angestellt war, entdeckt. Das junge Mädchen fand den Laden, der sonst immer vor 8 Uhr geöffnet war, verschlossen und begab sich nach der Wohnung ihrer Arbeitgeberin, um den Schlüssel zu holen. Sie fand die Wohnungstür offen und trat in das Schlafzimmer der Frau Middleton, wo sie die Leiche fand.

Sie eilte sogleich in das vordere Schlafzimmer, wo sie August Dauschmann weckte, der bei Frau Middleton als Einmieter wohnte, und teilte ihm das Geschehene mit. Dauschmann benachrichtigte die Polizei, die ihn sogleich in Haft nahm und in der Wache an der W. North Ave. Leutnant Joseph Polzinski vorführte. Er stellt in Abrede, etwas von dem Morde gewußt zu haben, bis er von Frl. Nielsen geweckt wurde, und behauptet, daß er früh aufgestanden sei, um einen Spaziergang zu machen. Nach Ablauf einer Stunde will er zurückgekehrt sein und sich wieder niedergelegt haben. Der Mord muß seiner Ansicht nach während seiner Abwesenheit verübt worden sein, da er im Laufe der Nacht kein verdächtiges Geräusch gehört habe. Der Mann wurde in Haft behalten. Die Polizei, die die ganze Wohnung durchsuchte, fand von dem Mordinstrument keine Spur, entdeckte dagegen mehrere deutliche Fingerabdrücke auf der Politur der Kommode. Die Leiche wurde noch im Hause gelassen, bis Kapt. Michael Evans vom Identifizirungsbüro eine genaue Untersuchung vorgenommen hat. Wie die Polizei behauptet, verübte der Gatte der Ermordeten, John S. Middleton, vor etwa 1½ Jahren Selbstmord.

Dr. Sachs beigesetzt.

Bundesrichter Mack hielt die Grabrede.—Frau Sachs lehnt Pension ab.

Unter einer hohen Ulme, seinem Lieblingsplatz, auf dem Gelände des Edward Sanatoriums in Naperville, wurde, seinem Wunsche gemäß, Dr. Theodor Sachs heute Nachmittag bestattet. Eine große Menge Freunde des Verstorbenen war auf einem Sonderzuge von Chicago eingetroffen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Die Feier war ganz einfach. Richter Mack vom Bundesappellhof war aus Washington hergekommen und hielt die Grabrede. Pastor Randall von der Kongregationalistenkirche in Naperville amtirte.

Der Verstorbene hat $13,000 hinterlassen. Die Wittwe hat das Anerbieten Harlow N. Higginbothams, sie auf Lebenszeit durch den Zinsgenuß eines durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Fonds von $10,000 sicher zu stellen, dankend abgelehnt und den Wunsch geäußert, das Geld möge zu menschenfreundlichen Zwecken als Dr. Sachs-Stiftung Verwendung finden. Am nächsten Sonntag Nachmittag werden der Woman's City Club und ein Hunderterausschuß, der sich unter Leitung von Edgar A. Bancroft und Dr. Frank Billings gestern Nachmittag zum Schutz der städtischen Lungenheilanstalt vor der Beutepolitik im Union League Club gebildet hat, im Auditoriumtheater eine öffentliche Feier zum Gedächtniß des Verstorbenen veranstalten.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Kassenschrank gesprengt.

Gauner überrumpelten, knebelten und fesselten den Nachtwächter.

Vier bewaffnete und maskirte Banditen stiegen heute über die Rettungsleitern in das vierte Stockwerk des Fabrikgebäudes der Firma James S. Kirk & Co., Nr. 106—118 Ost Austin Ave., ein und überfielen dort den Nachtwächter. Nachdem sie ihn niedergeschlagen, gebunden und geknebelt hatten, begaben sie sich in die im ersten Stockwerke befindlichen Büroräumlichkeiten, wo sie einen schweren Kassenschrank mit Nitroglycerin sprengten. Sie entflohen mit $100, welche sich im Spind befanden, und überließen den Wächter seinem Schicksal. Erst nach geraumer Zeit gelang es diesem, sich seiner Bande zu entledigen und die Polizei zu benachrichtigen. Von den Gaunern fehlt bisher noch jede Spur.

Ein der Mutual Film Co. gehöriger Wagen wurde gestern, als der Lenker sich in den Büros der Firma, Nr. 117 Dearborn Straße, befand, gestohlen. Auf dem Wagen befanden sich acht Kisten mit Films im Werte von $40,000.

Grandjury am Werk.

Befaßt sich zur Zeit mit dem Zusammenbruch der Royal Life Insurance Co.

Hilfsstaatsanwalt William Duval, der die Verhandlungen vor den Großgeschworenen im Monat April leitete, sagte heute, daß die Großgeschworenen augenblicklich mit der Untersuchung über den Zusammenbruch der Royal Life Insurance Co. beschäftigt sind. Von Seiten der Staatsanwaltschaft wird die Erhebung von Anklagen gegen Alfred Clover, den Präsidenten der genannten Versicherungsgesellschaft, John W. Singleton, deren Sekretär, und John Daniels, einen Agenten, von den Großgeschworenen verlangt werden. Die Anklagen sollen auf Fälschung von Polizen, sonstigen Urkundenfälschung und Unterschlagung lauten.

Staatsanwalt MaclayHoyne wurde heute von einem Berichterstatter der „Abendpost" gefragt, ob er in nächster Zeit keine Untersuchung seitens der Großgeschworenen über die von „Eddie" Mack gemachten Aussagen, wonach dieser Taschendieb und Einbrecher an 25 Mitglieder des Polizeidepartements Bestechungsgelder gezahlt habe, einleiten werde. Der Staatsanwalt erwiderte, daß die Sichtung des Beweismaterials in kurzer Zeit beendet sein werde, daß die Sache aber nicht den Großgeschworenen, sondern dem Oberhaupt der Polizei, dem Mayor oder der Zivildienstkommission unterbreitet werden würde. In anderen Worten — es wird in dieser Angelegenheit nichts getan werden.

* Etwa hundert Pianofahrer streiken um kürzere Arbeitszeit; die Lohnfrage war zu ihrer Befriedigung geregelt worden.

James Moultons Geisteszustand.

Der bekannte greise Kunsthändler vor dem Nachlaßgericht.

Ein vielseitiger Mann.

Paul Schulz ist Briefträger, Müller und Zinshausbesitzer. — Die Scheidungsklage des Sohnes der polnischen Tragödin Helene Modjeska in Verhandlung.

Ein Aufsehen erregendes Verfahren wurde heute Mittag vor Geschworenen im Nachlaßgericht eingeleitet auf Entmündigung des weit über siebzig Jahre alten stadtbekannten Kunsthändlers James G. Moulton. Des letzteren Bruder, auch mehrere Freunde, sind der Ansicht, daß der alte Herr nicht mehr im Stande sei, seine Geschäfte selbst zu verwalten, und haben daher das Verfahren angestrengt, gegen das er sich als ungerechtfertigt zur Wehre setzt. Die Verhandlungen dürften, wie es heißt, interessante Enthüllungen bringen.

Helene Modjeskas Sohn und Nichte.

Ralph Modjeski, der Sohn der seinerzeit berühmten polnischen Tragödin Helena Modjeska, ist von seiner Gattin Felicie im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden und hat eine Gegenklage eingeleitet. Beide Klagen werden zur Zeit vor Richter McKinley verhandelt. Aus dem Protokoll geht hervor, daß die Frau eine Nichte der Schauspielerin ist, und daß das Paar in den zehn Jahren seiner Ehe nur sechsundeinhalb Jahre zusammengelebt hat, die Frau in den anderen Jahren mit den Kindern in Europa wohnte und wünschte, daß diese nicht Amerikaner würden. Ihr Gatte betreibt Geschäfte in New York, Chicago und Portland, Ore., und hat in letzterer Stadt, wo er wohnt, schon vor ein paar Jahren auf Scheidung geklagt, die Klage aber zurückgezogen. Nachdem seine Gattin ihm versichert hatte, daß sie ihn nicht liebe, hat er ihre späteren Versöhnungsanerbieten abgelehnt, namentlich nachdem er in Erfahrung gebracht hatte, daß sie dem Sohne geschrieben hatte, der Vater sei ein uneheliches Kind. Die Frau versichert, daß sie nach einem Gespräch mit dem Gatten dem Knaben aus zwingenden Gründen jene Eröffnung gemacht habe. Auch deutete ihr Anwalt an, daß der Mann keinen einwandfreien Lebenswandel geführt habe. Modjeski hat seiner Gattin monatlich $350 und $100 seiner Tochter, die bei ihr ist, ausgesetzt und läßt seinen Sohn in einer Privatschule erziehen.

Vielseitig.

Paul L. Schulz, 6421 Greenview Ave., ein Briefträger, Besitzer einer Getreidemühle in Dayton, O., und eines Zinshauses an der Calumet Ave., ist von seiner Gattin Jessie heute auf Scheidung und Nährgeld für sich und die vier Kinder des Paares verklagt worden. Das Paar hatte am 3. August 1899 geheiratet und sich am 31. März dieses Jahres getrennt. Schwere Mißhandlungen sind der Klagegrund, auch in dem gleichartigen Verfahren von William Martin, der kaum hundert Pfund wiegt und von seiner rund 175 Pfund schweren „besseren Hälfte" Honora, die er am 2. Juni 1903 geehelicht hatte, sich unlängst aus Angst um sein Leben getrennt haben will, denn sie soll ihm nicht nur hinterrücks die Haare ausgerissen, ihm roten Pfeffer ins Gesicht geworfen und ihn angespieen, sondern auch Briefe schmutzigen Inhalts an die Firma, in deren Diensten er $150 den Monat verdient, und an seine Verwandtschaft geschrieben und wiederholt gedroht haben, daß sie ihn vergiften werde. Einige Male mußte er die Polizei um Hilfe bitten. Aus gleichen Gründen klagte Gertrude Wellstein, geborene Esau, auf Lösung ihrer am 20. Januar 1909 mit Arthur E. Wellstein geschlossenen kinderlosen Ehe.

Elizabeth Blodgett erwirkte am 12. Mai 1909, Theodor F. Stuber im folgenden November die Scheidung. Am 27. Dezember 1909 heiratete Elizabeth in Crown Point Stuber, trennte sich aber vier Monate später von ihm, als sie erfuhr, daß die Ehe gesetzwidrig sei, und hat jetzt auf deren Aufhebung angetragen.

Mädchen! Befeuchtet ein Tuch und zieht es durchs Haar

Es wird sofort wunderschön weich, reich und glänzend

Erhaltet Euer Haar! Alle Schinnen verschwinden und das Haar fällt nicht mehr aus.

Sicherlich probirt eine „Danderine" Haarreinigung, falls Ihr die Schönheit Eures Haares sofort verdoppeln wollt. Feuchtet einfach ein Tuch mit Danderine und zieht es sorgfältig durch Euer Haar, immer einen kleinen Strang auf einmal; dadurch wird das Haar von Staub und übermäßigem Oel gereinigt — in ein paar Minuten werdet Ihr staunen. Euer Haar ist wellig, locker und reichlich und besitzt eine unvergleichliche Weiche, Zartheit und Glanz.

Außerdem, daß es das Haar verschönt, genügt eine Anwendung von Danderine, jedes Teilchen von Schinnen aufzulösen, die Kopfhaut zu stärken, das Jucken und Ausfallen der Haare zu beseitigen.

Danderine ist für das Haar, was ein frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel und stärkt sie. Seine anregenden, belebenden und kräftigenden Eigenschaften verursachen, daß das Haar lang, stark und schön wird.

Ihr könnt ganz gewiß schönes, weiches, glänzendes Haar haben, und zwar genug, wenn Ihr nur eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine von irgend einer Apotheke oder Toiletten-Tisch kauft und es wie angegeben probirt.

Erhaltet Euer Haar! Haltet es so, daß es schön und entzückend aussieht. Ihr werdet sagen, dies sind die besten 25 Cents, die ich je ausgegeben habe.

Anzeige

Eine Bankerotterklärung.

Zivildienstkommission gibt zu, Bevölkerung habe kein Vertrauen zu ihr.

Untersuchung des Falles Sachs.

Kommission will dazu eine Anzahl bekannter Bürger heranziehen, kündigt Coffin an. — Dr. Caldwell vertritt Mayor beim Begräbniß Dr. Sachs'.

Während Mayor Thompson in langen Erklärungen sich selbst und der Bürgerschaft weiszumachen sucht, er und seine Klique habe in der gestrigen Wahl einen großen Sieg errungen, gibt er und die Zivildienstkommission durch die Tat zu, daß sie das Vertrauen der Bürgerschaft verloren haben. Diese Bankerotterklärung sehen politische Kreise in der Ankündigung, daß die Zivildienstkommission zur Untersuchung der Zustände in der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt, die angeblich den Tod Dr. Theodore B. Sachs', ihres langjährigen Leiters, herbeigeführt haben, eine Anzahl bekannter Bürger heranziehen will. Politische Kreise weisen darauf hin, daß die Rathausmaschine nie dazu ihre Einwilligung geben würde, wenn sie nicht genau wüßte, daß die Bevölkerung in eine Untersuchung durch die Zivildienstkommission allein kein Vertrauen habe, sondern darin nur eine Mohrenwäsche sehe. Zu der Untersuchung beabsichtigt die Stadtverwaltung James B. Forgan, den langjährigen Präsidenten der 1. Nationalbank, Superiorrichter Theodore Brentano, Bundesrichter Kenesaw M. Landis, Viktor F. Lawson und die Präsidenten des Chicagoer ärztlichen Bezirksvereins und des staatlichen Aerztevereins einzuladen. Es soll ihnen überlassen bleiben, selbst zu entscheiden, wie weit sie sich an der Untersuchung beteiligen wollen.

Bevölkerung hat falsche Auffassung.

Der Vorschlag, diese Männer zu der geplanten Untersuchung durch die Zivilkommission heranzuziehen, wurde dem Mayor heute durch den Präsidenten der Kommission Percey B. Coffin gemacht. Eine Entscheidung hat das Stadtoberhaupt noch nicht getroffen, deutete aber an, daß er dem Plan nicht ablehnend gegenüberstehe. „Die Bevölkerung," erklärte Coffin, „scheint eine völlig falsche Auffassung vom Fall Sachs zu haben. Um allen Mißverständnissen vorzubeugen und Klarheit zu schaffen, habe ich vorgeschlagen, eine Anzahl bekannter Männer der Stadt zu der Untersuchung heranzuziehen. Sie sollen den Verhandlungen beiwohnen und können sich daran beteiligen, soweit sie dies wünschen. Die Einzelheiten des Plans sind, wie Coffin erklärte, noch nicht bestimmt.

Caldwell vertritt Mayor.

Die Stadtverwaltung und Mayor Thompson entsandten als ihren Vertreter bei dem Begräbniß Dr. Sachs', das heute Nachmittag stattfindet, Dr. Charles B. Caldwell, den neuernannten Leiter der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt, der Dr. Sachs' Nachfolger ist. Das Direktorium der Anstalt nahm in einer Sondersitzung einen Beileidsbeschluß anläßlich des Ablebens Dr. Sachs' an.

Thompson ein Optimist.

Mayor Thompson ist ein Optimist. Wie die Biene aus der Distel Honig sucht, sieht er auch in dem Ergebniß der gestrigen, für ihn vernichtenden Wahl Erfreuliches für die Zukunft. Er erklärte heute, die gestrige Wahl werde seiner Sache am nächsten Dienstag helfen, wenn er versucht, in der Vorwahl die Kontrole der republikanischen Countyparteileitung an sich zu reißen. Gleichzeitig erhob er gegen seine Gegner in der republikanischen Partei die Anklage, sie hätten seine Kandidaten gestern geschnitten. Das habe sich besonders in der 3. Ward gezeigt. In der 13. Ward sei die Sache ganz offen betrieben worden. Die republikanischen Wähler würden daher am nächsten Dienstag für wirkliche Republikaner stimmen. Wenn sie sich bewußt würden, was seine Gegner gestern getan hätten, würden sie demgemäß handeln.

Verrat an Ald. Healy.

Während der Mayor sich brüstete, daß sein Anhang gestern die republikanischen Kandidaten unterstützt habe, auch wenn sie der gegnerischen Faktion angehört hätten, kam aus der 18. Ward die Kunde, daß die Patrioten an der städtischen Krippe, die zur Rathausklique gehören, Ald. W. J. Healy, der zur Wiederwahl stand, geschnitten hätten. Ald. Healy hat bei dem Versuch der Rathausklique, die Kontrole der Organisation des Stadtrats an sich zu reißen, gegen den Mayor gestimmt. Politiker erklärten heute, die Haltung des Anhangs des Mayors in der 18. Ward am gestrigen Wahltag sei die Antwort der Rathausklique darauf gewesen. Es verlautete heute, Ald. Healy werde der Rathausmaschine mit gleicher Münze heimzahlen und sich gegen ihren Kandidaten für die Parteileitung in der 18. Ward, Ald. Carl Murray, erklären.

Erspart $2 die Woche

Ihr könnt weit gehen, falls Ihr leichten bequemen stetigen Schritt haltet und dabei bleibt.

Ihr könnt sehr viel Geld ersparen nach demselben Plan, indem Ihr einen kleinen, aber festen Betrag jede Woche oder jeden Zahltag bei der Central Trust Company einzahlt.

Regelmäßigkeit und Stetigkeit zählt. 3% Zins auf Zinses Zinsen helfen dabei.

Wir heißen solche Einlagen willkommen.

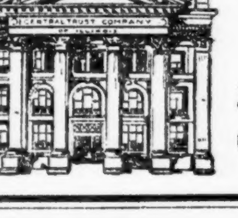
Unsere selbstregistrirenden Banken machen das Sparen leicht — über 30,000 in Gebrauch.

Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends

Einlagen, die an oder vor dem 14. April gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. April an.

Central Trust Company of Illinois

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.
Scheck-Kontos — Geschäftliche Darlehen — Geldanlagen — Sicherheits-Kästen



Zwei Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und 111 S. LaSalle Str.

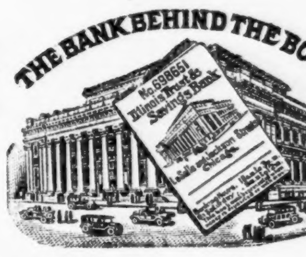
Kapital u. Ueberschuß Profite $6,000,000
Einlagen $45,000,000

Spar-Einlagen

am oder vor dem **Siebenten April** gemacht, ziehen Zinsen von

3%

das Jahr am Ersten des Monats.



Illinois Trust & Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite **$15,700,000**

La Salle und Jackson Str.

Gegründet 1873.

Der gefällige Herr Munday.

Deckung von $4.90 für eine Schuld Lorimers von $22,000.

Voraussichtlich wird im Prozesse gegen William Lorimer, den Präsidenten der verkrachten La Salle Str.-Trust & Savings Bank, die Reihe der Staatszeugen morgen erschöpft sein. Heute wurde seitens der Staatsanwaltschaft mit dem Verhör des Büchersachverständigen Pierre Coleman fortgefahren, der gleich nach Zusammenbruch der Bank von der Staatsanwaltschaft angestellt wurde, um die Bücher der La Salle Str. Bank zu untersuchen. Seine heutigen Aussagen, die er unter Zuhilfenahme der Geschäftsbücher der Lorimer-Munday-Bank machte, erstreckten sich im Großen und Ganzen auf die Schiebungen, die Munday mit Schuldscheinen, ausgestellt von Lorimer, Lorimer'schen Unternehmung oder Lorimers Soelmen, vorgenommen hatte.

Pumpereien im großen Maßstabe machte Lorimer, nach Aussagen Colemans, bereits im Dezember 1910, als sich seine Schuld auf $22,000 belief, wogegen nur ein Guthaben von $4.90 vorhanden war; damals stellte er einen persönlichen Check auf die Bank über $22,000 aus, den er für die Schuld hinterlegte. Der Betrag wurde später gedeckt. Als Lorimer sein Konto um $7142 überzogen hatte, stellte Munday einen Check über $50,000 aus und ließ ihn dem Konto Lorimer gutschreiben, wodurch die Ueberziehung wiederum gedeckt wurde. Dann führte die Bank noch ein Spezialkonto Lorimer-Munday, das in einer Eintragung von $100,000 baar und vier Schuldscheinen über je $25,000 bestand. Dem Konto wurden $119,000 entzogen und der Illinois State Bank gutgeschrieben.

Bekennt sich schuldig.

Prozeß gegen die des frechen Raubs im St. Lukas Hospital Angeklagten beginnt.

Vor Richter Barrett wurde heute mit dem Prozespse gegen Sidney Maguire, Charles und James Scarle und Ralph Rollman begonnen, die angeklagt sind, am 3. Januar den frechen Raubanfall im St. Lukas Hospital verübt zu haben. Ein fünfter Angeklagter, Paul Fox, ist flüchtig und wurde bisher von der Polizei vergeblich gesucht. Die Angeklagten drangen am genannten Tage in das Büro des Hospitals ein, wo gerade die Buchhalterin Nell Tobin mit der Auszahlung des Lohnes an die Angestellten beschäftigt war. Die Kerle waren mit Revolvern bewaffnet, zwangen die zahlreichen Angestellten, die sich im Raume befanden, die Hände hochzuhalten, eigneten sich $3481 an und suchten dann mittels eines Kraftwagens das Weite. Vor Eintritt in die Verhandlung trat Sidney Maguire vor Richter Barrett und sagte ihm, daß er auf einen Prozeß verzichte und sich schuldig bekenne. Er wurde darauf abgeführt und wird sein Urteil vom Richter später empfangen.

Chronische Krankheiten.

Ich lade alle Männer ein, die an chronischen Krankheiten leiden, mich ohne Kosten für sie zu Rate zu ziehen. Ehrenhafte, anständige, angemessene Behandlung und mäßige Preise. Ordnungsmäßig graduirter u. lizensirter Art, neunundzwanzigjähr. Erfahrung. In meinen Händen seid Ihr geborgen u. der besten Erfolge sicher. Ich habe meine eigene Behandlungsweise. Beste Empfehlungen. Blutvergiftung, verlorene Manneskraft, Beschwerden, Krampfadern, Bruch, Hautkrankheiten, Blasenleiden und alle anderen Krankheiten. Leidet nicht länger Tag für Tag, da Erlösung und Heilung bereit sind.

Dr. FLINT,
Wiener medizinisches Institut,
322 So. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Straße. Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Mittags.

Männer

Ihr seid eingeladen zu einem freien und vertraulichen Gespräch über irgend eine Schwäche, Krankheit, chronische Nerven-, Blut- oder Harn-Leiden.

Wasserman's Blutuntersuch'g, Blutdruck-Apparat, innere Venen-Einspritzung, Urin-Untersuchung, auto genöse Impfung, Lymph-, Serum- und Kombinations-Behandlungen und Anwendung aller neuesten Methoden, wie sie der Heilung der einzelnen Fälle angemessen sind. Jetzt ist die Zeit, Heilbehandlung zu suchen.

Meine Gebühren sind mäßig.

Eine Konsultation bei mir kostet Euch nichts.

DR. B. M. ROSS,
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Fahrstuhl zum 5. Floor.
Stunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.
Dreiundzwanzig Jahre auf demselben Platz.

ap5,8,12,15

Durchgänger.

Zwei Fuhrleute verunglückt, einer von ihnen tötlich.

Schwere Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im Alexianer Hospital erlag, trug der 29jährige Fuhrmann Stephan Miller, Nr. 2317 Lister Ave., davon, als seine Pferde an Christiana Ave. und Grace Straße scheuten und er vom Bocke geschleudert wurde.

Durch den Pfiff einer Lokomotive erschreckt, brannten heute die Pferde des 19jährigen John Gale, Nr. 1964 Orchard Straße, durch, und warfen den Lenker vom Bock. Er trug dabei so schlimme Verletzungen davon, daß er nach dem Countyhospital überführt werden mußte. Der Unfall ereignete sich an Chicago Ave. und Halsted Straße.

Schnitt sich den Hals ab.

In dem Zimmer, das er gestern im Hotel Grant, Nr. 6 Nord Dearborn Straße, gemietet hatte, wurde heute ein ungefähr 40jähriger Mann, der sich als John Ryan aus Collinsville, Pa., ins Fremdenbuch eingetragen hatte, mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Zweifellos liegt Selbstmord vor.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lowe verkaufts billiger!

LOWE'S 1315 MILWAUKEE AVE. Ecke Paulina Str.

3 Floors von Bargains — 3 Floors von Bargains

LOWE'S PROFIT SHARING 10 STAMP

Stamp Einführungs-Verkauf.

Ein neuer Trading Stamp und ein neues System.

Wir wünschen, daß Ihr Lowe's Profit Sharing Stamps sammelt, und geben Euch daher während der Eröffnungs-Woche, beginnend am Donnerstag, den 6., bis Mittwoch, den 12. April, 200, **bedenkt nur, 200 Stamps** mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr. **Ihr sollt Lowe's Stamps sammeln, weil** sie einen anerkannten Wert haben, da Ihr sie zu irgend einer Zeit in irgend einem Departement dieses Ladens für Waaren einlösen könnt. **Weil** wir doppelte Trading Stamps den ganzen Tag jeden Tag in der Woche geben, neben den Dividenden-Tagen, wenn wir 25 Stamps absolut frei geben, außer denen, zu denen Euch Euer Einkauf berechtigt.

Und um Lowe's Trading Stamps schnell einzuführen, geben wir während dieses Verkaufs, beginnend morgen, Donnerstag, 6. April, bis Mittwoch, 12. April,

5 Stamps mit jedem 10c Einkauf.

Sammelt diese Stamps sofort und Ihr werdet Euch wundern, wie schnell ein Buch unter unserem neuen liberalen System gefüllt werden kann.

Diese außergewöhnlichen Artikel zeigen Euch unsere Leistungsfähigkeit.

Seide-Rester. Längen 1 bis 6 Yds. in allen Farben, Fancies, Taffeta usw., Werte bis zu $1 die Yard für........ 29c

Schneidet diesen Koupon aus. Dieser Koupon ist gut für 200 (zweihundert) Lowe's Profit Sharing Stamps mit Einkauf von $1.00 oder mehr Donnerstag, den 6. April, bis Mittwoch den 12. April.

Männeranzüge. Modern, in grau, braun, blau oder schwarz, alle Größen, $10 bis $12 Werte, zu nur.... 6.98

Fabrikrester von Kleiderstoffen. Danish Poplar Cloth, Crepes, Mohair etc., in allen Farben — 36 Zoll breit — die Yd. für..... 12½c

Hausfarbe, volle Auswahl von Farben, garantirte Qualität, Gall........ 98c

O'Cedar Oel, die 25c Größe, offerirt für nur.................... 18c

Wasser-Eimer, — grau emaillirte Waare, die 10 Quart-Größe zu........ 19c

Gypsy Boots für Damen, bronzirtes Vici Leder, weiße Schnüre — wert $3, zu............ 1.59

Seidene Waists für Damen, echte Habituéseide, besetzt mit seidenen Medaillons und bestickt, wert $1.50, offerirt zu.................... 98c

Nemo-Korsets, die echten Nemo reduzirenden Korsets, wert $3.00, nicht mehr weiter geführte Façons zu.................... 1.98

Kinderkleider zur Hälfte des Preises 50 Dtz. Musterkleider, Ginghams, Percales, Leinen etc., Werte bis zu $1.50,— Auswahl zu........ 69c

Kleiderstoffe. Reinwollene Serges, Granite Cloths Mohairs, Broadcloths, schwarze u. weiße Checks, 36 bis 56 Zoll breit, die Yd. zu........ 39c

Gewänder. Muslin Nachtgewänder für Damen, mit Stickerei besetzt, in Slipover Façon, mit Band durchzogen, zum Preise von nur....... 27c

Gesalzene Pretzeln, knusperig und ganz frisch vom Ofen — Pfund...... 4¾c

Crispy Soda-Crackers — die 5c Qualität, das Packet zu............ 3c

Karo-Syrup, die reguläre 10c Büchse offerirt für nur............ 7c

(Für die „Abendpost".)

Wiener Brief.

Bulgarisches. — Einige Angaben des Professors Adolf Strauß in Budapest. — Ein tüchtiger Bundesgenosse. — Im ungarischen Parlament spielt man noch immer mit dem Feuer. — Verfolgungswahn. — Nochmals die Schauermärchen der feindlichen Presse über angebliche Hungerrevolten. — Schlichte Erzählungen von der Front.

Wien, d. 29. Febr. 1916.

Von Bulgarien wußte man hier nicht viel bis vor Kurzem, gerade so wenig wie in Deutschland auch. Für dieses Nichtwissen gab's ja verschiedene Ursachen. Jetzt will man den neuen Bundesgenossen gründlich kennen lernen, von Innen und von Außen. Viel Literatur existirt nicht darüber. Datirt ja der Beginn Bulgariens als Staatswesen erst seit 1878. Um so erfreuter war ich, als mir Professor Adolf Strauß, einer der leitenden Wissenschaftler Ungarns und eine der anerkannten Autoritäten der Budapester Hochschule, ein Mann, den der König Ferdinand von Bulgarien zu seinen Freunden zählt, und dessen innige Beziehungen zu Bulgarien durch häufige Reisen und längeren Aufenthalt daselbst, auch durch gründliche Kenntniß der Sprache und Bekanntschaft mit Land und Leuten gefördert wurden, mündlich einige genaue Angaben über Bulgarien in die Feder diktirte. Im Großen und Ganzen steht es ja fest, daß Sofia allein schon dadurch, daß es mittwegs auf der Fahrt vom fernen Nordwesten (Hamburg) zum fernen Südosten (Mesopotamien) liegt, ungeheuer an Wichtigkeit gewinnen und sich baldigst zu einer modernen Großstadt, einer Handelszentrale, namentlich für den Umschlagsverkehr, entwickeln wird. Uebrigens ist selbst das heutige Sofia verschieden von Saloniki, Athen, Belgrad oder Bukarest, mit seinen 160,000 Einwohnern schon eine schöne, reinliche, helle Stadt, mit geraden, wohlgepflasterten Straßen und eleganten Läden. Doch lassen wir Prof. Strauß sprechen.

Ueber Tüchtigkeit und Ausrüstung der bulgarischen Heerkraft braucht man kein Wort zu verlieren. Dies hat sich erst kürzlich wieder bei diesen „Preußen des Ostens" gezeigt. Das ist auch allgemein bekannt. Aber das Volk selbst. Das ist ein geistig und körperlich hochbegabtes. Trotz seiner großen Jugend ist die Zahl der des Schreibens und Lesens Unkundigen geringer als in Serbien, in Griechenland, selbst in Rumänien. Es hat auch bessere Real- und Mittelschulen als seine Nachbarn. Sein Eisenbahnnetz ist in guter Verfassung und ziemlich dicht. Seine Landstraßen sind vorzüglich und werden in guter Ordnung gehalten. Die Industrie nimmt einen starken Aufschwung. Aber die Entfaltung seiner Landwirtschaft verdient vor allem Bewunderung. Binnen zwanzig Jahren ist die Zahl der modernen Pflüge von 5000 auf 85,000 gestiegen, die der leistungsfähigen modernen Ackerbaumaschinen (z. T. aus Amerika bezogen) von 30 auf 5000. Das Kreditwesen, die Kapitalsansammlung, die Sozialpolitik stehen sämmtlich auf höherer Stufe als in den angrenzenden Ländern. In den neuangegliederten Gebieten, also Mazedonien und den Teilen des östlichen und südlichen Serbiens, die schon früher, und zwar durch zehn Jahrhunderte als bulgarisch zählten und ihrem Volkstum, religiösen Glauben und der Sprache nach es auch sind, ist sofort mit allen Mitteln des Friedens auch zur völligen seelischen Einverleibung geschritten worden. Die bulgarische Sobranje hat im Januar bereitwillig größere Summen zu [illegible] Zweck bewilligt, [illegible] eine neue Universität [illegible]. Mehrere Millionen Leva (ein Leva gleich zwanzig Cents) sind für Verbesserung des Schulwesens ausgeworfen worden. Ebenfalls ähnliche Summen für Straßenbau, Eisenbahnen, Anschaffung von Bahnmaterial, Beihilfe beim Ankauf landwirtschaftlicher Maschinen, Ausgestaltung des Verkehrswesens, einschl. Post und Telegraph. Eine rationelle Forstwirtschaft wird eingeführt; in Mazedonien gibt es treffliche Wälder mit allerhand Nutzhölzern. Die ostserbischen Bergwerke, Kupfer, Kohle, Blei, Eisen sind schon in vollem Betrieb. Deutsches und österreichisch-ungarisches Kapital ist dabei beteiligt. Die Wälder des neuen Gebiets insbesondere, die bislang dem Raubbau gedient, werden innerhalb 20 Jahren dem bulgarischen Staate eine große neue Einnahmequelle erschließen, die man jährlich auf 200 Millionen Leva schätzt, und viel Holz wird davon nach den verbündeten Kaiserreichen gehen, namentlich Bau- und Möbelholz — Kastanien-, Buchen-, Nußbaum-, Zedern-, Fichten-, Eschen-, Platanenholz. Alle diese Dinge sind schon im Gange und werden mit dem stetigen, nüchternen Fleiß und dem hausbackenen Verstande gefördert, der für dieses Volk so charakteristisch ist.

Wie klar und vernünftig auch z. B. die Sobranje, als Vertreterin der ganzen Nation, denkt und handelt, das sieht man auch aus den einzelnen Ziffern der jüngsten Bewilligungen. Denn das Parlament warf freilich 500 Millionen Leva (deutsche und österreichisch-ungarische Anleihe) für die Kriegszwecke aus, das Wort im weitesten Sinne genommen, denn es begriff nicht nur die vollständige Ausrüstung für den Feldzug, Geschütze, Train, Waffen, Uniformen, Munition, Lebensmittel, etc., sondern auch Versorgung der Kriegsinvaliden und Kriegswittwen und Waisen. Aber neben dieser Bewilligung nur für das zur Stunde Nötigste wurden auch 50 Millionen Leva für verkehrspolitische Zwecke verausgabt, davon allein, 31,000,000 für Bau und Instandhaltung von Straßen, Brücken; 15,000,000 für Legung von Doppelgeleisen auf der Durchgangslinie Sofia-Berlin, um die Bahn leistungsfähiger zu gestalten. Weitere namhafte Summen wurden bewilligt für Lokomotiven, Lastwagen u. s. w. Außerdem wurde der Regierung die Vollmacht erteilt, während der kommenden sechs Monate erforderliche Nachtragskredite zu erheben, wo es die Umstände erfordern.

Diese Handlungsweise der Sobranje ist jedenfalls bezeichnend für das ganze Volk. Mitten im Kriege ist es sich voll bewußt, daß es für den anrückenden Frieden sorgen muß, daß sein ganzes Kulturniveau gehoben werden muß, um sich in vollem Sinne als würdiger Bundesgenosse zu erweisen, als einer, der wirtschaftlich und sittlich auf genügend hoher Stufe steht oder bald stehen wird.

Allerdings weiß ich nicht, ob es bei Ihnen viele Leute gibt, die den Schauermärchen, welche die Presse der feindlichen Mächte und der „feindlichen Neutralen" (in Dänemark und Holland namentlich) immer auf's Neue verbreitet. Ich meine die Greuelgeschichten von Straßenaufständen, Hungerrevolten, Massenhinrichtungen politisch Unzufriedener, usw., die hier im Gebiete der Monarchie angeblich beinahe täglich sich ereignen sollen. Es sollen in Prag die Rinnsteine blutig gelaufen sein infolge erbitterter Straßenkämpfe mit „Aufständischen", in Wien die halbverhungerten Weiber und Kinder bei Zusammenstößen mit den Behörden hingemetzelt worden sein — und was dergleichen Geschichten mehr sind. Ich vermute aber sehr stark, daß auch bei Ihnen viele diesen Hirngespinnsten bösartiger Ententefreunde Glauben beigemessen haben. Denn ich sehe, selbst im britischen Oberhaus glaubt man solchen Blödsinn. Hielt doch vor ein paar Tagen ein edler Lord eine hoffnungsreiche Rede darüber — hoffnungsreich, weil diese Vorgänge ihm den Anfang vom Ende auf hiesiger Seite bedeuteten.

Es kann deßhalb nicht dringend genug davon gewarnt werden, irgendwelchen Erzählungen dieser Art zu trauen. Seit Beginn des Krieges bis heute hat sich nichts dergleichen oder auch nur entfernt Aehnliches zugetragen, weder in Wien noch im Umkreis der Monarchie. Ich habe es schon mehrmals betont: es geht knapp zu, es mangelt auch an vielen einzelnen Lebensmitteln, und es herrscht gewaltige Teuerung. Soviel ist wahr. Aber zu verhungern braucht niemand und tut auch niemand. Und von Hungeraufständen, von Volksaufläufen und Zusammenstößen mit der bewaffneten Macht oder der Polizei ist keine Rede. Das ist „freie Erfindung", zu Deutsch: erstunken und erlogen. Freilich laufen hier stets die abenteuerlichsten Kriegsgerüchte um. Aber selbst der Dümmste hier würde obigen Lügen nicht glauben. Ganz einfach, weil selbst der Dümmste das Gegenteil weiß.

* * *

Mich interessirt's immer, mir von ganz einfachen Soldaten, die ich im Spital aufsuche, erzählen zu lassen, wie sie zu ihrer Verwundung, resp. ihrer Auszeichnung gelangt sind. Gewöhnlich sprechen solche Leute einen ganz lakonischen Stil, sind so bescheiden wie tapfer. So sagte mir der Gemeine Picha von der Maschinengewehrabteilung des Deutschmeister-Regiments (des Wiener „Crack regiment") auf meine Frage: „Die Granaten haben Löcher g'rissen, daß mer hätt' drin 150 Mann begraben. Wie mei' Granaten 'kummen is, hab' i an Purzelbaum g'macht und bin zwoa, drei Täg vergraben g'legen. G'hört hab' i oalles, g'segn hab' i nix, die Aug'n san ma zug'schwoll'n g'west. Zwoa Sanitäter san kimma. D'r oane sagt: Doa steckt oaner den Plutzer außi, den muaß ma besser einscharr'n. Wia i dös hör', schnapp i nach Luft und bloas ma d' Fliagn abi, daß s' seg'n, daß i no leb! Derweil hat d' russische Artillerie no ihre Häferln g'schmiss'n und an' russischen Flugzeug hab' i brummen g'hört — beinah' hätt's mi derwischt mit a so am Pfeil — Sie wissen eh scho'. No, der G'freite zarrt mir's Augenlid aufi, ob i richti no leb'. Ham s' mi eimtroag'n. Dös lektrisirn hot mi damisch fixkirt un' oalle Täg hob i müass'n dös Abc zwoahundertmal auffsag'n". Das ist seine Geschichte, und mehr Worte darüber wird er wohl auch nicht machen. Ja, das Heldentum sieht heutzutage meist sehr einfach aus. Ein anderer geradeso einfacher und kerniger Mann, auch ein Wiener, der Korporal Prißmann, ist bei der Erstürmung einer russischen Stellung gerade auf das Maschinengewehr losgegangen, wo ein Offizier eben einen Gurt mit Patronen einschieben will. Er stürzt sich auf den Offizier. Ein russischer Soldat trat ihm in den Weg. Den spießt er auf's Bajonett. Der Offizier drückt mitlerweile seinen Revolver gegen ihn los; aber fehlt. Dann ringen sie. Der Offizier kommt zu Fall. Prißmann hat ihn bei der Gurgel. Sein Gegner packt seine Hand, aber der Korporal läßt nicht locker, bis er den Gegner erwürgt hat. Prißmann schließt seine Erzählung: „Der Ruß' fallt tot z'sam. Darauf pack i dös Masching'wehr auf'n Buckel und schlepp's zaruck in'n Wald." That's all.

Wolf von Schierbrand.

„Zeppelin" ein amerikanischer „Simplicissimus".

Nun hat auch Deutsch-Amerika sein Witzblatt! „Zeppelin" heißt es, und trefflicher schleudert es seine Luftbomben auf Gerechte und Ungerechte—mit und ohne Bindestrich—zur Freude dieser und zum Aerger jener, just wie es das in seinem luftigen Laboratorium für nötig hält und wie es die Geschehnisse auf Erden, von der hohen Warte seiner Vogelschau aus gesehen, beurteilt.

Die soeben erschienene erste Nummer —mit farbigen Illustrationen versehen und auf feinem Papier gedruckt—liefert einen glänzenden Beweis für das Können der Mitarbeiter. Die Bilder sind durchweg von Künstlerhänden und behandeln neben amerikanischen Stoffen natürlich auch den Weltkrieg.

Für die nächste Folge kündigt der Verlag eine Preisfrage an, für deren Beantwortung wertvolle Preise ausgesetzt sind.

Der Bezugspreis für 12 Folgen des „Zeppelin" beträgt $1. — Probenummern sind gegen Einsendung von 10c in Briefmarken vom Verlag des „Zeppelin", 996 Simpson Str., New York City, erhältlich.

Leset die „Sonntagpost"

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen— können die meisten Frauen haben.

Saat Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Oliven-Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Reste und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

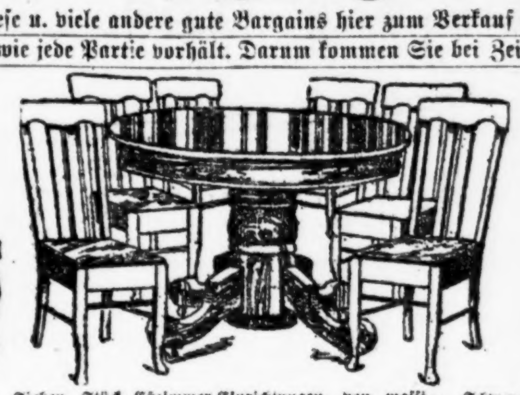
Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine zeitlang eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten und merket die angenehme Wirkung ab. [illegible]

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, der erfolgreiche [illegible] 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Große Herabsetzungen in Möbeln, Rugs etc.

Diese u. viele andere gute Bargains hier zum Verkauf morgen, Freitag u. Samstag, nur so lange wie jede Partie vorhält. Darum kommen Sie bei Zeiten u. sichern Sie sich die erste Auswahl.



Eine sortirte Partie von 3 Stück Parlor Suites, mit echtem braunem oder schwarzem spanischen Leder gepolstert, einfach oder tufted Rücklehnen, in einer Varietät von neuen Gestellen—$50 Werte, Auswahl zum Preise von.......... $32.50

Sieben Stück Eßzimmer-Einrichtungen, von massivem Eichen, fumed Politur, und andere Entwürfe, Tisch unten mit Plattform versehen, 8zöll. Pedestal, 45zöll. Platte, bis zu 6 Fuß auszuziehen, in Golden- oder fumed Politur, 6 Stühle, echtspanische Leder-Slippsitze, jede Ecke blocked — hohe Rücklehnen, $32.50 wert, — speziell vollständige Einrichtung zu.......... $19.75

Schwerer ¾ Brussel Teppich, für Treppen u. Runner, sortirte Muster u. Farben, 65c Wert, speziell, die Yard.......... 39c

Sortirte Partie von Samt- und Arminster Rugs, Größe 9 bei 12 u. 8.3 bei 10.6, mit Naht oder nahtlos, große Auswahl von Mustern— von $22.50 bis $25 wert, Auswahl zu.......... $17.65

Wir sparen Ihnen Geld, einerlei ob Sie einen Reed Kinderwagen, zusammenlegbaren Gocart oder zusammenlegbaren Sulky wollen.

Echte Reed Kinderwagen (wir führen keine Nachahmungen) wendbarer Gear, Tubular Frame, Windschuh, braunes und helles Shellack— zu.......... $14.95

Draperien

Cablenet Gardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, in weiß, natürl. oder ecru farbig, sort. Muster, $2.25 u. $2.50 Werte, Auswahl, das Paar.......... $1.45

Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, in weiß, viele neue Muster zur Auswahl, Auswahl, das Paar.......... 45c

Nottingham und Cablenet Gardinen, Fabrik-Seconds, 1 Paar-Partie, nicht ganz perfekt, in weiß, cream oder Arabian, Auswahl, Paar.......... 79c

Orientalische, gestreifte oder beränderte Tapestry Couch Covers,— befranst oder gesäumt, Naht in der Mitte, Werte von $2.45 bis $3.50, speziell.......... $1.85

Feine Partie von extra schweren Chenille Rope Portiers u. Balances für Doppeltüren, einf. u. griechische Seiten Band Ränder, sort. Entwürfe und Farben, Werte bis $5.00, zu.......... $1.98

Sortirte Partie Wilton Sammet und Arminster gesäumte oder nahtlose Rugs — sortirte Fabrikate — 8.3×10 und 9×12 — Orientalische und Medaillon Zentrum Muster — reguläre $30.00 Werte — speziell die Auswahl zu.......... 20.95

Sortirte Partie von befransten Smyrna Rugs, in geblümten, orientalischen, Tier- und Medaillon-Entwürfen, Größe 30 bei 60. $1.50 Wert, — die Auswahl zu.......... 99c

Eingelegtes Linoleum, 8-4 Breite, in hell- oder mittelfarbig, in einer Auswahl von Mustern, $2.00 Wert, — speziell, die Yard für.......... $1.29

Brussel Rugs, mit und ohne Naht, Größe 9 bei 12, in sortirten Mustern, $16.50 Wert, speziell, zu.......... $9.85

Backofen, für einzelnen Brenner, Gas- oder Oelofen, zu nur.......... 59c

Sortirte Partie von drehbaren Bett-Davenports und Duofolds, — mit spanisch braunem oder schwarzem Moroccoline gepolstert, große Auswahl von massiven Gestellen,— polirt, fumed, Golden- od. Birch-Mahagoni, Werte bis $50, Auswahl zu.......... $26.95

Baar oder Kredit.

Stewarts Gas-Kochherd, hat drei Brenner, schwere Gußeisenplatte u. Bottom, schwere lose galvanisirte Drip Pfanne, weiß emaillirte Panel Türe, von blauem Stahl gemacht, speziell, zu.......... $9.95

Reputation Eldredge Familien-Nähmaschine, wie Bild, Golden embossed Cabinet, hat hohen Arm Nähkopf, vollständiges Set Nickel-Zubehör. 10jäh. Garantie, Baar od. Kredit), zu.. $14.50

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Drogen usw.

25c Gets It Corn Cure oder Tiz für....... 15c

25c Bromo Seltzer........ 15c

50c Mentholatum......... 29c

50c Doans Kidney Pills.. 29c

10c Camphor Ice......... 6c

25 Proz. ab an allen farbigen Elfenbeinsachen.

Colgates Cashmere Boquet-Seife zu.......... 10c

50c Graves Zahnpulver... 24c

25c Vandykes Egg Shampoo, zu.......... 12c

Für Knaben

Frühjahrs-Reefer-Röcke für Knaben, in schwarzen oder weißen Karrirungen oder hübschen Mischungen, grau oder Tan, Größen für 2- bis 8-jährige, speziell zu.......... $1.95

Einzelne Knickerhosen für Knaben, einfache blaue, echtfarbig, oder schöne Mischungen u. Streifen, Größen für 6- bis 15-jährige, speziell zu.......... 39c

Rah Rah-Hüte für Knaben, neue Frühjahrmoden, alle Farben, französischer Filz, die 50c Sorte, speziell offerirt zu 29c und.......... 19c

Graue und Champagne Glace-Schuhe

Donnerstag, das Paar $2.98

Graue oder Champagne Kid-Schuhe für Damen, hohe Absätze, zum Knöpfen, gemacht in den neuen Frühjahrsmoden, in allen Größen, $4.00 Werte, speziell offerirt zu.......... $2.98

Schuhe für Damen, neue Frühjahrsmoden, in Patent Colt, mattem Kid, mattem Kalbleder oder lohfarbigem Kalbleder, mit hohen oder niedrigen Absätzen, leichten oder schweren Sohlen, Tuch oder Leder-Tops — in allen Größen, $3.00 Werte, speziell offerirt zu.......... $1.98

Mädchenschuhe in Patent Colt oder mattem Kalbleder— die Patentlederschuhe mit Tuch- oder Leder-Tops, haben solide Ledersohlen, alle Größen bis 2, $2 wert, speziell zu.......... $1.29

Goodyear welted Schuhe und Oxfords für Männer, in lohfarbigem Kalbleder, Velour Calf und Patent Colt, es ist Fabrikausschuß, aber die Fehler sind gering, alles neue Frühjahrsmoden, alle Größen, $3 und $3.50 Werte, u.......... $1.98

Kinderschuhe in Patent Colt, handgewendet und haben Spring Heels, in lohfarbigem, schwarzen oder roten Kid Tops, alle Größen bis zu 8, wert $1.25, zu.......... 69c

Frühjahr-Trachten

Neue Frühjahrs-Kleider für Damen und Mädchen, gemacht aus feinster Qualität Seide-Taffeta, Chiffon mit Georgette Crepe Aermeln, alle die hervorragenden Frühjahrsfarben, Größen von 16 bis 44, reguläre $16.50 Werte, speziell für diesen Verkauf zu $12.98

Neueste Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen— handgeschneidert von bester Seide-Taffeta. Seide-Poplin, Gabardine oder Mannish Serge, schön besetzt, in vielen kontrastirenden Frühjahrsfarben und Moden, alle Größen, speziell zu $25, $19.50 und.......... $15.00

Mäntel für Damen und Mädchen, aus Poplin, Gaberdine, Serge, Seide-Taffeta oder Shepherd Checks, alle neuen Frühjahrmoden u. Farben, Werte bis zu $25, Größen von 16 bis 44, speziell Donnerstag für $19.50, $16.50 und.......... $9.98

Neue Frühjahr-Mäntel für Mädchen, aus Serge, Gaberdine, Shepherd Checks, Corduroy und Moire, die meisten derselben haben schöne Spitzen-Kragen, sowie Gürtel, alle Größen für Mädchen bis zu 14 Jahren, speziell in diesem Verkauf offerirt zu.......... $5.98

Waschstoffe

Standard Schürzen-Gingham, in allen beliebten blauen Karrirungen, echtfarbig, volle Stücke, speziell, die Yard.......... 6c

40zölliger weißer Chiffon Voile, feine zarte Appretur, Fabrikrester, fest u. drapirend, 25c wert, die Yard für.......... 12½c

Seide Pongee, glänzende Seide-Appretur, passend für Blusen oder Kleider, in einer großen Auswahl von Schattirungen, speziell, die Yard für.......... 25c

Mercerized gewobene Madras Shirtings, für Hemden oder Blusen, hübsch gewobene Streifen, Fabrikrester, speziell, die Yard.......... 19c

Kleiderstoffe

Georgette Crepe, 40 Zoll breit, sehr fest und drapirend, in allen beliebten Frühjahr-Schattirungen, die Yard.......... $1.65

Reinseidene Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, bestehend aus fancy Crepe de Chine, Charmeuse, fancy seid. Poplin, Georgette Crepe, Werte bis zu $2, speziell, Auswahl, die Yard zu.......... 98c

Extra speziell!

Mädchen-Hüte

$2.00

50 Hüte wie Abbildung und andere ähnliche, morgen nur

$2.00

Aus fancy Strohgeflecht gemacht, mit Rand von dazu passender Farbe, und nett mit Blumen und Bändern garnirt.

Hausleinen etc.

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, enthält keine Stärke, schwerer runder Faden, beste 12½c Qualität, — die Yard zu.......... 8½c

Gezackte Bettücher, Größe 81 bei 90, von schwerem Sheeting, enthält keine Stärke, feine gezackte Kante, speziell, das Stück.......... 75c

Türkische Badehandtücher, mit fancy blauem Jacquard Rand, von doppeltem Zwirngarn, sehr absorbent, 25c Wert, zu.......... 19c

Gezacktes rundes Tischtuch, glänzende Appretur, prachtvoll geblümte Muster, Stück.......... 95c

Kleiderstoffe

Reinwoll. Shepherd karrirtes Suiting, große Auswahl von Karrirungen, für Skirts oder Coats passend, die Yard für.......... 58c

Reinwoll. import. Kleider Fancies, solche wie Gaberdines, wollene Poplins, franz. Epingel, mittlere Schwere, alle modernen Schattirungen, die Yard.......... 98c

Hemden für Männer zu 89c

Hemden, aus den feinsten Stoffen gemacht, gewobene Madras feine Percales, Pongees, Soisette, und merzerisirte Stoffe, Halsbandmode, weiche umgelegte Manschetten, wert $1 und $1.25, alle Größen, speziell zu.......... 89c

Leinene Kragen für Männer die neuesten Moden, saubere und perfekte Waare, in allen Größen, speziell.......... 5c

Waschbare Four-in-Hands für Männer, wert 15c, Auswahl zu.......... 7c

Lisle Web Männer-Hosenträger — regulär zu 25c, Auswahl zu.......... 16c

200 Männer-Hüte, weiche oder steife, in allen Größen, wert bis zu $2.00, die Auswahl zu.......... 69c

Strümpfe

Nahtlose Seidefaser-Strümpfe für Damen — hohe spliced doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, Fabrikausschuß, wert 25c, speziell das Paar zu.......... 19c

Feine baumwollene Lisle finished nahtlose Socken f. Männer, in mittlerer Schwere, in schwarz und Farben, erster Klasse Waare, wert 15c, das Paar zu.......... 10c

Feine baumwollene Lisle finished nahtlose Kinderstrümpfe, mittlere Schwere, schwarz, weiß und farbig, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu.......... 15c

Farben u. s. w.

Fußboden-Firniß, passend für Fußboden Holzarbeit und Möbel, in heller Farbe, per Gallone.......... 98c

Climax Tapeten-Reiniger, 3 Büchsen für.......... 25c

Screen Emaillie, schwarz, die ¼ Gallone zu.......... 25c

Nahrungsmittel-Spezialitäten

Frisch gebackene Fig Bars oder Lemon Cookies, das Pfund.......... 10c

Graham Dainties oder Lily Sodas, 50c Wert, speziell, das Pfund.......... 39c

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfd. 37c

Eier, ausgewählte und große, das Dutzend.......... 23c

Crisco, das perfekte Shortening, die Büchse für.......... 25c

Feinster granulirter Zucker, das Pfund.......... 6¾c

Frisch abgeschnitt. Veal Chops, Pfund.......... 17½c

Bestes abgeschnittenes Sirloin Steak, zart und saftig, das Pfund.......... 22c

Frisches Pot Roast, das Pfund.......... 15c

Holly Marke Mild Cured geräucherte Schinken, das Pfund.......... 16¾c

Swift's Empire Brisket Speck, das Pfund.......... 18¾c

New Century Mehl, bestes je gemahlenes, viertel Faß Sack.......... 1.52

Kartoffeln, ausgewählte Ohio Reds, extra feine Koch-Kartoffeln, 2 Pecks für 58c, das Peck.......... 30c

Aepfel, Superlative Storks, Tisch- und Eßfrucht, wohlschmeckende Sorte, speziell, 10 Pfund für.......... 33c

Orangen, wohlriechend, extra saftig, honigsüß und ohne Samen, Dutzend 35c, Stück.......... 3c

Neue Sendung gesalzene Fettheringe, fein zum Einlegen, nicht abgeliefert, Dutzend.......... 25c

Groceries von einer Auktion

Catsup 6600 Flaschen echter Tomaten-Catsup, die Flasche.......... 5c	**Erbsen.** 14,808 Büchsen feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse.......... 5c	**Erbsen.** 11,000 Büchsen Lakeside frühe Juni-Erbsen, Büchse.......... 6½c	**Lachs.** 2228 Büchsen Alaska Lachs, die Büchse.......... 6½c
560 Packete Price's Gunpowder Tee, das Pfund.......... 7½c	**2308 Büchsen Lekko** Scheuerpulver, die Büchse.......... 3½c	**2500 Stücke Johnson's** Palm olive Toilettenseife, das Stück.......... 6c	**2400 Packete Ovengold** Kuchenmehl, das Packet.......... 5c
1000 Packete Red Croß Makkaroni, das Packet.......... 6¾c	**6570 Büchsen Sweet** Wrinkled Erbsen, die Büchse.......... 5¾c	**4500 Stücke Wrisley's** Olivilo Toilettenseife, das Stück.......... 6c	**2,500 Pfund Fig-**Bars, Pfund.......... 8c
1100 Packete Red Croß Spaghetti, das Packet.......... 6¾c	**6984 Büchsen Zucker** Corn, die Büchse.......... 7½c	**500 Packete Haushalt** Argo Stärke, 25c Packet, für.......... 17c	**4,305 Büchsen Silver Dale** gelbe Cling-Pfirsiche in schwerem Syrup — die Büchse.......... 14c
3400 Gallonen Karo Tischsirup, die Büchse.......... 29c	**3406 Büchsen Pork and** Beans, in Sauce, die Büchse.......... 7½c	**6005 Pfund feine Kalifornia** Pflaumen, das Pfund.......... 5¾c	**2,900 Büchsen IXL fadenlose** Bohnen — die Büchse.......... 6¾c
8600 Packete Calumet Maisstärke, das Packet.......... 3c	**1728 Büchsen solide** fleischige Tomaten, die Büchse.......... 8c	**558 Packete Price's gerösteter** Kaffee, das Packet.......... 15c	**1,400 Säcke gelbes Cornmehl,** 3 Pfund im Sack, zu.......... 10c
10,000 Stücke Proctor & Gamble Lenox-Seife, das Stück.......... 2¾c	**10,000 Pfund feiner** Kopfreis, das Pfund.......... 5½c		

Garten-Gebrauchs-Gegenstände zu sehr niedrigen Preisen

Carolina Pappelnbäume, 10 bis 13 Fuß hoch, — speziell, zu.......... 39c

Aepfelbäume, alle feinsten Sorten, 5 bis 7 Fuß hoch, für.......... 19c

Snow Ball oder purpur Fliederstrauch, 2 bis 3 Fuß hoch, für.......... 15c

4 Zinken D Griff Spadingfork, mit strapped Griff, extra schwer, für.......... 59c

10 Zinken schmiedeeiserne Rechen, zu.......... 16c

Gem. Gladiolas-Knollen, gute große Sorte, Dutz... 15c

Bleeding Hearts, große Klumpen, Stück.......... 19c

Maiglöckchen Knollen, 20 bis 25 Augen, zu.......... 25c

Feine Mischung von Lawn-Grassamen, 5 Pfd. für 75c; per Pfund.......... 20c

Blumen oder Gemüse-samen, per Dutzend.......... 10c

Wir haben auch die neuen Seedtape, Ferrysamen u. Luther Burbanks, Packet 5c und.. 10c

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Schweizerreise.

Ein Mitarbeiter des „B. T.", der eine Reise in die Schweiz gemacht hat, schreibt über die Paß- und Gepäckrevision durch die schweizerischen Soldaten:

Die ganze Kontrolle dauert höchstens zehn Minuten. Sie erstreckt sich in der Hauptsache auf Manuskripte, Zeitungen und Bücher. Ein Band Goethe wurde von einem der soldatischen Beamten aufmerksam durchblättert. Er trug eine Brille und hielt das Buch dicht vors Gesicht wie ein Oberlehrer

„Schöne Gedichte", sagte er und gab mir das Buch zurück.

O ja, lieber Schwyzer, Goethes Gedichte sind immer noch schön, wenn er auch einer von den Barbaren war.

Immer dieselben.

Auf dem Balkan war Kriegsrat. Verschiedene Ideen erwiesen sich als verfehlt und undurchführbar, so daß der englische Heerführer endlich in die Worte ausbrach: Jetzt wäre es endlich wieder Zeit für einen gigantischen Plan.

Da meinte der Italiener: So etwas ähnliches hätte ich für Albanien: einen gigantischen Kriegsplan!

UMI

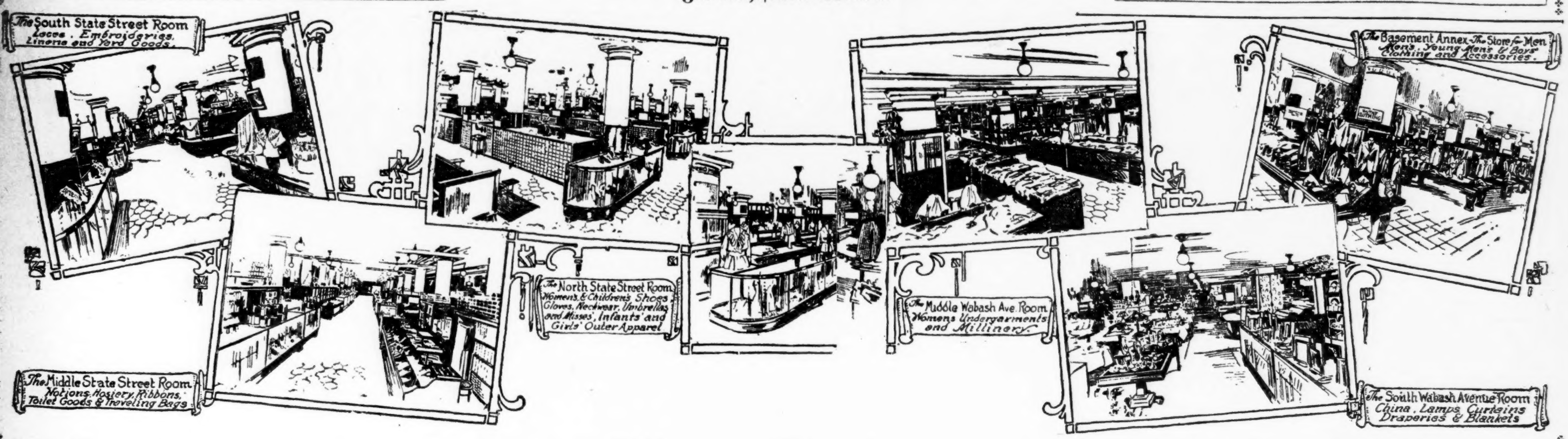
Diejenigen denen die Vorteile, die unser Basement-Verkaufsraum bietet, bekannt sind, benutzen ihn als Quelle zur Deckung ihres Bedarfs. Seine vollständigen Sortimente von wohlfeilen Waaren, seine tadellose Ventilation, vortreffliches Licht und prompte Bedienung vereinigen sich diesen großen Basement-Verkaufsraum zu einem profitablen Platz für wohlfeiles Einkaufen zu machen.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Salesroom

Für wohlfeilere Waaren

Diejenigen die nicht regelmäßige Kunden unseres Basements sind und die den Laden diese Woche besuchen, um die vielen interessanten Vorzüge unserer Frühjahrs-Ausstellung zu schauen, laden wir herzlich ein unseren Basement-Verkaufsplatz zu besuchen — eine der ganz besonderen Abteilungen dieses Ladens.



Beginnend morgen: Eine Serie von speziellen Werten

Ueberall in dem Großen Basement Verkaufsraum

Während der noch übrigen Tage von unserer Frühjahr-Ausstellung offeriren wir, in nahezu jeder Abteilung im Basement eine Serie von speziellen Werten in Waaren die gerade jetzt gewünscht werden, die die Kraft in der Preismarkirung und des Wertegebens dieses großen Sparsamkeits-Zentrums zeigen.

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Spitzen

Seiden-Rester, in Packeten, zu sehr wichtigen Preisherabsetzungen

Zu Preisen, welche große Ersparnisse bedeuten beim Einkauf von Seiden für Frühjahrs-Kleidung und andere Zwecke.

Neue und hübsche baumwollene Waschstoffe

Zu 9c die Yard. 10,000 Yards Percale, 36 Zoll breite Fabrik-Rester in echten Farben auf weißem Untergrund, weicher Finish, kein Dressing.

Zu 28c die Yard. 21,000 Yds. seide-gemischte rauh gewebte Pongee, in den neuesten Farben.

Zu 9c die Yard. 15,000 Yds. gestickte Novelty Crepe und Spitzen-Voiles — weißer Untergrund mit prächtig gestickten Figuren—nicht etwa bedruckt. In netten Mustern zu haben.

Zu 18c die Yd. 4500 Yds. seidegem. Tussah

Farbige Kleider-Leinen, 25c die Yard

Eine Rester-Partie von reinleinenen Kleiderstoffen, 36- bis 45-zöllig, in guter Farbenauswahl.

Schwerer gebleichter Shaker-Flanell, 9c die Yard

Feiner reinweißer Stoff. In Qualität dem gewöhnlich zu diesem Preis offerirten Stoff weit überlegen.

Sehr gutes englisches Longcloth, $1.18 das Bolt

40-zöllig. Longcloth zu diesem Preis, ist der beste Wert, den wir je bisher in diesem beliebten Stoff offerirt haben.

Rester von schwarzen und farbigen wollenen Kleiderstoffen

Für dieses Ereignis brachten wir alle Längen bis zu 6 Yards, einschließlich der beliebtesten Stoffe dieser Saison zusammen — Werte, die so außergewöhnlich attraktiv sind, daß eine absolute Räumung im morgigen Verkauf vorausgesagt werden kann.

Spezielle Werte in Stickereien

17-zöll. Korsetschoner u. Flouncings; die Yard zu.....25c

Schmale Stickereien; speziell die Yard zu 5c, 8c, 10c und zu $12\frac{1}{2}$c

Knöpfe, 5c und 10c die Karte

5000 Karten von schlichten und fancy Knöpfen —für alle Besätze. In Celluloid, Metall Ivory etc. zu haben.

Futterstoffe

36-zölliger Tailor-Satin, Yd. 60c u. $1

36-zölliger „brocaded" Satin; die Yard $1.15

Neueste importirte Spitzen

40 Zoll breiter ganzseidener Chiffon — die Yard für nur 55c

Valenciennes und Filet-Spitzen — speziell in diesem Verkauf, Yd. 5c u. 10c

18, 27 und 36 Zoll breiter Flouncing für Konfirmations-Kleider — die Yard für 68c

Packet-Rester von Chiffons und Crepes — 4500 Yards.

Blumen-Garnirungen, 25c die Yard

Tadellos gemacht, in erwünschten Farben-Kombinationen. Verschiedene Muster.

Süd State Str., Basement.

Putzwaaren

Unsere Abteilungen für garnirte und ungarnirte Putzsachen offeriren die neuen hübschen Effekte, die jetzt sehr populär sind, zu Preisen, die besonders empfehlenswert sind.

Dreß-Hüte, $7.50

Eine spezielle Kollektion von hübsch garnirten Frühjahr-Hüten wird bei dieser Gelegenheit geboten. Die populären Facons und Garnirungen sind in reichhaltiger Mannigfaltigkeit vorhanden.

Garnirte Hüte, $5.00

Smi-Dreß- und Tailored Hüte von ungewöhnlicher Eleganz.

Glänzende Split Stroh Hut-Facons, $3.45

Zehn sehr wünschenswerte Moden in den populären Materialien der Saison; alle schwarz.

Feine Hanf-Facons, $1.25

Gerade, Roll-Rand und an den Seiten gerollte Matrosenhüte, in schwarz, Navy, braun, Myrtle grün, Sand und in Champagne; zwölf Facons.

Flügel, imitirte Goura und andere fancy Federn, Blumen, Blätterwerk-Novitäten und Bandschleifen in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit eignen sich zu effektvollen Garnirungen.

Mitte, Wabash, Basement

Taschentücher

Muster-Taschentücher: 5c — 7c — 10c — $12\frac{1}{2}$c — 18c

Eine große Anhäufung von Reisenden-Mustern, in einer Mannigfaltigkeit von Moden.

Südlich, State, Basement.

Strumpfwaaren

45c das Paar

Seidene Damenstrümpfe, mit leichten Fehlern. Ein glücklicher Einkauf von 3500 Paar von Novitäten-Fabrikaten ermöglicht diesen niedrigen Preis.

Mitte, State, Basement.

Coats, Suits, Skirts, Waists

Der größte Basement-Verkaufsraum in de Welt für Außengewänder für Damen, Misses', Mädchen und Babies offerirt Werte, welche von Denjenigen, die an Frühjahrskleidern sparen wollen, nicht übersehen werden sollten. Speziell für morgen —

Eine ungewöhnliche anziehende Auswahl seidener Blusen, $3.20, $4.20, $5.20

In Taffetas und Crepe Chiffons, eine große Auswahl von zufriedenstellenden Effekten. Eine Gelegenheit solch hochfeine Blusen zu diesen Preisen zu kaufen, wird selten offerirt. — Wir machen speziell auf die Vorteile des Einkaufens jetzt aufmerksam.

Feine waschbare Waists, 90c und $1.75

Novelty gestreifte und Croß-barred Effekte in Voile und Organdie, besetzt mit Spitzen u. Stickerei und den speziell breiten Frills an der Front. Es sind ganz entschieden außergewöhnliche Werte.

Elegante Frühjahr-Mäntel $10, $12.50, $15, $17.50

Hunderte von Coats in vielen Modellen folgen solchen mit Gürteln und beliebten full Flared.

Modelle für Damen und Mädchen, Gabardines, Poplins u. Checks, in Navies, Copenhagen, Tan, schwarz u. anderen wünschenswerten Frühjahrs-Schattirungen. Dauerhafte Futterstoffe.

Hübsche seidene Kleider $13.75, $15.75, $17.75

Damen- und Mädchen-Modelle, die den vorgezogenen Styles der teureren Modelle gleichkommen. In Kombinationen von Taffeta und Crepe Chiffon u. anderen Frühjahrs-Seidenstoffen — wie full Flare Skirts und drapirte Effekte.

Seidene Kleider-Röcke, $5

Modelle für Damen, in Taffeta u. Poplin

Hübsche Styles in den full shirred u. plaited Effekten, die jetzt so beliebt sind.

Baby-Kleider, $1, $1.50

Viele davon handbestickt — andere von importirten Entwürfen.

Lange und kurze Längen; elegante Muster und Entwürfe. Es sind Fabrikanten-Muster, zu sehr niedrigen Preisen.

Nord State Straße und Nord Wabash Avenur Räume, Basement.

Cottage Sets

$2.50 bis $4.50

Dies sind wahrscheinlich die besten Werte in Cottage Dinner Sets, die wir in dieser Saison werden offeriren können. Eine frühe Auswahl ist zu empfehlen da die Quantitäten vieler erwünschter Muster sehr beschränkt sind.

Süd, Wabash Ave., Basement.

Seife

Niedrige Preise an diesen zuverlässigen Seifen und Cleansers.

Velvet Wäsche-Seife — Kiste mit 50 Stück...$2.00

Galvanic Seife — Kiste mit 100 Stück......$3.50

„Ammo", gepulvertes Ammonia — großartiges Reinigungsmittel für den Haushalt: 12 Büchsen 80c

Mitte, State Str., Basement.

Blankets

$3.25 das Paar

Wolle und Baumwolle gemischt, in Block- od. „Broken"-Mustern in Rosa, Blau, Lohfarbe u. Grau. Gr. 66x80 wie auch in Weiß mit rosa oder blauen Umrandungen.

Ebenso ca. 150 Paar Muster-Blankets, speziell für schnelle Räumung markirt; Paar 95c bis zu $7.85.

Süd, Wabash Ave., Basement.

Unterkleider

Crepe de Chine Envelope Chemises, $1.65

Die Seide in diesem Kleidungsstück, zum gegenwärtigen Marktpreis, ist bedeutend mehr wert, als dieser niedrige Preis beträgt.

In Fleischfarbe, rosa und in weiß, oben sind sie mit Reihen von feinem Spitzen-Einsatz in hübschen Entwürfen besetzt.

Flaring Taffeta-Unterröcke, $2.95

Ungeachtet der Preissteigerung in Seidenstoffen, sind diese Unterröcke besser als irgendwelche anderen, die wir offerirt haben.

Aus schimmernden Taffetas in schillernden harmonirenden Kombinationen oder dazu passende schlichte Schattirungen. Breiter Flaring Flounce mit breitem gezacktem Ruffle und Tucked Seide-Unterlage.

Baumwollene Union Suits für Damen, 28c

Ein populärer Union Suit für den Sommer aus feiner Baumwolle, zu einem außergewöhnlich niedrigen Preis. Niedriger Hals, oben mit Spitzen-Einsatz, und mit dem populären schmalen Schulter-Band. Knielänge, entweder enganschließende oder Spitzen Umbrella-Moden. Größen 34 bis 44.

Zwei ungewöhnliche Werte in Parisiana Korsets

Eins ein sehr populäres Modell mit niedriger voller Büste, hinten etwas höher, mit langem Skirt, dauerhaft Boned, aus Batiste von guter Qualität gemacht. Speziell entworfen für die mittlere oder durchschnittliche Figur. Ein ungewöhnlicher Wert, $1.00.

Ein bequemes Modell für die schlanke Dame. Leicht hinsichtlich des Materials und Boning, und doch der Figur genügend Form verleihend. Niedrig markirt zu 75c

Waschbare Satin Bodices, 95c

Mittel-Zimmer, Wabash Avenue, Basement.

Halstrachten

Anziehende Oster-Effekte

Boas aus Organdie in weiß, lohfarbig, Rose, Lavender und in blau, Stück 50c

Feder Boas in schlichten und einer Kombination von Farben, $2.25 bis $3.95

Kragen aus Organdie, Voile, Spitzen, Pique und aus Crepe, 25c und 50c

Nördlich, State, Basement

Regenschirme

$1.00

Dies ist einer unserer beachtenswertesten Werte in Männer- und Damen-Regenschirmen, Griffe aus Boxwood farbigem Bambus, Mission und Pimento, in schlichten und geschnitzten Moden mit Sterling-Silber-Beschlägen.

Nördlich, State, Basement.

Schreibpapier

Aristo Leinen-Papier, Packet mit 96 Schreibbogen, 18c

25 Aristo Briefumschläge dazu passend, 8c

Ein hochfeines Leinen Finish Papier. Angesichts der Preissteigerung im Papier empfehlen wir, späteren Bedarf zu berücksichtigen, da wir glauben, daß dieses Papier nicht wieder so billig offerirt werden wird

Mitte, State, Basement.

Handschuhe

Glacehandschuhe für Damen, Paar 75c

Saisongemäße Schattirungen in leichter und mittelschwerer Waare, einige sind etwas beschmutzt, zusammen mit angebrochenen Partien und Odd-Paaren.

Nord State, Basement.

Schuhe

Queen Quality Stiefel und Pumps für Damen, $2.85 das Paar

Stiefel aus Patent Leder und Gunmetal Calf—in Schnür- und Knopf-Facons—mit Stoff-Oberteilen und manche mit Lederoberteilen. Pumps, mit Welt-Sohlen, mit Patent Leder oder Gunmetal Vamps und farbigen „Quarters". Jedes Paar dieser Schuhe repräsentirt einen außergewöhnlichen Wert

Weitere Empfehlungen aus unserer vergrößerten Abteilung

Neue Frühjahr-Moden in Field Queen Quality Schuhzeug, $3.50 bis $6.00

Field spezielles Schuhzeug für Damen, $3.90 bis $5.00.

Mit Patent Leder u Gunmetal Calf Vamps u. Stoffoberteilen, Pumps, Colonials u. Oxfords, in Novelties u. konservativen Moden.

Muster-Schuhzeug.

Muster-Stiefel, niedrige Schuhe u. Abend-Slippers; Paar $3.65. Stiefel und niedrige Schuhe, Paar $2.55.

Schuhzeug für Mädchen und Knaben

Artisto Junior-Schuhe für die Knaben—zum Schnüren—English u. breite Zehen. Gr. 1—$6\frac{1}{2}$; 3.50

„Invincible", English, Knöpf- u. Schnürschuhe für Knaben, Pat. u. Dull. Gr. $2\frac{1}{2}$—6; zu 3.00

Patent Colt Knöpfschuhe mit Stoffoberteilen—für Mädchen—in Gr. $2\frac{1}{2}$ bis 6—mit Tip; zu 3.00

Pat. Colt Knöpfschuhe f. Mädchen, Stoffoberteil, Größen $11\frac{1}{2}$ bis 2; speziell für nur 2.65

Pat. Colt Kinderschuhe, mit Stoff- oder Lederoberteil, Fancy, $8\frac{1}{2}$ bis 11, zu 2.00.

Nord, State, Basement.

Leder-Waaren

Reisetaschen—Fabrikanten-Muster

$2.95 $3.50 $4.25 $5.00

Die Preise repäsentiren die ungefähren Kosten der Stoffe. 175 Stück Seal Walrus und „Long Grain", manche etwas beschmutzt vom Anfassen, sonst aber tadellos. Manche sind seidegefüttert, die Mehrzahl jedoch mit Leder gefüttert und mit Innen-Taschen. Schwarz u. Braun. Gr.: 14, 15, 16, 18 u. 20 Zoll.

Novelty Back Strap Geldbörsen, 45c

Diese Muster sind Duplikate der teueren Modelle. „Long Grain" oder „Morocco Grain" Leder, mit Moire-Seide gefüttert. Der Wert kann ohne Besichtigung gar nicht gewürdigt werden.

Leichte Matting Suit Cases, 85c

24 Zoll. Gestell aus „Baßwood", mit Metall-Ecken, gute Griffe, mit Schlössern und „End Catches". Dies ist ein ganz außergewöhnlicher Wert.

Mitte, State Str., Basement.

Bürsten

Cushion-Rückseite Haarbürsten, 40c

Die Borsten — besonders steif—dringen durch bis zur Kopfhaut.

Handbürsten, 10c

Gebleichte oder ungebleichte Borsten und feste hölzerne Rückteile. Bei den meisten dieser Bürsten ist der Preis nur ein Bruchteil der früheren Werte.

Mitte, State Str., Basement.

Desk Sets

$2.00

Massive Messing Sets von fünf Stücken: Tintenfaß, Auslöscher, Papiermesser, Nadelbrettchen und Schreibplatte mit Messingkanten. Angesichts des erhöhten Preises von Messing ist der Preis ungewöhnlich niedrig.

Mitte, State, Basement.

Spitzen-Gardinen

Drei spezielle Artikel in unserem April-Verkauf

Drei-Stücke Voile-Gardinen, 95c das Paar

„Dutch" Gardinen, mit der Valance, welche besonders für Schlafzimmer elegant wirken. Gemacht aus starker, reiner Voile, mit oder ohne Spitzen-Einsätze und -Kanten.

Feine Filet-Gewebe Spitzengardinen, Paar $3.00

Gardinen von vorzüglicher Güte. Gemacht in unseren eigenen Fabriken in Zion City. Aus feinem Filet Gewebe Net, mit elegant gemusterten Rändern und „Centers".

Süd, Wabash Ave., Basement.

Dreß Shields

Baumwolle bezogene Dreß-Shields in verschiedenen Größen; speziell Paar 5c 12 Paar für nur 50c

Princeß seide-bezogene Dreß-Shields. Größen 2, 3 oder 4 — das Paar 15c; — 12 Paar für nur $1.50.

Spezial-Shields für Kleidermacherinnen; speziell Paar für 8c; 12 Paar für 90c.

Eton Dreß-Shields. Größen 3, 4 oder 5; Paar für 35c.

Garment-Shields, mit Brassieres, in verschiedenen Größen; Paar für 45c.

Mitte, State Str., Basement.

Kleidungsstücke für Männer

Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge zu $14.50

Durchweg zuverlässige Kleidungsstücke zu einem sehr mäßigen Preis.

Field Special Hosen, $3.50 das Paar

Conway Hemden, in neuen Mustern, weiche oder gestärkte Manschetten.

Mercerized baumwoll. Pajamas für Männer, Suit $1.25

Plaited weiße Männerhemden, Conway Qualität, $1.00

Weiße Knaben- und Jünglingshemden, $1.00 und 75c

Jünglingshemden, mit dazu passendem Kragen, speziell, 75c

Seidene Männerstrümpfe Paar 50c, 6 Paar $2.75

Ein vorzüglicher Wert in reinseidenen Strümpfen, schlichte und fancy Farben.

Four-in-Hand Männer-Halstrachten, 25c

Ein großes Sortiment, gute große Facons und aus Seide von guter Qualität.

Basement Annex — Der Laden für Männer

Messerwaaren

25c

3000 hochfeine Stahlscheeren, vernickelte oder emaillirte Griffe. Größen 6-, 7-, 8-, 9- und 10zöllig. Der Preis deckt kaum die Herstellungskosten. Kleidermacherinnen und Damen, die ihre Näharbeiten selbst besorgen, sollten mehr als ein Paar zu diesem Preis kaufen.

Mitte, State, Basement.

Schmucksachen

Perlen-Ohrringe, ungewöhnlicher Glanz, Paar 50c

Der beste Wert, den wir jemals zu diesem Preis offerirt haben; sind mit dem populären „Round Ball Drop" versehen. Ebenfalls **Perlen- od. Jet Button-Ohrringe Jet Drop- u. Korallen-Ohrringe**

Perlen-Halsketten, mit massiv goldenen Clasps, $1.00

Ein ungewöhnlicher Wert in Perlen, gut gefüllt und in irgend einer wünschenswerten Länge aufgezogen.

Basement Schmucksachen-Abteilung, Südraum, State Str.